



Rollstuhl



Fauteuil roulant



Carrozzina

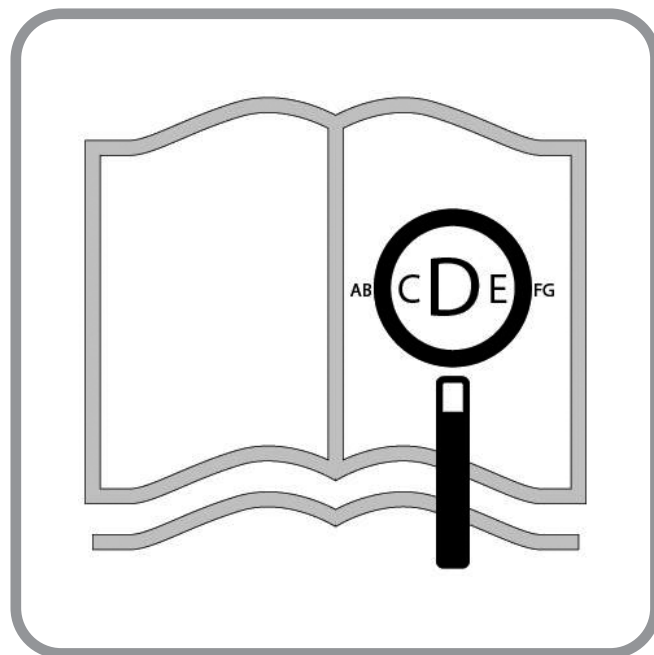


Argon 2

**Gebrauchsanweisung
Notice d'utilisation
Manuale d'uso**


QUICKIE®

000690386.02



Für sehbehinderte Personen ist dieses Dokument im PDF-Format verfügbar unter: www.SunriseMedical.de zur Verfügung oder es ist auch im Großdruck erhältlich.

Questo documento è presente in formato pdf per gli ipovedenti sul sito www.SunriseMedical.it.

Si vous souffrez de déficience visuelle, ce document peut être consulté en format pdf sur www.SunriseMedical.fr ou vous être envoyé en grands caractères, sur demande.

Rollstuhlkomponenten

DE



SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 13485 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte in allen Stufen – von der Forschung + Entwicklung bis hin zur Produktion. Dieses Produkt ist mit den in den EU- und UK-Richtlinien dargelegten Anforderungen konform. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.

Componenti della carrozzina

IT



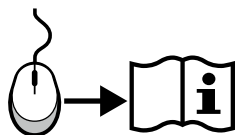
SUNRISE MEDICAL ha ricevuto la certificazione ISO-13485, che attesta la qualità dei nostri prodotti in ogni momento dalla progettazione alla produzione. Questo prodotto è conforme agli standard previsti dai regolamenti UE e del Regno Unito. Le opzioni e gli accessori sono disponibili pagando un sovrapprezzo.

Description du fauteuil

FR



Nous, la société SUNRISE, sommes certifiés ISO-13485, ce qui garantit la qualité de nos produits à tous les stades, du développement jusqu'à la production. Ce produit est conforme aux exigences des règlements de l'Union européenne et du Royaume-Uni. Les options ou accessoires illustrés sont disponibles en option.



DK 8

Rollstühle:

1. Schiebegriffe
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußraste
6. Lenkräder
7. Fußbrett
8. Gabel
9. Steckachse
10. Feststellbremsen
11. Greifring
12. Antriebsrad



FR 30

Fauteuils roulants :

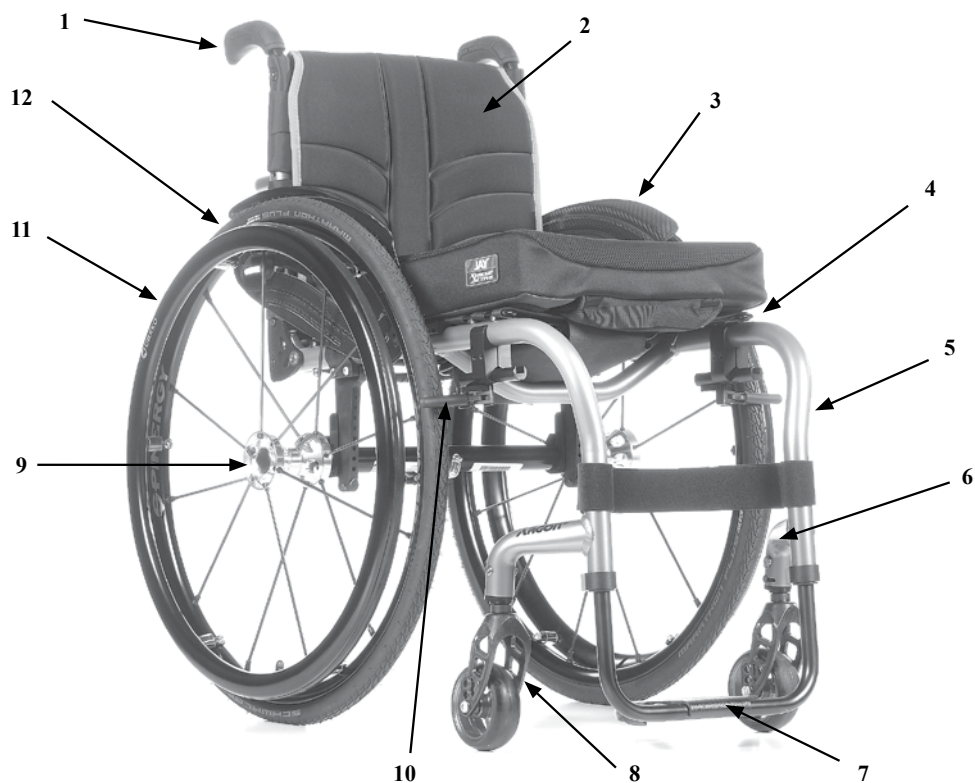
1. Poignées de poussée
2. Toile de dossier
3. Protège-vêtement
4. Toile du siège
5. Repose-pieds
6. Roues avant
7. Palette
8. Fourche
9. Axe à déverrouillage rapide
10. Freins
11. Main courante
12. Roue arrière



IT 52

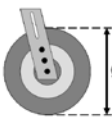
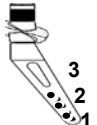
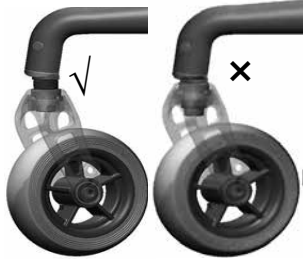
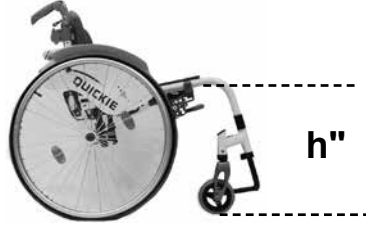
Carrozzina:

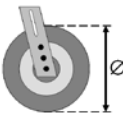
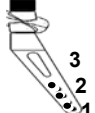
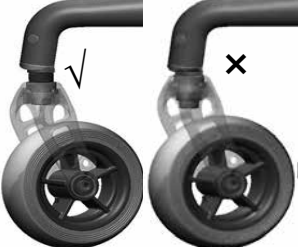
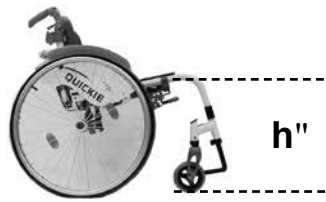
1. Maniglie di spinta
2. Rivestimento dello schienale
3. Spondina
4. Rivestimento della seduta
5. Pedana
6. Ruote anteriori
7. Appoggia piedi
8. Forcella
9. Asse ad estrazione rapida
10. Freni
11. Corrimano
12. Ruota posteriore

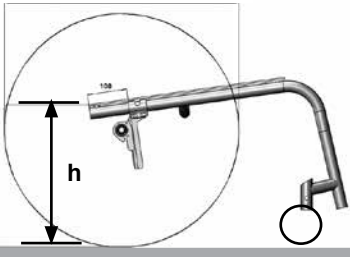
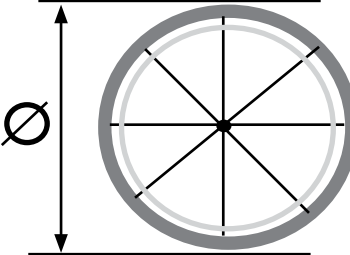
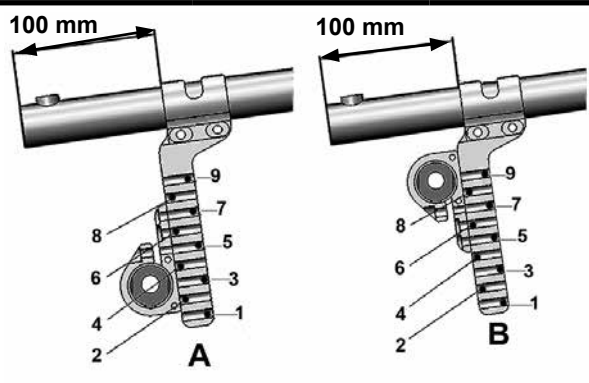




	1050 ↕ 700		760 ↕ 560		1120 ↕ 690		500 ↕ 220
	520 ↕ 440		500 ↕ 300		365 ↕ 230		567 ↕ 540
	450 ↕ 250		500 ↕ 300				MAX. mm ↕ MIN. mm
	710 ↕ 510		325 ↕ 275		+11 ↕ -100		MAX. mm ↕ MIN. mm
	10° ↕ 0°		10° ↕ 0°		10° ↕ 0°		< MAX. ↕ < MIN.
	15° ↕ 0°		+15° ↕ -31°		100° ↕ 92°		< MAX. ↕ < MIN.
	10,0 ↕ 6.9		15,0 ↕ 9.0		140 ↕ ---		MAX. kg ↕ MIN. kg

	 111 mm	 1,0 cm	 h"						
			44	45	46	47	48	49	50
3" 75 mm	1	✓	x	x	x	✓	x	x	x
	1	x	x	x	✓	x	x	x	x
	2	✓	x	x	x	x	x	x	x
	2	x	x	✓	x	x	x	x	x
	3	x	x	x	x	x	x	x	x
4" 98 mm	1	✓	x	x	x	x	x	✓	x
	1	x	x	x	x	✓	x	x	x
	2	✓	x	x	✓	x	x	x	x
	2	x	x	✓	x	x	x	x	x
	3	✓	x	x	x	x	x	x	x
	3	x	x	✓	x	x	x	x	x
5" 124 mm	1	✓	x	x	x	x	x	x	✓
	1	x	x	x	x		✓	x	x
	2	x	x	x	x	✓	x	x	x
	3	x	x	x	x	x	x	x	x

										
			45	46	47	48	49	50	51	52
3" 75 mm	1	✓	x	x	x	x	✓	x	x	x
	1	x	x	x	✓	x	x	x	x	x
	2	✓	x	x	✓	x	x	x	x	x
	2	x	x	✓	x	x	x	x	x	x
	3	x	x	x	x	x	x	x	x	x
4" 98 mm	1	✓	x	x	x	x	x	✓	x	x
	1	x	x	x	x	✓	x	x	x	x
	2	x	x	x	✓	x	x	x	x	x
	3	✓	x	✓	x	x	x	x	x	x
	3	x	x	✓	x	x	x	x	x	x
5" 124 mm	1	✓	x	x	x	x	x	x	✓	x
	1	x	x	x	x	x	✓	x	x	x
	2	x	x	x	x	✓	x	x	x	x
	3	x	x	x	✓	x	x	x	x	x
6" 140 mm	1	✓	x	x	x	x	x	x	x	✓
	1	x	x	x	x	x	x	✓	x	x
	2	x	x	x	x	x	✓	x	x	x
	3	x	x	x	x	x	x	x	x	x

				
h = 46" 45" 44" 43" 42" 40" 39" 37" 36" 35" 34"	$\varnothing$ 22" (489)	$\updownarrow$ 6° - 9°	A2 A3 A4 A4 A5 A6 A7 A8 B2 B3 B4 B5	$\updownarrow$ 0° - 3°
h = 49" 48" 47" 45" 44" 43" 42" 41" 40" 39" 37" 36"	$\varnothing$ 24" (540)	$\updownarrow$ 6° - 9°	A2 A3 A4 A4 A5 A6 A6 A7 A7 A8 A9 B2 B3 B4 B5	$\updownarrow$ 0° - 3°
h = 50" 49" 48" 47" 45" 44" 43" 42" 41" 39" 38" 37"	$\varnothing$ 25" (559)	$\updownarrow$ 6° - 9°	A2 A3 A4 A5 A6 A7 A7 A8 A9 A8 B2 B3 B4 B5	$\updownarrow$ 0° - 3°
h = 52" 50" 49" 48" 47" 46" 45" 43" 42" 41" 40" 39"	$\varnothing$ 26" (590)	$\updownarrow$ 6° - 9°	A2 A4 A3 A4 A5 A5 A6 A7 A8 A9 B2 B3 B4 B5	$\updownarrow$ 0° - 3°

Inhaltsverzeichnis	
Definitionen	8
Vorwort	9
Verwendung	10
Verwendungszweck	10
1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen	11
2.0 Handhabung	13
3.0 Transportieren des Rollstuhls	13
4.0 Optionen	13
Ankippbügel	13
Feststellbremsen (Bremsen)	14
Verstellen der Handbike-Achse	15
Einstellen der Fußplatte	16
Fußbrett	16
Sitz	17
Sitzhöhe	17
Lenkräder	17
Radspur	18
Rücken	18
Seitenteil	19
Seitenteile	20
Schiebegriffe	20
Sicherheitsräder	21
Stockhalter	22
Transitrollen	22
Unterstützung an der Seite und vorne (Beckengurt)	22
5.0 Reifen und Montage	23
6.0 Wartung und Pflege	23
7.0 Entsorgung / Recycling von Materialien	24
8.0 Fehlersuche	24
9.0 Transport	25
10.0 Typenschild	27
11.0 Garantie	28
12.0 Technische Daten	29
13.0 Drehmoment	29

HINWEIS:

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Definitionen

3.1 In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen

Wort	Definition
 GEFAHR!	Hinweis an den Benutzer, dass ein potenzielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Hinweis an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden an der Ausrüstung auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
	Bezugnahme auf weitere Dokumente

HINWEIS:

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendienstes in dem unten vorgesehenen Feld.

Benachrichtigen Sie sie im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL entschieden haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neues Rollstuhl ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical von hoher Bedeutung. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör benötigen oder einfach eine Frage zu Ihrem Rollstuhl haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Die vorgesehene Lebensdauer des Produkts beträgt 5 Jahre.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist nach DIN ISO 13485 und ISO 14001 zertifiziert.

CE SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass dieses Produkt mit der Medizinprodukte-Verordnung (2017/745) der EU konform ist.

HINWEIS:

Allgemeine Empfehlungen für den Benutzer.

Wenn diese Anweisungen nicht beachtet werden, kann das zu Körperverletzung, Beschädigung des Produkts oder Umweltschäden führen!

Hinweis an den Anwender und/oder den Patienten: Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

FMG (Für Mich Gebaut) Sonderbauten

Sunrise Medical empfiehlt dringend, alle Informationen für den Benutzer, die mit Ihrem FMG-Produkt mitgeliefert werden, vor dem erstmaligen Gebrauch sorgfältig durchzulesen und sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr FMG-Produkt wie vom Hersteller vorgesehen funktioniert.

Sunrise Medical empfiehlt, die Benutzerinformationen und Dokumente für den späteren Gebrauch sicher aufzubewahren und nicht zu entsorgen.

KOMBINATIONEN VON MEDIZINPRODUKTEN (CE)

Dieses Medizinprodukt kann unter Umständen mit einem oder mehreren anderen Medizinprodukten bzw. anderen Produkten kombiniert werden. Informationen darüber, welche Kombinationen möglich sind, finden Sie unter www.SunriseMedical.de. Alle aufgeführten Kombinationen wurden überprüft, um die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang 14.1 der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte zu erfüllen.

Leitlinien zum Kombinieren wie etwa die Montage finden Sie unter www.SunriseMedical.de

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen.



WICHTIG:

BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de

Verwendung

Rollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Menschen zum persönlichen Gebrauch im Haus und im Freien bestimmt.

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das am Achsrohr unter dem Sitz angebracht ist.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird. Die vorgesehene Lebensdauer des Produkts beträgt 5 Jahre.

Bitte KEINE Teile von anderen Herstellern montieren oder verwenden, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

Verwendungszweck

Indikationen

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie, neurologische Krankheitsbilder, Muskeldystrophie, Hemiplegie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Kontraindikationen

Der Rollstuhl darf in folgenden Fällen nicht oder nur mit einer Begleitperson benutzt werden:

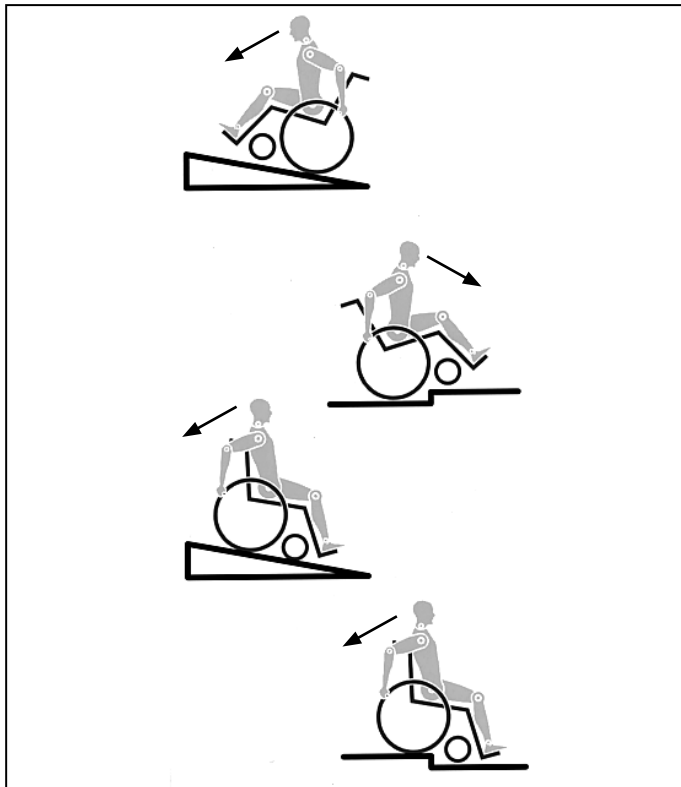
- Wahrnehmungsstörung
- Ungleichgewicht
- Verlust beider Arme, wenn keine Unterstützung durch eine Pflegeperson erfolgt
- Gelenkkontraktur oder Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzbehinderung

Bitte beachten Sie, dass zum Fahren eines Rollstuhls ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fertigkeiten erforderlich sind. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Auswirkungen von Handlungen während des Betriebs des Rollstuhls zu beurteilen und sie bei Bedarf zu korrigieren. Diese Fähigkeiten und der sichere Gebrauch von zusätzlich angebauten Komponenten können von Sunrise Medical als dem Hersteller nicht beurteilt werden. Für daraus entstehende Schäden haften wir nicht.

Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Unterweisen Sie den Benutzer im sicheren Gebrauch des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Informieren Sie die Benutzer über spezifische Warnungen, die gelesen, verstanden und respektiert werden müssen.

Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen



Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise überschritten. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln.

Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten.

Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.

Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:

- Schnellverschlussachsen an den Hinterrädern
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.

Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

GEFAHR!

- Überschreiten Sie NIEMALS die Maximale Zuladung von 140 kg, (100 kg mit Handbike-Achse), für Fahrer und mitgeführte Gegenstände. Das Überschreiten der maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen aus dem Rollstuhl, Verlust der Kontrolle oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.

- Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.
- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden. Begeben Sie sich immer so nah wie möglich an die Stelle, an der Sie sitzen möchten.
- Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.
- Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, den Rollstuhl während der Fahrt abzubremesen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Stuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.
- Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.
- Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.
- Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Neigungen und Stufen weiter nach hinten. Versuchen Sie keinesfalls, Gefälle diagonal hinauf oder hinunter zu fahren.
- Vermeiden Sie Rolltreppen, da diese bei einem Sturz schwere Verletzungen verursachen können.
- Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden. Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.
- Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.
- Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden. Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
- Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.
- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum Erhitzen der Greifringe kommen.

- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer). Bei Benutzern mit einem Körpergewicht von über 100 kg empfehlen wir, diese Methode für Treppen nicht zu verwenden!
- Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wieder korrekt eingestellt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (z.B. nicht an der Fußraste oder den Seitenteilen).
- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
- Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.
- Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Unter Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme, können die Leichtgewichtrollstühle als Sitz beim Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel "Transport").
- Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder"). Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.
- Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transitrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht. Das Aufhängen von zusätzlichen Lasten (Rucksack oder ähnliche Gegenstände) an die Rückenlehne Ihres Rollstuhls kann die Stabilität Ihres Rollstuhls nach hinten beeinträchtigen, vor allem, wenn der Rückenwinkel nach hinten verstellt wurde. Der Rollstuhl kann

dadurch nach hinten kippen und Verletzungen verursachen.

- Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.
- Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist auf dem Reifen angegeben. Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Luftdruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Bremse").
- Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
- Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteil) heiß (>41°C) werden.
- Achten Sie stets darauf, dass die Steckachsen an den Antriebsrädern richtig eingestellt und eingerastet sind. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.

WARNING!

- Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung! Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Achten Sie bei Arbeiten oder bei Einstellung am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!
- Einstellungen am Rollstuhl sollten nur von sachkundigen Personen vorgenommen werden.

WARNING!

Erstickungsgefahr – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

2.0 Handhabung

Ohne Hilfe in den Rollstuhl einsteigen

- Den Rollstuhl an eine Wand oder gegen ein massives Möbelstück schieben.
- Die Bremse betätigen.
- Der Benutzer kann sich selbst auf den Rollstuhl setzen, dann die Füße vor die Fersenbänder platzieren (Fig. 2.0).

Ohne Hilfe aus dem Rollstuhl aussteigen

- Die Bremse betätigen.
- Mit einer Hand am Rad oder am Seitenteil sollte sich die Person leicht nach vorne lehnen, um das Gewicht auf die Vorderkante des Sitzes zu verlagern und sich dann mit beiden Füßen fest auf dem Boden und einem Fuß hinter dem anderen in eine aufrechte Haltung schieben (Fig. 2.1).

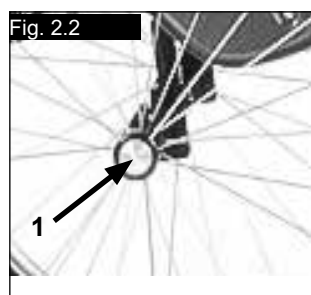
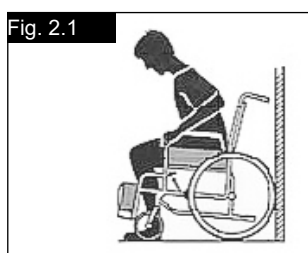
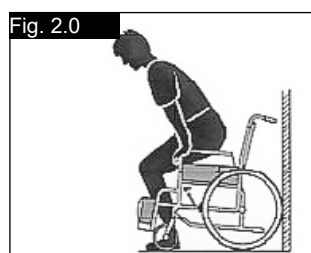
Steckachsen beim Antriebsrad

Die Hinterräder sind mit Steckachsen ausgestattet. Damit können die Räder ohne Werkzeug montiert und abgenommen werden.

Zum Abnehmen des Rads den Arretierknopf an der Achse (1) drücken und das Antriebsrad herausziehen (Fig. 2.2).

⚠ VORSICHT!

Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Steckachsenknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Beim Loslassen des Knopfs rastet die Achse ein, und der Steckachsenknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.



3.0 Transportieren des Rollstuhls

Transportieren des Rollstuhls

Um den Stuhl so kompakt wie möglich zu halten, können Sie die Hinterräder abnehmen. Die Rückenlehne kann nach unten geklappt werden, dazu die Schnur (1) (siehe Abbildung 3) an der Rückenlehne ziehen. (Fig. 3.0 - 3.1).



⚠ VORSICHT!

Beim Herunterklappen des Rückens bitte darauf achten, dass Ihre Finger nicht eingeklemmt werden.

4.0 Optionen

Ankippbügel

Ankippbügel

Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Um den Rollstuhl zum Beispiel auf einen Bordstein oder eine Stufe zu schieben, tritt man einfach mit dem Fuß auf den Bügel, (Fig. 4.0).

⚠ WARNUNG!

Sunrise Medical empfiehlt dringend, bei allen Modellen, die vorwiegend von einer Begleitperson geschoben werden, einen Ankippbügel zu verwenden. Wenn der Rollstuhl nicht über einen Ankippbügel verfügt und das Rückenrohr ständig als Hebel zum Kippen des Rollstuhls benutzt wird, kann dadurch das Rückenrohr beschädigt werden.



Feststellbremsen (Bremse)

⚠ VORSICHT!

Die Wirksamkeit der Bremse kann durch Folgendes beeinträchtigt werden:

- Falscher Einbau der Bremse.
- Falsches Einstellen der Bremse.
- Falscher Reifendruck.
- Abgefahrenes Reifenprofil.
- Nassen Reifen.

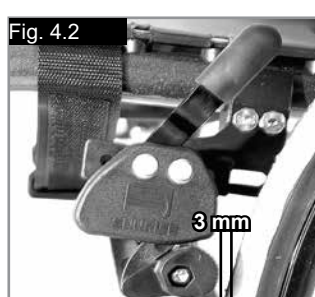
Feststellbremsen

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geführt werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag. Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie die Hebel zurück in ihre Ausgangsposition.

Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen. Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Hände. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube lockern und den richtigen Abstand einstellen. Die Schraube dann wieder anziehen (Fig. 4.1 und 4.2).

⚠ VORSICHT!

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.



Bremshebelverlängerung

Mit einem längeren Hebel brauchen Sie weniger Kraft, um die Feststellbremsen zu betätigen.

Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt. Durch Hochziehen kann diese nach vorne geklappt werden (Fig. 4.3).

⚠ VORSICHT!

Wenn die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann es zu Bruch des Verlängerungshebels kommen!

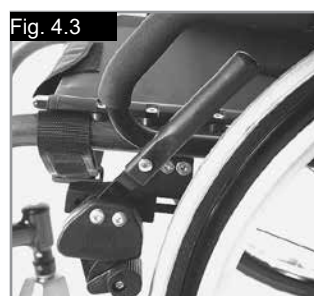
Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen führen.

⚠ VORSICHT!

Wenn die Feststellbremse falsch montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann der Verlängerungshebel abbrechen!

Kompaktbremse

Die Kompaktbremse befindet sich unter der Sitzbespannung und wird betätigt, indem die Bremse in Richtung des Reifens nach hinten gezogen wird. Damit die Bremse richtig funktioniert, muss sie bis zum Anschlag gezogen werden, (Fig. 4.4).



Die Einhandbremse

Die Einhandbremse befindet sich unter der Sitzbespannung und wird betätigt, indem der Bremshebel, der sich auf der linken oder rechten Seite befindet, in Richtung des Reifens nach hinten gezogen wird. Die Bremse funktioniert nur richtig, wenn der Hebel ganz bis zum Anschlag gezogen wird, (Fig. 4.5)

Einstellung

Zum Einstellen der Bremse die Schrauben (1) lockern und die Feststellbremse an einer Stelle anbringen, an der sie ordnungsgemäß funktioniert (Fig. 4.6).

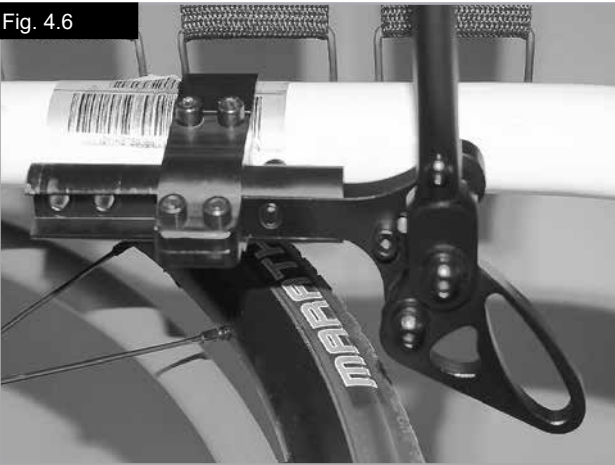
⚠ VORSICHT!

Die unsachgemäße Montage der Einhand-Feststellbremse kann zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.

Fig. 4.5



Fig. 4.6



Verstellen der Handbike-Achse

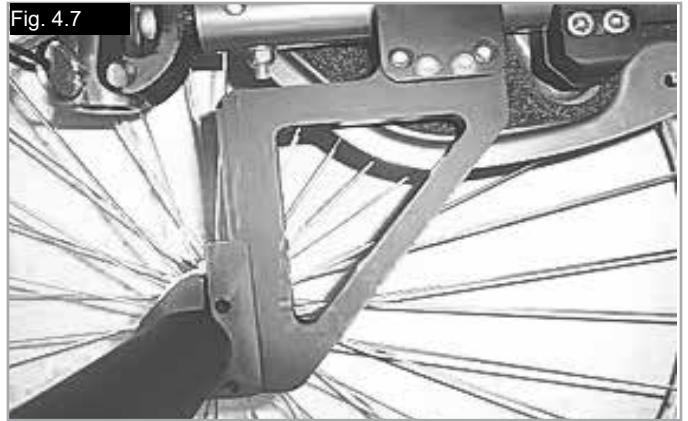
Handbike-Achse

Die Handbike-Achse muss so eingestellt, dass sich der Schwerpunkt nach hinten verlagert. Das ermöglicht die sichere Benutzung des Handbike-Zubehörs, (Fig. 4.7).

⚠ GEFAHR!

Wenn ein Handbike ohne die Handbike-Achse benutzt wird, wird der Rollstuhl dadurch instabil. Das kann schwere Verletzungen des Fahrers und anderer Personen verursachen.

Fig. 4.7



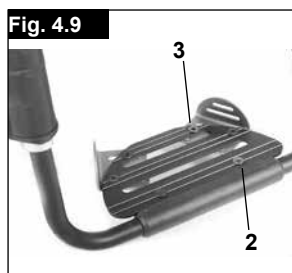
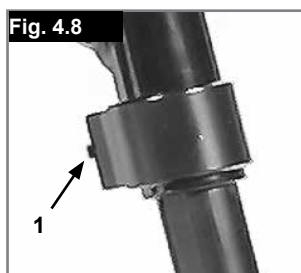
Einstellen der Fußplatte

Einstellen der Fußraste

⚠️ WARNUNG!

- **Begleitperson: Nicht auf dem Fußbrett stehen! Auch wenn der Fahrer im Rollstuhl sitzt, besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.**
- **Benutzer: Beim Transfer nicht auf dem Fußbrett stehen, es besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.**

Durch lösen der Schraube (1) können Sie die Fußraste entsprechend Ihrer Unterschenkelgröße einstellen und wieder anbringen. Der Fußrastenwinkel kann durch Lockern der Schrauben (2) verstellt werden. Der Seitenschutz (3) an der Fußraste verhindert ein unbeabsichtigtes Abrutschen der Füße. Achten Sie darauf, dass nach Anpassungen alle Schrauben wieder richtig angezogen werden (siehe Seite zum Drehmoment) (Fig. 4.8 - 4.9).



Fußbrett

Fußraste - Aluminium

Es sind mehrere Fußbretter erhältlich. Diese können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, (Fig. 4.10).

Winkelverstellbares Fußbrett

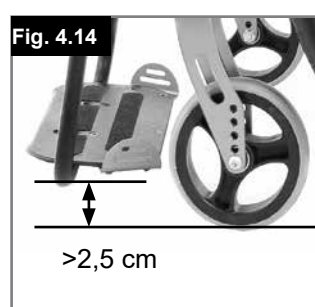
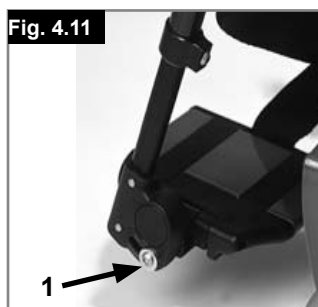
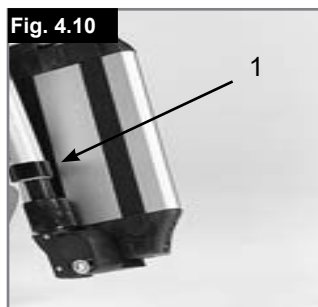
Das Fußbrett kann hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, (Fig. 4.11-4.13). Es kann in seinem Neigungswinkel zum Boden verstellt werden.

Ziehen Sie die Schraube (1) an der Außenseite fest. Durch Lockern der Clips (2) kann das Fußbrett um drei Positionen nach vorne und nach hinten verstellt werden. Durch Verstellen der Stellschraube (3) kann das Fußbrett auf eine horizontale Position verstellt werden. Dazu muss das Fußbrett nach oben geklappt werden. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente). Achten Sie darauf, dass Sie den Mindestabstand von 2,5 cm zum Boden einhalten (Fig. 4.14).

Fußraste - Kunststoff

Fußplatten:

Die Fußplatten können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.



Sitz

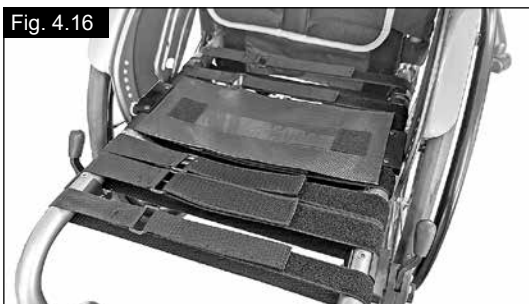
Sitzbespannung

Nehmen Sie die Schrauben an der linken Seite der Bespannung ab. Verschieben Sie die VELCRO® Klettstreifen, um die Spannung der Bespannung zu erhöhen. Die Schrauben wieder festziehen.



Wenn Sie beim Einsetzen der Schrauben Probleme haben, versuchen Sie, die Löcher mit einem spitzen Gegenstand zu finden. Achten Sie vor dem Festziehen der Schrauben darauf, dass sich die Kunststoffunterlage an der richtigen Stelle befindet, (Fig. 4.15).

Sitzbespannungen mit Gurten können über die Klettverschlüsse mit verstellbarer Spannung eingestellt werden (Fig. 4.16).

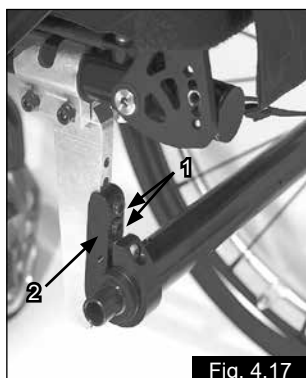


Sitzhöhe

Einstellen der Sitzhöhe (Fig. 4.17)

Zum Einstellen der Sitzhöhe hinten die 4 Schrauben (1) (2 auf jeder Seite), mit der die Klemme (2) befestigt ist. Stellen Sie die beiden Klemmen auf die gewünschte Höhe ein und setzen Sie die 4 Schrauben wieder ein. Vor dem Anziehen der Schrauben, die Anleitung zum Einstellen des Vor-/Nachlaufs auf Null befolgen (Siehe Fig. 4.18-4.19A/B). Die Schrauben auf 7 Nm anziehen.

HINWEIS: Beim Verstellen der hinteren Sitzhöhe kann es zu Veränderung Lenkradwinkels kommen, der danach neu eingestellt werden muss.



Lenkräder

Lenkrad, Lenkrad-Adapter, Lenkradgabel

Es kann vorkommen, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- bzw. Linksdrall hat oder die Lenkräder flattern. Das kann folgende Gründe haben:

- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
- Der Luftdruck im Lenkrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht ausreichend.

Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls. Die Laufräder müssen immer von einem zugelassenen Fachhändler eingestellt werden. Jedes Mal, wenn die Hinterradposition geändert wurde, müssen die Radaufnahme neu eingestellt und die Feststellbremsen überprüft werden.

Einstellen des Lenkrads

Um sicherzustellen, dass beide Gabeln parallel eingestellt sind, zählen Sie einfach die sichtbaren Zähne auf beiden Seiten. Nach dem Einstellen der Lenkradgabel gewährleistet die Verzahnung den festen Halt und ermöglicht eine Verstellung um 16° in 2° Schritten. Verwenden Sie die flache Seite vorne an der Lenkradgabel zum Überprüfen des rechten Winkels zum Boden (Fig. 4.18). Das patentierte Design ermöglicht die Drehung der Lenkradgabel, so dass die Lenkradgabel im rechten Winkel zum Boden nachgestellt werden kann, wenn die Sitzneigung verändert wird.

Geradeauslauf einstellen

Die Inbusschrauben (1) an der Unterseite der Gabel lösen. Sie können dann die Schraube abnehmen (2).

Die schwarze Buchse (3) kann jetzt nach links oder rechts gedreht werden.

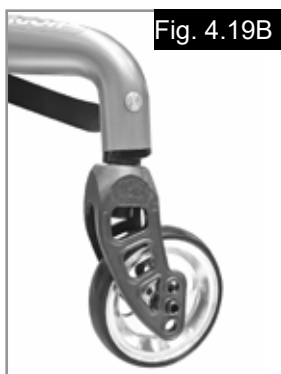
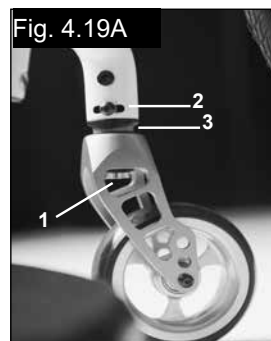
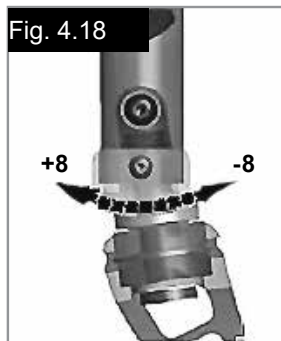
Links – Rollstuhl zieht nach links

Rechts – Rollstuhl zieht nach rechts

Dann die Schraube (2) wieder anziehen. Stellen Sie die Gabel in einem 90° Winkel zum Boden ein.

Dann die Schraube (1) wieder anziehen. (Fig. 4.19A/B).

HINWEIS: Die Schraube (2) gilt nicht für alle Argon² Modelle. Bei neueren Modellen des Argon² überspringen Sie die Anweisungen für Schraube (2) und beachten Sie Figure Nummer 4.19B.



Radspur

Verstellen der Radspur

Wichtig: Nur durch optimal eingestellte Antriebsräder wird das beste Rollverhalten erzielt. Dies wird durch die korrekte Einstellung der Radspur gewährleistet. Messen Sie dazu hinten und vorne den Abstand zwischen den beiden Rädern, um sicherzustellen, dass sie parallel zueinander stehen.

Der Unterschied zwischen den beiden Maßen sollte nicht mehr als 5 mm betragen.

Der Parallelstand der Räder kann durch Lösen der Schrauben und Drehen der Achsaufnahme eingestellt werden. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

Argon2 Spureinstellung

Einstellen des Vor-/Nachlaufs auf Null

HINWEIS: Ein Rollstuhl mit 0° Radsturz-Adapter kann keine Vor- oder Nachspur haben. Diese Einstellung ist nur bei 3°, 6° und 9° Radsturz erforderlich.

Mit dem Begriff „Vorspur bzw. Nachspur“ wird definiert, wie gut die Hinterräder des Rollstuhls zum Boden ausgerichtet sind. Davon ist abhängig, wie gut der Stuhl rollt. Ein normaler Fahrwiderstand oder Rollwiderstand ist gegeben, wenn der Radlauf auf Null gestellt ist.

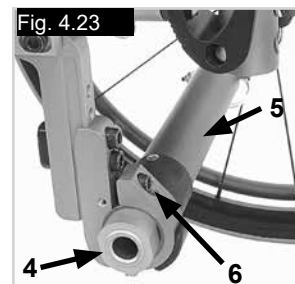
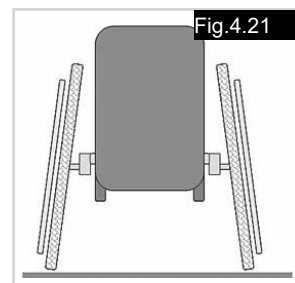
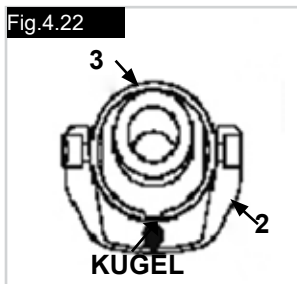
So stellen Sie die Vorspur/Nachspur auf Null: Lösen Sie die Inbusschraube (1) (1 pro Seite), mit der die Klemme des Sturzrohres gesichert ist. Achten Sie auf die Kugel in der Horizontalen (2) und drehen Sie das Achsrohr (3), bis sich die Kugel in der Mitte befindet. Der Radlauf beträgt jetzt Null.

Bevor Sie die Schrauben (1) wieder festziehen, prüfen Sie, dass das Sturzrohr links-rechts zentriert ist. Der Abstand sollte auf beiden Seiten gleich sein bzw. es sollte kein Abstand vorhanden sein. Die Schrauben auf 7 Nm anziehen. (Fig. 4.20-4.22).

Breitenverstellung des Radstandes hinten:

Der Radstand hinten ist als der Abstand zwischen der Oberseite der Hinterräder und den Rückenrohren definiert und wird werksseitig eingestellt (1,25 cm). Diese muss erhöht werden, wenn zwischen den Reifen und den optionalen höhenverstellbaren Armlehnen mehr Platz geschaffen werden muss (Fig. 4.23).

HINWEIS: Beim Einstellen des Radstandes hinten zuerst ein Rad und dann das andere einstellen. Wenn beide Seiten gleichzeitig gelöst werden, wird die Einstellung der Vorspur/Nachspur geändert. Beim Einstellen des Radabstandes hinten bewegen sich die Steckteile des Sturzes (4) teleskopartig in das Sturzrohr hinein bzw. aus dem Sturzrohr (5) heraus und rasten jeweils am Ende des Weges ein. Die Schraube (6) (dem Radsturzrohr am nächsten gelegen) an der linken Seite des Rollstuhls lockern. Die Steckachse nach innen oder außen verschieben, bis der gewünschte Radabstand erreicht ist. Die Schrauben auf 7 Nm anziehen. Den Vorgang auf der rechten Seite des Rollstuhls wiederholen und den gleichen Abstand wie auf der linken Seite einstellen.



Rücken

Winkelverstellbarer Rücken

Zum Verstellen des Rückenwinkels die Position des Stifts in der Rückenhalterung ändern. Der Stift (1) muss ganz in das Lochbild an beiden Seiten eingerastet sein, damit wird der Winkel um 8,5° verstellt.

Stecken Sie die schwarzen Kunststoffstifte in die unbenutzten Löcher. Für eine kleinere Winkelverstellung (3,5°) die Schraube (2) mit dem Inbusschlüssel aufdrehen und die Schraube in das zweite Loch versetzen. Die Schraube (2) auf das in der Tabelle angegebene Drehmoment anziehen.

Damit kann der Rückenwinkel um 12° verstellt werden. Wenn der Stift (1) in die andere Richtung in das nächste Loch eingesteckt wird, wird der Winkel um 12° - 8° = 3,5° verstellt. (Fig. 4.24)

Zum Reduzieren des Spiels in der Rückenlehne die Mutter (1) lösen, dann kann die optimale Position mit der Stellschraube (2) eingestellt werden. Dann die Mutter (1) wieder festziehen. (Fig. 4.25).

⚠ VORSICHT!

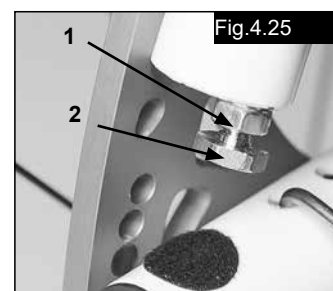
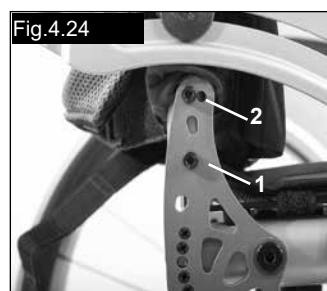
Die Schrauben müssen wieder festgezogen werden. Sonst geht die Winkeleinstellung verloren.

Faltbarer Rücken

Den Rücken durch Ziehen der Schnur entriegeln. Zum Herunterklappen gleichzeitig den Rücken nach vorne schieben. Um den Rücken wieder in die Ausgangsstellung zu bringen, muss dieser soweit nach hinten gezogen werden, bis er auf beiden Seiten einrastet.

⚠ VORSICHT!

Beim Herunterklappen des Rückens bitte darauf achten, dass Ihre Finger nicht eingeklemmt werden.



Anpassbare Rückenbespannung

Die anpassbare Rückenbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden. Die Polsterung der Rückenbespannung ist von der Innenseite durch eine Öffnung erreichbar und kann individuell ausgepolstert werden (Fig. 4.26).

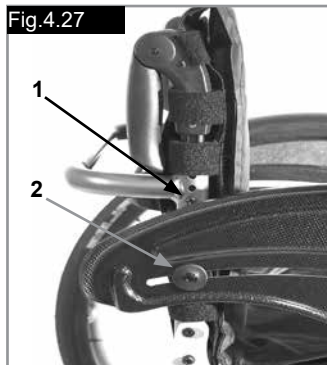
Höhenverstellbare Rückenlehne

Die Rückenhöhe kann in 2,5 cm Schritten verstellt werden. Die Einstellbereiche sind 25- 30 cm, 30- 35 cm, 35- 40 cm und 40- 45 cm. Die Schrauben (1+2) lösen und den Rücken auf die gewünschte Höhe einstellen. Die Schrauben wieder festziehen (siehe die Seite zu Drehmoment). (Fig. 4.27).

Fig. 4.26



Fig. 4.27



Anbauteil Armlehnenaufnahme

(Fig. 4.28-4.31).

Anpassung der Armlehnenaufnahme

Um den Sitz der äußeren Armlehnenstange in der Aufnahme zu verengen oder zu lockern:

1. Lockern Sie die vier Stellschrauben für die Aufnahme (9) an den Seiten der Aufnahme.
2. Lassen Sie die Armlehne in der Aufnahme (7), und drücken Sie die Aufnahme zusammen, bis die gewünschte Anpassung erreicht ist.
3. Die vier Schrauben festziehen (9). (16,3 Nm)

Einstellung der Position

1. Lockern Sie die zwei Spannschrauben (10), bis die Klemme gelockert ist.
2. Schieben Sie die Armlehnenaufnahme auf die gewünschte Position.
3. Festziehen

Fig. 4.28 - 4.29 Legende für Teile

1. Äußere Armlehnenstange
2. Verschlusshebel für die Höhenverstellung
3. Verschlusshebel
4. Armlehnenpolster
5. Transferstange
6. Seitenteil
7. Aufnahme
8. Verstellklemme
9. Stellschrauben für die Aufnahme
10. Spannschrauben

Seitenteil

Zentralstütze mit Höhenverstellbare Armauflage (Fig. 4.28-4.31).

1. Montage

- a. Schieben Sie die äußere Armlehnenstange nach unten in die Aufnahme, die am Rollstuhlrahmen montiert ist.
- b. Die Armlehne rastet automatisch ein.

2. Höheneinstellung

- a. Drehen Sie den Verschlusshebel für die Höhenverstellung (2) zum zweiten Stopp.
- b. Schieben Sie das Armpolster auf- oder abwärts auf die gewünschte Höhe.
- c. Stellen Sie den Hebel wieder in die verriegelte Stellung gegen die Armlehnenstange.
- d. Drücken Sie auf das Armpolster (4), bis die Stange sicher einrastet.

3. Die Armlehne entfernen

- a. Betätigen Sie Hebel 3 und heben Sie den gesamten Arm an.

4. Armlehne einsetzen

- a. Stecken Sie die Armlehne wieder in die Aufnahme ein, bis der Arm einrastet.

Fig.4.28

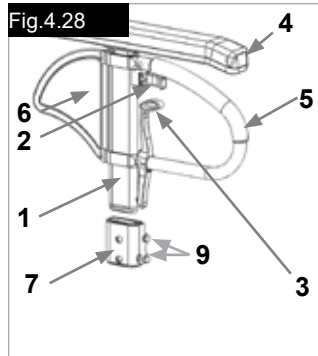


Fig.4.29

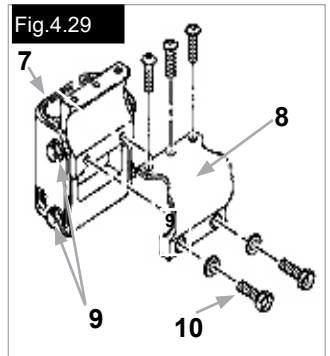


Fig.4.30

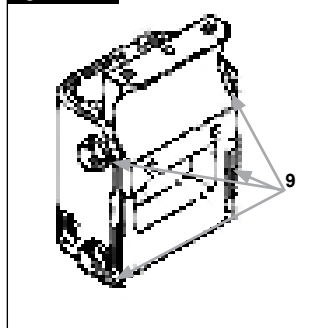
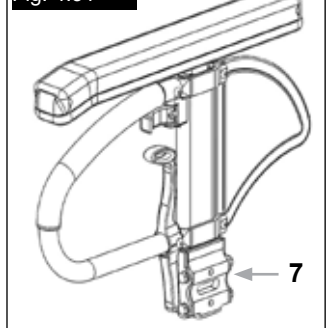


Fig. 4.31



Seitenteil Zentralstütze, höhenverstellbar

Installation: Schieben Sie die Armlehnschiene bis zum Anschlag nach unten in die Aufnahme, die am Rollstuhlrahmen montiert ist

HöhenEinstellung:

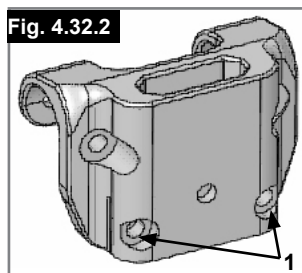
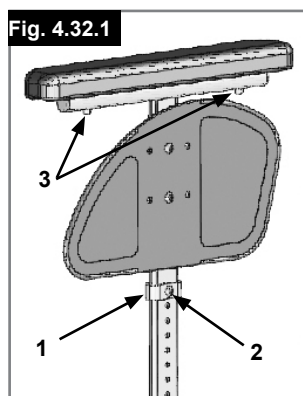
Schieben Sie die Armlehnschiene aus der Aufnahme. Die Höhe verstellen Sie mit der Höhenverstellung (1), dazu die Schraube (2) abnehmen und auf die gewünschte Position schieben. Setzen Sie die Schraube wieder ein und ziehen Sie sie fest an. Schieben Sie die Armlehnschiene zurück in die Aufnahme, (Fig. 4.32.1).

Position der Armpolster:

Die Position der Armpolster kann verstellt werden. Lösen Sie dazu die Schrauben (3) und schieben Sie das Armpolster auf die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an, (Fig. 4.32.1).

Verstellen der Armlehnaufnahme

Der Sitz der Armlehnaufnahme kann mit den 2 Schrauben (1) - (Fig. 4.32.2) verstellt (angezogen / gelockert) werden.



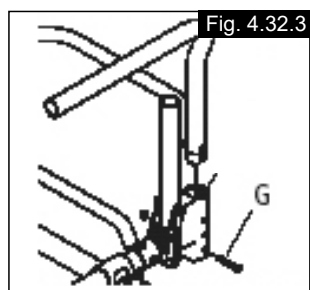
Rohrförmige Armlehne, höhenverstellbar mit Werkzeug, schwenkbar, abnehmbar, (Fig. 4.32.3).

Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, die Armlehne leicht anheben und zur Seite schwenken oder durch Ziehen abnehmen. Die Höhe kann durch die Position von Schraube G verstellt werden.



WARNUNG!

Seitenteile und Armlehnen dürfen nicht zum Heben oder Tragen des Rollstuhls verwendet werden.



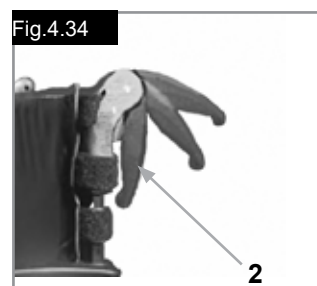
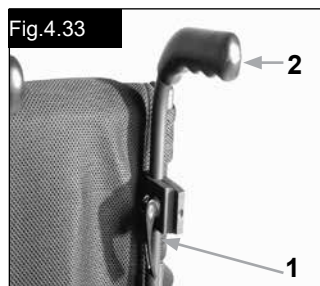
Höhenverstellbare Schiebegriffe

Die Schiebegriffe sind mit Stiften gesichert, damit sie nicht herausrutschen können. Durch Öffnen des Spannhebels (1) kann die Höhe der Schiebegriffe (2) individuell eingestellt werden. Wenn der Hebel bewegt wird, hören Sie, wie er einrastet, der Schiebegriff kann leicht in die gewünschte Position gebracht werden. Mit der Mutter am Spannhebel wird eingestellt, wie fest die Schiebegriffe geklemmt werden. Wenn die Mutter nach dem Einstellen des Spannhebels lose ist, sitzt der Schiebegriff auch zu locker. Vor dem Gebrauch den Schiebegriff drehen, um sicherzustellen, dass er fest genug geklemmt ist. Nach der Höheneinstellung der Griffe den Spannhebel (1) wieder gut festklemmen. Wenn der Hebel nicht gesichert ist, kann es beim Befahren von Stufen zu Verletzungen kommen. (Fig. 4.33).

HINWEIS – Wenn die höhenverstellbaren Schiebegriffe nicht richtig angebracht werden, besteht die Gefahr, dass sie "Spiel" bekommen oder dass sie sich verstellen. Bitte darauf achten, dass die entsprechenden Schrauben fest angezogen sind.

Abklappbare Schiebegriffe

Wenn die Schiebegriffe nicht benötigt werden, können sie durch Drücken des Knopfes (2) nach unten geklappt werden. Wenn sie wieder benötigt werden, klappen Sie die Schiebegriffe hoch, bis sie einrasten. (Fig. 4.34).



Sicherheitsräder

WARNUNG!

Sunrise Medical empfiehlt Sicherheitsräder für alle Rollstühle. Bei der Montage von Sicherheitsrädern ein Drehmoment von 7 Nm verwenden.

1. Einschieben der Sicherheitsräder in die Klemme:

- Drücken Sie den hinteren Knopf am Adapter für das Sicherheitsrad so, dass beide Auslösestifte nach innen gezogen werden.
- Schieben Sie die Sicherheitsräder (1) in den Adapter für das Sicherheitsrad.
- Drehen Sie die Sicherheitsräder nach unten, bis der Auslösestift in der Klemme einrastet.
- Das zweite Sicherheitsrad genauso einbauen.

2. Einstellen der Sicherheitsräder

Um den richtigen Bodenabstand von ca. 1" bis 2" (2,5 cm bis 5,0 cm) zu erzielen, müssen die Sicherheitsräder höher bzw. niedriger eingestellt werden. Drücken Sie den Auslöseknopf für das Sicherheitsrad so, dass beide Auslösestifte nach innen gezogen werden. Verschieben Sie das Innenrohr nach oben oder unten in die Löcher für die Höhenverstellung. Lassen Sie den Knopf wieder los. Das zweite Sicherheitsrad genauso einbauen. Beide Räder müssen sich auf gleicher Höhe befinden. (Fig.4.35).

GEFAHR!

Sunrise Medical empfiehlt, Sicherheitsräder zu verwenden:

Falls die Sicherheitsräder nicht eingebaut oder falsch eingebaut sind, besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.

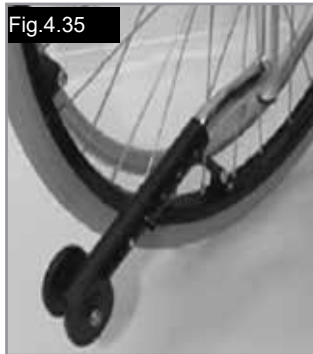


Fig.4.35

Aktives Sicherheitsrad/Hochklappbar

Das aktive Sicherheitsrad wird links oder rechts am Achsrohr befestigt. Wenn es zum Achsrohr hin gedrückt wird, kann es zur Benutzung nach unten geklappt werden, (Fig. 4.36).

WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass das Sicherheitsrad in der ausgefahrenen Position arretiert ist. Ein nicht arretiertes aktives Sicherheitsrad kann schwere Verletzungen des Benutzers verursachen.



Fig.4.36

Aktive Sicherheitsräder für den Sport

Zum Abnehmen der Aktiv-Sicherheitsräder für den Sport, den Knopf am Verriegelungsstift drücken und diesen herausziehen. Ziehen Sie dann das Rohr aus der Aufnahme für die Sicherheitsräder, (4.37 - 4.38).



Fig.4.37

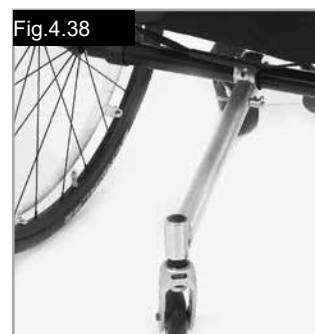


Fig.4.38

Stockhalter

Stockhalter (Fig. 4.39)

Mit dieser Vorrichtung können Gehhilfen direkt am Rollstuhl transportiert werden. Mit einer Klettschleife können Gehhilfen und andere Hilfsmittel befestigt werden.

⚠ VORSICHT!

Versuchen Sie niemals während der Fahrt die Gehhilfen oder andere Hilfsmittel aus dem Halter zu nehmen.



Transitrollen

Transitrollen (Fig. 4.40)

Transitrollen sollten immer dann benutzt werden, wenn der Rollstuhl mit den Hinterrädern zu breit wäre (z.B. im Flugzeug, Bus usw.) Nachdem die Hinterräder mit Hilfe der Steckachsen abmontiert wurden, können Sie den Stuhl sofort mit den Transitrollen fahren. Die Transitrollen sind so montiert, dass sie sich etwa 3 cm über dem Boden befinden, wenn sie nicht benutzt werden. Sie stören also nicht bei der Fahrt, auf dem Transport oder beim Kippen über Hindernisse (z.B. Bordsteine, Stufen usw.).

⚠ VORSICHT:

Wenn der Rollstuhl mit den Transitrollen fährt, besitzt er keine Feststellbremsen.

HINWEIS: Wenn der Rollstuhl mit den Transitrollen und den Sicherheitsrädern ausgestattet werden soll, muss die Befestigung für die Transitrollen zwischen der Radsturzrohrklemme und der Befestigung der Klemme für die Sicherheitsräder (nicht abgebildet) installiert werden.



Unterstützung an der Seite und vorne (Beckengurt)

⚠ GEFAHR!

- Vor dem Gebrauch des Rollstuhls sicherstellen, dass der Beckengurt angelegt ist.
- Der Beckengurt muss täglich überprüft werden, um sicherzustellen, dass keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt.
- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist. Wenn der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer nach unten rutschen und es besteht Erstickungsgefahr oder es kann zu schweren Verletzungen kommen.

Der Beckengurt ist wie abgebildet am Rollstuhl angebracht. Der Gurt besteht aus 2 Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite des Seitenteils entlang geführt. (Fig. 4.41)

Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnallen in der Mitte des Sitzes befinden. (Fig. 4.42)



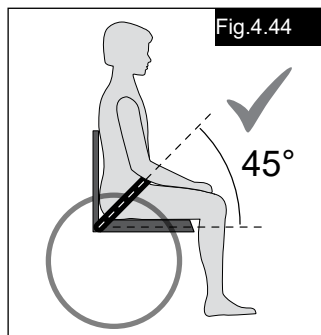
Passen Sie den Beckengurt wie folgt an den Benutzer an:

Gurt kürzer machen	Gurt länger machen
Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln. Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist.	Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln.

Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Beckengurt und dem Benutzer prüfen. Bei richtiger Einstellung passt nicht mehr als eine Handfläche zwischen den Beckengurt und den Benutzer. (Fig. 4.43 auf der folgenden Seite).

Unterstützung an der Seite und vorne (Beckengurt)

Der Beckengurt sollte so eingestellt werden, dass der Gurt in einem Winkel von 45 Grad zum Becken des Benutzers sitzt. Der Benutzer sollte aufrecht und so weit hinten wie möglich im Sitz sitzen, wenn dieser richtig eingestellt ist. Der Beckengurt muss so eingestellt sein, dass der Benutzer nicht im Sitz nach unten rutschen kann. (Fig. 4.44)



Zum Anschnallen:

Das Einsteckteil des Steckverschlusses fest in das Gurtschloss stecken.

Zum Öffnen:

Die sichtbaren Teile des Einsteckteils des Steckverschlusses gleichzeitig zusammendrücken und zur Mitte schieben, während Sie sie gleichzeitig vorsichtig auseinander ziehen.

⚠️ WARNUNG!

- Wenn Sie Fragen zur Benutzung und Bedienung des Beckengurts haben, wenden Sie sich an Ihren Rollstuhlhändler, Pfleger oder an Ihre Begleitperson.
- Der Beckengurt darf nur von einem autorisierten Sunrise Medical Händler / Vertreter eingebaut werden.
- Der Beckengurt darf nur von einem Gesundheitsbeauftragten oder von einem durch Sunrise Medical autorisierten Händler / Vertreter eingestellt werden.
- Der Beckengurt muss täglich überprüft werden, um sicherzustellen, dass er richtig eingestellt ist und keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt.
- Sunrise Medical empfiehlt den Transport von Personen in Fahrzeugen mit dem Beckengurt als Rückhaltesystem nicht.



Siehe die Transit-Broschüre von Sunrise Medical für weitere Informationen zum Thema Transport.

Wartung:

Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleißanzeichen oder Schäden. Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden.

⚠️ WARNUNG

Der Beckengurt sollte wie oben beschrieben an den Endbenutzer angepasst werden. Sunrise Medical empfiehlt auch, die Länge und die Passform des Gurts regelmäßig zu überprüfen, um die Gefahr zu verringern, dass der Endbenutzer den Gurt aus Versehen zu lang einstellt.

5.0 Reifen und Montage

Vollgummireifen gehören zur Standardausstattung. Stellen Sie bei Luftreifen immer sicher, dass sie den richtigen Luftdruck aufweisen, da sonst die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigt werden kann. Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt. Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen. Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben.

Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert. Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind. Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden. Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck aufweisen.

6.0 Wartung und Pflege

- Prüfen Sie alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung und Schäden.
- Prüfen Sie etwa alle 4 Wochen die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren und leicht zu bedienen sind.
- Wechseln Sie die Reifen, so wie Sie dies mit gewöhnlichen Fahrradreifen machen würden.
- Alle Gelenke, die für den Gebrauch des Rollstuhls wichtig sind, besitzen selbstsichernde Muttern. Prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Bolzen fest sitzen (siehe unter Drehmoment). Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzbespannung nur Wasser und Seife benutzen.

Wartung und Pflege

- Falls der Rollstuhl beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie ihn bitte anschließend ab.
- Alle 8 Wochen sollten die Schnellverschlussachsen mit etwas Nähmaschinenöl geschmiert werden. Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung, empfehlen wir, den Rollstuhl alle 6 Monate vom ausgebildeten Personal des zugelassenen Fachhändlers warten zu lassen.



VORSICHT!

Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.

Die folgenden Teile können abgenommen und an den Hersteller/Händler zur Reparatur versandt werden:

- Antriebsräder
- Armlehnen
- Fußrastenhalter
- Sicherheitsräder

Diese Bauteile sind als Ersatzteile erhältlich. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Ersatzteilkatalog.

Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:

Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.

Dafür muss ein in Ihrem Land zugelassenes/empfohlenes Desinfektionsmittel zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte verwendet werden, die schnell desinfiziert werden müssen.

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannungen zu entsorgen, um eine mikrobielle Kontamination mit Wirkstoffen gemäß dem vor Ort geltenden Infektionsschutzgesetz zu vermeiden.

7.0 Entsorgung / Recycling von Materialien

Wenn Ihnen der Rollstuhl kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gehört er Ihnen evtl. nicht. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen, die Sie von der Organisation, die den Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, bezüglich der Rückgabe erhalten haben. Im folgenden Abschnitt werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet werden mit Angaben zur Entsorgung oder zum Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung.

Es können vor Ort auch besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder des Recycling gelten, diese müssen bei der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu kann auch die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung gehören).

Aluminium: Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile des Stuhles, Armlehngestell, Fußraste, Schiebegriffe

Stahl: Befestigungspunkte, Steckachse

Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und Reifen

Verpackung: Plastiktüten aus weichem Polyethylen, Karton

Polsterung: Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.



8.0 Fehlersuche

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite

- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Winkel der Lenkräder überprüfen.
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben.

Lenkräder beginnen zu flattern

- Winkel der Lenkräder überprüfen.
- Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben.

Rollstuhl quietscht und klappert

- Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Rollstuhl fängt an, zu schlingern

- Den Winkel der Laufradbefestigung prüfen.
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind.

9.0 Transport

⚠ GEFAHR!

Bei Nichtbeachtung dieser Ratschläge besteht die Gefahr von schweren Körperverletzungen und sogar Lebensgefahr!

Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Wir empfehlen immer, soweit möglich, den Nutzer in einen festen Fahrzeugsitz umzusetzen. Wir erkennen an, dass dies in der Praxis nicht immer möglich ist. In diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

⚠ GEFAHR!

- Überprüfen Sie, dass Ihr Rollstuhl für einen Crashtest geeignet ist (siehe Typenschild oder Crashtest-Bügel an der Rückseite des Rollstuhls (Fig. I))
- Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende maximale Zuladung, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
- Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem des Rollstuhls und die Sicherheitsgurte für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
- Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden.
- Das Sitzschalenuntergestell wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. das Sitzschalenuntergestell keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig. A).
- Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Rollstuhls befestigt werden.
- Das Rückhaltesystem muss wie auf der nächsten Seite abgebildet am Fahrgestell des Rollstuhls und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremse oder Fußraste befestigt werden.
- Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
- Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.
- Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. B) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.
- Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) muss eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.
- Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19 oder SAE J2249 erfüllen.
- Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.
- Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa:
 - Krücken, lose Kissen und Therapietische.
 - Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
- Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.
- Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.
- Die Sicherheitsgurte müssen an der "B"-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

Fig. A

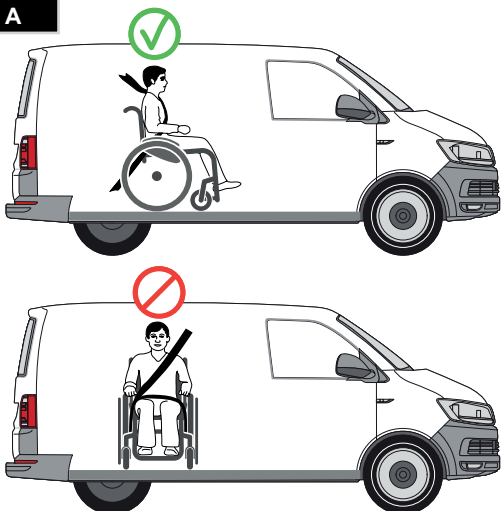
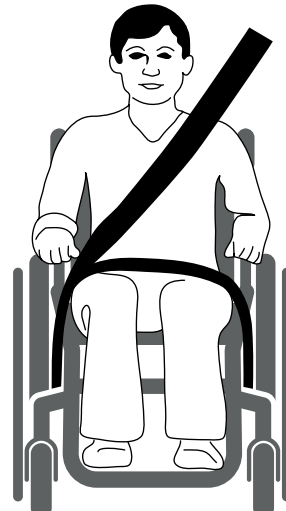


Fig. B



Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlsbenutzers:

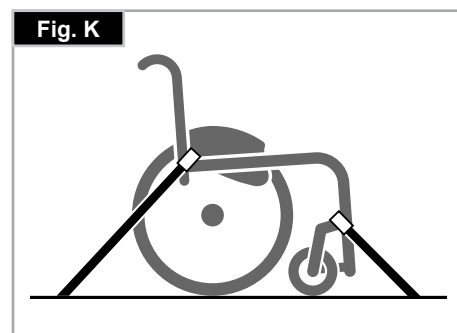
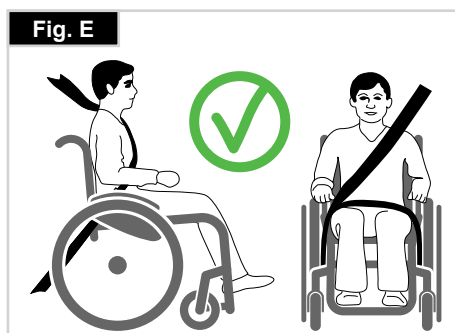
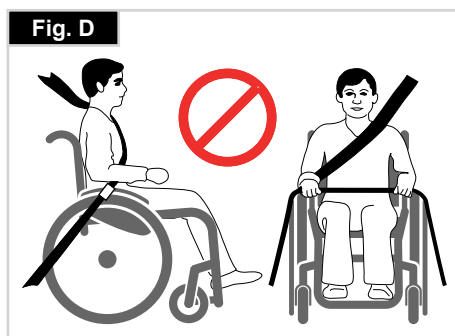
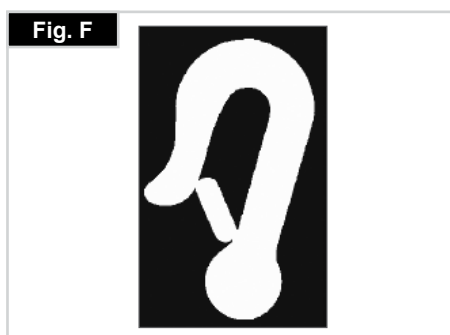
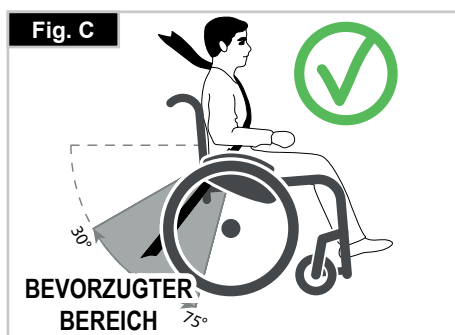
1. Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt. Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. C)
2. Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen. Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen. Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein. Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Schulter passen.
3. Die Befestigungspunkte am Rollstuhl befinden sich am vorderen inneren Seitenteil des Fahrgestells direkt über dem Lenkrad und am hinteren Seitenteil des Fahrgestells. Die Gurte werden um die Seitenteile des Fahrgestells an der Stelle befestigt, an der das waagrechte und das senkrechte Rohr aufeinandertreffen. (Siehe Fig. G-H-I)
4. Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. F) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

Minimales Körpergewicht des Fahrers

Wenn ein Kind mit einem Körpergewicht von unter 22 kg befördert wird und weniger als acht (8) Insassen im Fahrzeug sitzen, wird empfohlen, ein Rückhaltesystem für Kinder (CRS) gemäß UNCE Regulation 44 zu verwenden. Diese Art von Rückhaltesystem bietet einen wirksameren Schutz als der normale Dreipunkt-Sicherheitsgurt in Fahrzeugen und manche Rückhaltesysteme für Kinder verfügen auch über zusätzliche Haltevorrichtungen, die dazu beitragen, die Sitzhaltung des Kindes aufrecht zu erhalten. Eltern oder Therapeuten können unter bestimmten Umständen auch erwägen, dass ihr Kind während der Fahrt im Rollstuhl sitzen bleibt, da der Rollstuhl für eine bessere Haltungskontrolle sorgt und mehr Komfort bietet. In diesem Fall empfehlen wir, dass Ihr Gesundheitspfleger und sachkundige Personen eine Risikoanalyse durchführen.

Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl.

1. Lage der vorderen und hinteren Verankerungsaufkleber (Fig. G - H).
2. Lage der vorderen (Fig. I) und hinteren (Fig. J) Aufkleber mit den Befestigungspunkten für das Rückhaltesystem am Rollstuhl und des Verankerungsaufklebers.
3. Seitenansicht der Befestigungsgurte (Fig. K).



10.0 Typenschild

Typenschild

Das Typenschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebenereinheit oder am diagonalen Rahmenrohr, auch auf dem Benutzerhandbuch befindet sich ein entsprechendes Etikett. Auf dem Typenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

MUSTER

		 Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		 2021-04-28	
TYPE: Argon2		Rollstuhl		SN 203211733436618	
		ISO 7176-19:2008			
 125 kg	 max 10°	 460 mm	 460 mm	 	

CH	REP	Sunrise Medical AG Erlenauweg 17 CH-3110 Münsingen Schweiz/Suisse/Svizzera
-----------	------------	---

TYP:

Produktbezeichnung/Artikelnummer



Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.



Sitzbreite.



Sitztiefe.



Maximale Zuladung



UKCA-Kennzeichnung.



CE-Kennzeichnung.



Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zu Rate.



XXXX-XX-XX

Herstellungsdatum



Seriennummer.



Dieses Symbol bedeutet „Medizinprodukt“.



Hersteller-Adresse

ISO 7176-19:2008

Crash-getestet gemäß ISO 7176-19:2008.



Adresse des Importeurs



Verantwortliche Person (Vereinigtes Königreich)



Adresse des Bevollmächtigten für die Schweiz

Da wir uns der kontinuierlichen Verbesserung der Konstruktion unserer Rollstühle verschrieben haben, können die technischen Daten etwas von den dargestellten Beispielen abweichen. Bei allen Angaben zu Gewichten/Abmessungen und Leistung handelt es sich um ungefähre Werte und sie sind ausschließlich zur Information gedacht.

Alle Rollstühle müssen gemäß den Richtlinien des Herstellers benutzt werden.



Sunrise Medical GmbH
 Kahlbachring 2-4
 69254 Malsch/Heidelberg
 Deutschland
 Tel.: +49 (0) 7253/980-0
 Fax: +49 (0) 7253/980-222
 kundenservice@sunrisemedical.de
 www.SunriseMedical.de



ISO 7010-M002

Die Gebrauchsanweisung muss gelesen werden! (Blaues Symbol)

11.0 Garantie

Garantie

DIES BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

Garantiebedingungen

- 1) Reparatur oder Ersatz erfolgt durch den autorisierten Sunrise Medical Fachhandel.
- 2) Um die Garantiebedingungen zu erfüllen, falls an Ihrem Rollstuhl unter diesen Vereinbarungen eine Wartung durchgeführt werden muss, benachrichtigen Sie umgehend den bezeichneten Sunrise Medical Kundendienst mit genauen Angaben zur Art der Schwierigkeiten. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des bezeichneten Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, wird die Arbeit unter den „Garantiebedingungen“ von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt.
- 3) Sollte ein Teil oder Teile des Rollstuhls innerhalb von 24 Monaten (5 Jahre für Rahmen- und Kreuzstrebe) nach Eigentumsübertragung an den ursprünglichen Käufer und vorausgesetzt, dass dieser dann noch Eigentümer des Rollstuhls ist, Reparaturen oder eine Auswechslung benötigen als Folge eines spezifischen Herstellungs- und Materialfehlers, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt, wenn der Rollstuhl an den autorisierten Kundendienst zurückgeschickt wird.

HINWEIS: Diese Garantie ist nicht übertragbar.

- 4) Die Garantie gilt auch für alle reparierten oder ausgetauschten Teile für die auf dem Rollstuhl verbleibende Garantiedauer.
- 5) Auf Ersatzteile, die nach Ablauf der ursprünglichen Garantie eingebaut werden, gewähren wir weitere 24 Monate Garantie.
- 6) Verschleißteile sind normalerweise von der Garantie ausgeschlossen, außer die vorzeitige Abnutzung des Teils ist direkt auf einen Herstellfehler zurückzuführen. Zu diesen Teilen gehören u.a. Polster, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile.
- 7) Die obigen Garantiebedingungen gelten für alle Produkt-Teile von Modellen, die zum vollen Verkaufspreis erstanden wurden.
- 8) Keine Haftung besteht, wenn eine Reparatur oder Ersatz des Rollstuhls aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - b) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - c) Änderungen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Spezifikationen des Herstellers abweichen oder Ausführung von Reparaturen vor der Benachrichtigung des Kundendienstes.

12.0 Technische Daten

Gesamtbreite:	Mit Standardrädern 25", inkl. Greifringen mit Radsturz 3°: SB + 26 cm
Maximales Transportgewicht:	Unter 10 kg
Gesamtlänge:	91 cm mit Sitztiefe 48 cm
Gesamthöhe:	112 cm mit Rückenhöhe 45 cm
Gewicht in kg:	ab 9,0 kg
Maximale Zuladung:	Argon2 = 140 kg = 125 kg mit Leichtgewichttrad. = 100 kg mit Proton-Rad. = 100 kg mit Handbike-Achse.

Sitzhöhen:

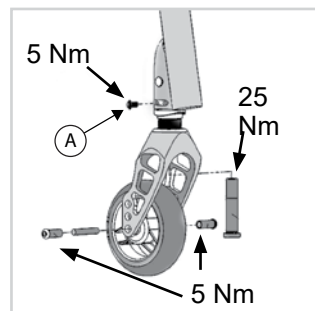
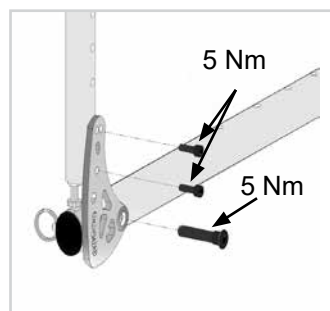
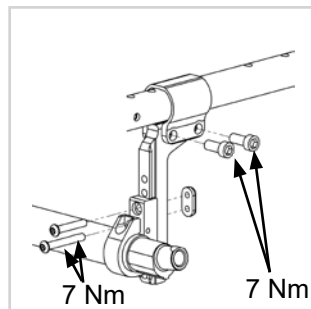
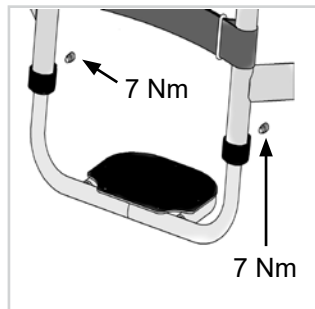
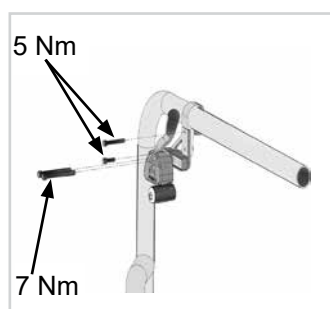
Die Auswahl von Rahmen, Gabeln und Lenkrädern sowie die Größe des Hinterrads (24", 25") bestimmt, welche Sitzhöhen möglich sind.

Der Rollstuhl entspricht den folgenden Normen:

- a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)
- b) Antriebs- und Steuerungssysteme für Elektro-Rollstühle, Anforderungen und Prüfung (ISO 7176-14)
- c) Klimatest gemäß ISO 7176-9
- d) Bewertung der Entzündbarkeit von Polstermöbeln gemäß ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)

Ja •
n.z. •
n.z. •
Ja •

13.0 Drehmoment



Hinweis: Bei neueren Modellen des Argon² wird die Schraube A des Verbindungsstücks zum Lenkrad nicht benötigt

Drehmoment.

HINWEIS: Wenn Drehmomente angegeben werden, empfehlen wir, ein Drehmomentprüfgerät zu verwenden (wird nicht mitgeliefert), damit das richtige Drehmoment erzielt wird.

Wenn nichts Anderes angegeben ist, beträgt das allgemeine Drehmoment für M6 Schrauben 7 Nm.

Sommaire

Définitions	30
Avant-propos	31
Utilisation	32
Champ d'application	32
1.0 Consignes générales de sécurité et limites de conduite	33
2.0 Manipulation	35
3.0 Transport du fauteuil	35
4.0 Options	35
Leviers de basculement	35
Freins d'immobilisation	36
Réglage du support d'axe pour handbike	37
Réglage de la palette	38
Palette	38
Siège	39
Hauteur du siège	39
Roues avant	39
Alignement des roues	40
Dossier	40
Protège-vêtement	41
Protège-vêtements	42
Poignées de poussée	42
Roulettes anti-bascule	43
Porte-canne	44
Roulettes de transit	44
Support antéro-latéral (Ceinture sous-abdominale)	44
5.0 Pneus et montage des pneus	45
6.0 Maintenance et entretien	45
7.0 Mise au rebut / Recyclage des matériaux	46
8.0 Dépannage	46
9.0 Transportabilité	47
10.0 Plaque signalétique	49
11.0 Garantie	50
12.0 Caractéristiques techniques	51
13.0 Couple réel	51

Définitions

3.1 Définitions des termes employés dans le manuel

Terme	Définition
 DANGER !	Indication d'un risque potentiel de blessures sérieuses ou de mort en cas de non-respect des consignes
 AVERTISSEMENT !	Indication d'un risque potentiel de blessure en cas de non-respect des consignes
 ATTENTION !	Indication que le matériel peut être endommagé si le conseil fourni n'est pas suivi
REMARQUE :	Conseil d'ordre général ou pratique recommandée
	Référence faite à d'autres manuels

REMARQUE :

Il est possible que les fauteuils illustrés et décrits dans le présent manuel ne soient pas complètement identiques au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré d'éventuelles différences minimales.

Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

REMARQUE :

Il vous est conseillé de noter dans l'encadré prévu ci-dessous les coordonnées du technicien chargé de votre service après-vente.

En cas de panne, contactez-le en lui donnant le plus d'informations possible sur la nature de la panne pour qu'il puisse vous aider efficacement et rapidement.

Tampon et signature du revendeur

Avant-propos

Chère cliente, cher client,

Vous avez choisi un produit de SUNRISE MEDICAL de grande qualité. Nous nous en réjouissons.

Ce manuel d'utilisation vous fournira de nombreux conseils et suggestions de sorte que votre produit deviendra pour vous un partenaire familial digne de confiance.

Pour Sunrise Medical, être proche de nos clients est une priorité. C'est pourquoi, nous tenons à vous informer de toutes nos nouveautés, actuelles et à venir. Être proche de nos clients signifie, assurer un service rapide, avec le moins de formalités administratives possible et entretenir une bonne relation avec eux. Que vous souhaitiez commander des pièces de rechange ou des accessoires, ou encore poser des questions concernant votre fauteuil, nous sommes à votre service.

Notre objectif est que vous soyez satisfait de nos services. Chez Sunrise Medical, nous travaillons en permanence au développement de nos produits. Ainsi, des modifications quant à la forme, à la technique et à l'équipement peuvent être apportées à notre gamme de produits. Aucune réclamation ne pourra donc être adressée au sujet des informations et illustrations de ce manuel d'utilisation.

La durée de vie anticipée de ce produit est de 5 années.

Le système de gestion de SUNRISE MEDICAL est certifié ISO 13485 et ISO 14001.

CE En sa qualité de fabricant, **SUNRISE MEDICAL**, déclare que ce fauteuil est conforme au règlement relatif aux dispositifs médicaux (2017/745).

REMARQUE :

Conseil d'utilisation générale.

Le non-respect des présentes instructions peut causer des blessures physiques, l'endommagement du matériel ou la dégradation de l'environnement.

Avis à l'utilisateur et/ou au patient : Tout incident grave en rapport avec le dispositif doit être signalé au fabricant et aux autorités compétentes de l'État membre dans lequel réside l'utilisateur et/ou le patient.

Adaptations spéciales B4Me

Afin de vous assurer que votre produit B4Me fonctionne de manière performante comme prévu par le fabricant, Sunrise Medical vous recommande vivement de lire et de comprendre toutes les informations utilisateur fournies avec votre produit B4Me avant de l'utiliser pour la première fois.

Sunrise Medical recommande également que les informations utilisateur ne soient pas jetées après leur lecture, mais qu'elles soient conservées en toute sécurité afin d'être consultées ultérieurement.

Combinaison de dispositifs médicaux (CE)

Il est possible de combiner le présent dispositif médical avec un ou plusieurs autres dispositifs ou produits. Vous trouverez sur www.SunriseMedical.fr toutes les informations utiles sur les combinaisons possibles. Toutes les combinaisons présentées ont été validées et sont conformes aux exigences générales en matière de sécurité et de performances Annexe 14.1 du règlement 2017/745 relatif aux dispositifs médicaux.

Vous trouverez des conseils sur la combinaison, relatifs par exemple au montage, sur www.SunriseMedical.fr

Adressez-vous à notre service après-vente SUNRISE MEDICAL, compétent et agréé, pour toute question concernant l'utilisation, la maintenance ou la sécurité de votre fauteuil roulant.

En l'absence de revendeur agréé près de chez vous ou si vous avez des questions, contactez-nous par courrier ou par téléphone.



IMPORTANT :

N'UTILISEZ PAS VOTRE FAUTEUIL AVANT D'AVOIR LU ET COMPRIS CE MANUEL.

Sunrise Medical SAS
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : +33 (0) 2 47 55 44 00
Email: info@sunrisemedical.fr
www.sunrisemedical.fr

Utilisation

Les fauteuils roulants sont exclusivement destinés aux utilisateurs dans l'incapacité de marcher ou à mobilité restreinte et pour leur propre usage à l'intérieur et à l'extérieur.

La charge maximale (à savoir le poids de l'utilisateur et des accessoires éventuellement embarqués) est indiquée sur la plaque signalétique apposée sur le tube d'axe, sous le siège.

La garantie n'est valable que si le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et pour l'usage pour lequel il est prévu.

La durée de vie anticipée de ce produit est de 5 années. N'utilisez ET n'installez aucun composant tiers sur le fauteuil, à moins qu'ils n'aient été formellement approuvés par Sunrise Medical.

Champ d'application

Indications

De par la diversité des options de montage et sa conception modulaire, ce fauteuil convient pour les personnes dans l'incapacité de marcher ou à mobilité réduite, suite à :

- Une paralysie
- La perte d'un membre (amputation de la jambe)
- Un problème/la difformité d'un membre
- Des contractures/blessures aux articulations
- Des maladies telles que les insuffisances cardiaques et circulatoires, les troubles de l'équilibre ou la cachexie, les troubles neurologiques, la dystrophie musculaire, l'hémiplégie, ainsi que pour les personnes âgées qui ont encore de la force dans le haut du corps.

Contre-indications

Le fauteuil roulant ne doit pas être utilisé dans les cas suivants :

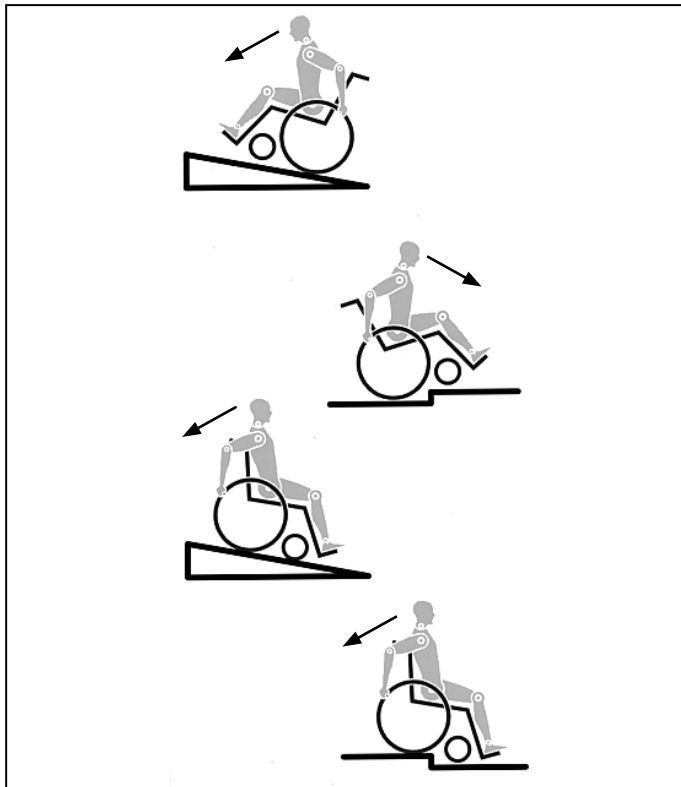
- Trouble de la perception
- Déséquilibre
- Perte des deux bras, en l'absence d'un accompagnateur
- Contracture articulaire ou dommages articulaires au niveau des deux bras
- Incapacité à s'asseoir

Il convient de noter que l'utilisation d'un fauteuil roulant exige un certain degré de capacités cognitives, physiques et visuelles. L'utilisateur doit être en mesure d'évaluer les conséquences de ses actions pendant l'utilisation du fauteuil roulant et, si nécessaire, les corriger. Ces capacités et l'utilisation sécurisée de composants supplémentaires fixés au fauteuil roulant ne peuvent être évaluées par le fabricant, Sunrise Medical. Nous déclinons toute responsabilité pour tout dommage découlant d'une telle situation.

Veillez prendre connaissance des consignes d'utilisation relatives au fauteuil roulant et aux composants accessoires embarqués. Communiquez à l'utilisateur les informations utiles sur l'utilisation sécurisée du fauteuil roulant et des composants accessoires embarqués. Communiquez à l'utilisateur les avertissements spécifiques qu'il est important de connaître et de respecter.

Sélectionner le bon fauteuil nécessite de prendre en compte des éléments tels que la taille de l'utilisateur, son poids, sa constitution physique et psychologique, son âge, son mode de vie et son environnement.

1.0 Consignes générales de sécurité et limites de conduite



La conception et la construction du fauteuil sont réalisées pour garantir une sécurité maximale. À l'échelle internationale, toutes les exigences applicables en matière de normes de sécurité sont respectées, voire dépassées. Toutefois, l'utilisateur peut se mettre en situation de danger en utilisant son fauteuil de façon incorrecte. Pour votre sécurité, vous devrez impérativement respecter les consignes suivantes. Les altérations ou réglages non professionnels ou erronés augmentent le risque d'accidents. En tant qu'utilisateur de fauteuil roulant, vous participez à la circulation publique, sur routes ou trottoirs. Vous êtes par conséquent tenu de respecter le code de la route. Lors de votre première utilisation du fauteuil, roulez prudemment. Familiarisez-vous avec l'utilisation de votre nouveau fauteuil roulant. Avant chaque utilisation de votre fauteuil, contrôlez impérativement :

- Les axes à déverrouillage rapide des roues arrière
- Le Velcro du siège et du dossier
- Les pneus, la pression et les freins.

Avant de modifier un quelconque réglage, il est important de lire le paragraphe correspondant du présent manuel d'utilisation.

Des nids de poule ou un sol irrégulier peuvent faire basculer le fauteuil roulant lors de la montée ou de la descente des pentes. Si une marche ou une montée est abordée de face, le corps doit être incliné en avant.

DANGER !

- Ne dépassez JAMAIS la charge maximale de 140 kg (100 kg avec le support d'axe pour handbike) combinée entre l'utilisateur et tout autre accessoire éventuellement embarqué. Toute charge supérieure pourrait endommager le fauteuil ou vous faire basculer, perdre le contrôle et entraîner de graves blessures pour vous et toute autre personne.

- Dans la pénombre, portez des vêtements clairs ou réfléchissants de sorte à être vu par les autres usagers de la route. Veillez à ce que les réflecteurs latéraux et arrière du fauteuil restent bien visibles. Il est également recommandé d'installer une lumière.
- Pour éviter les chutes et situations dangereuses, il est recommandé de vous entraîner et de vous familiariser avec votre nouveau fauteuil sur une surface plane offrant une bonne visibilité.
- Pour monter et descendre du fauteuil, ne prenez pas appui sur les palettes. Il convient au contraire de les rabattre et de les pivoter vers l'extérieur le plus possible. Placez-vous toujours le plus près possible de l'endroit où vous voulez vous asseoir.
- Utilisez toujours votre fauteuil de manière adéquate. Evitez par exemple de franchir des obstacles sans avoir préalablement ralenti (marche, bord de trottoir).
- Les freins d'immobilisation ne servent pas à ralentir le fauteuil. Ils empêchent votre fauteuil d'avancer involontairement. Quand vous vous tenez sur un terrain accidenté, utilisez impérativement vos freins d'immobilisation. Pensez toujours à actionner les deux freins de stationnement simultanément, à défaut de quoi votre fauteuil pourrait basculer.
- Changer le centre de gravité peut avoir un impact sur le comportement du fauteuil dont vous devez être conscient. Il est recommandé de vous entraîner, par exemple en pente ou lors du franchissement d'obstacles. Familiarisez-vous avec les différents comportements en présence d'un accompagnateur.
- Avec des réglages extrêmes (comme les roues arrière en position la plus avancée possible) et une posture inadéquate, le fauteuil risque de basculer, même sur une surface plane.
- Lorsque vous franchissez des côtes et des marches, penchez votre corps plus en avant.
- Lorsque vous descendez des côtes et des marches, penchez votre corps plus en arrière. Ne tentez jamais de monter ou de descendre une pente en diagonal.
- Evitez d'utiliser les escalators. En cas de chute, vous pourriez vous blesser gravement.
- N'utilisez pas le fauteuil sur des pentes de plus de 10° d'inclinaison. Le degré d'inclinaison maximum des pentes dépend de la configuration du fauteuil, des capacités de l'utilisateur et du style de conduite. Les capacités de l'utilisateur et son style de conduite ne pouvant être prédéfinis, le degré d'inclinaison maximum des pentes ne peut être déterminé. Il revient donc à l'utilisateur, assisté de son accompagnateur, de déterminer l'inclinaison maximale afin d'éviter tout risque de basculement. Il est vivement recommandé d'installer des roulettes anti-basculer pour les utilisateurs inexpérimentés.
- Des nids de poule ou un sol irrégulier peuvent faire basculer le fauteuil roulant lors de la montée ou de la descente des pentes.
- N'utilisez pas le fauteuil sur des terrains boueux ou verglacés. N'utilisez pas le fauteuil dans des zones interdites aux piétons.
- Pour éviter de vous blesser aux mains, ne placez pas vos doigts entre les rayons ou entre la roue arrière et le frein de stationnement lorsque le fauteuil est en déplacement.
- Si vous utilisez une main courante métallique et freinez dans une longue pente ou pour réduire votre allure, le frottement peut chauffer la main courante et vous brûler les doigts.

- Ne montez et descendez les escaliers que si vous êtes accompagné. Des équipements à cet effet sont à votre disposition, comme les rampes d'accès et les ascenseurs. Utilisez-les. En l'absence de tels équipements, deux personnes sont nécessaires pour faire basculer le fauteuil et lui faire franchir les marches une à une en le poussant, et non pas en le soulevant. Il est déconseillé de procéder à de telles manœuvres dans les escaliers avec des utilisateurs de plus de 100 kg.
- En général, en présence de roulettes anti-bascule, il convient de les régler de sorte qu'elles ne puissent heurter les marches, car cela pourrait entraîner une grave chute. Remplacez ensuite les roulettes anti-bascule à leur position normale.
- L'accompagnateur doit toujours tenir le fauteuil par les parties fixes et non pas par les parties amovibles, comme le repose-pied ou la protection latérale.
- Lors de l'utilisation d'une rampe d'accès, pensez à positionner les roulettes anti-bascule (le cas échéant) en dehors de la zone à risque.
- Immobilisez toujours votre fauteuil à l'aide des freins lorsqu'il se trouve sur les surfaces accidentées ou lorsque vous montez dessus ou en descendez.
- Dans la mesure du possible, au cours d'un déplacement à bord d'un véhicule pour personnes handicapées, il est conseillé aux occupants de s'asseoir sur les sièges et d'utiliser le système de retenue approprié. C'est le seul moyen d'assurer une protection optimale aux occupants en cas d'accident. Si vous utilisez des éléments de sécurité proposés par SUNRISE MEDICAL et un système de sécurité spécifique, les fauteuils légers peuvent servir de siège pour le déplacement à bord d'un véhicule spécialement adapté. (Voir le chapitre sur "Transport").
- Selon le diamètre et le réglage des roues avant, ainsi que le centre de gravité du fauteuil, les roues avant peuvent se mettre à vibrer à mesure que la vitesse du fauteuil augmente. Les roues avant risquent alors de se bloquer et le fauteuil de basculer. Il est donc essentiel de régler correctement les roues avant (voir le chapitre "Roues avant"). Ne descendez pas une pente sans frein et déplacez-vous lentement. Il est recommandé aux utilisateurs inexpérimentés d'utiliser des roulettes anti-bascule.
- Les roulettes anti-bascule empêchent le fauteuil de basculer accidentellement vers l'arrière. En aucun cas, elles ne doivent remplacer les roulettes de transit et servir au transport d'une personne dans un fauteuil roulant dont les roues arrière auraient été retirées.
- Si vous souhaitez atteindre un objet (placé devant, derrière ou latéralement par rapport au fauteuil), évitez de trop vous pencher afin de ne pas modifier le centre de gravité et risquer de faire basculer le fauteuil. La présence d'une charge supplémentaire (sac à dos ou objets similaires) sur les montants arrière du dossier peut avoir un impact sur la stabilité de votre fauteuil (surtout si le dossier est incliné en arrière) et peut faire basculer le fauteuil en arrière et entraîner des blessures.
- Pour les personnes amputées d'un ou des membres inférieurs, il est impératif d'utiliser les roulettes anti-bascule.
- Avant d'utiliser votre fauteuil, vérifiez la pression des pneus. Pour les roues arrière, la pression doit être au moins de 3,5 bars (350 kPa). La pression maximale est indiquée sur la jante des pneus. Le frein à débattement court ne fonctionne que si la pression des pneus est suffisante et si le réglage est correct (voir le chapitre sur les "Freins").
- Si les toiles du dossier et du siège sont abîmées, remplacez-les immédiatement.
- Soyez très vigilants avec les risques d'incendie, surtout avec les cigarettes allumées. Les toiles du dossier et du siège peuvent prendre feu.
- Si le fauteuil est exposé au soleil pendant une période prolongée, certaines parties du fauteuil (par ex. le châssis, les repose-jambes, les freins et le protège-vêtement) peuvent chauffer (>41°C).
- Vérifiez que les axes à déverrouillage rapide des roues arrière sont bien réglés et verrouillés. Si le bouton de l'axe à déverrouillage rapide n'est pas enfoncé, vous ne pouvez pas enlever la roue arrière.

AVERTISSEMENT !

- L'efficacité du frein à débattement court et des caractéristiques de conduite générales dépend de la pression des pneus. Le fauteuil sera considérablement plus léger et plus facile à manœuvrer si les pneus des roues arrière sont correctement gonflés et ont la même pression.
- Vérifiez la sculpture des pneus. N'oubliez pas que lorsque vous vous déplacez au milieu de la circulation, vous devez respecter toutes les réglementations relatives au code de la route.
- Faites attention de ne pas vous pincer les doigts lorsque vous procédez à des réglages du fauteuil.
- Seules les personnes compétentes sont habilitées à procéder aux différents réglages du fauteuil roulant.

AVERTISSEMENT !

Risque d'étouffement – Ce fauteuil est composé de petites pièces qui, dans certaines conditions, peuvent présenter un risque d'étouffement pour les jeunes enfants.

Il est possible que les produits illustrés et décrits dans le présent manuel ne soient pas complètement identiques au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré les éventuelles différences minimales.

Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

2.0 Manipulation

Vous asseoir dans votre fauteuil par vous-même

- Poussez le fauteuil roulant contre un mur ou contre un meuble solide ;
- Serrez les freins
- L'utilisateur peut s'installer dans le fauteuil
- Puis positionnez les pieds devant les sangles talonnières.

(Fig. 2.0).

Sortir de votre fauteuil par vous-même

- Serrez les freins
- La personne doit se pencher légèrement vers l'avant en se tenant d'une main sur la roue ou le garde-boue afin de transférer le poids de son corps vers l'avant du siège, puis levez-vous en poussant avec les deux pieds par terre, un pied derrière l'autre (Fig. 2.1).

Axes à déverrouillage rapide de la roue arrière

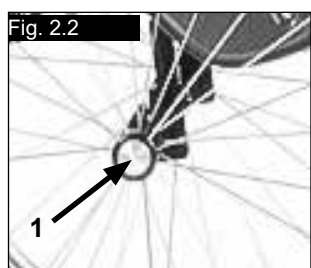
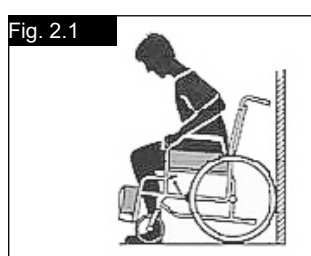
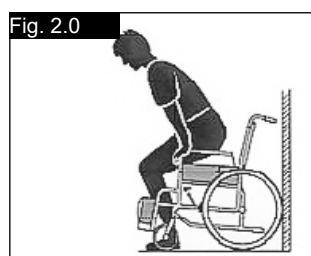
Les roues arrière doivent être munies d'axe à déverrouillage rapide.

Les roues peuvent être démontées ou montées sans outils.

Pour démonter les roues, pressez sur le bouton d'arrêt (1) et retirez la roue arrière (Fig. 2.2).

⚠ ATTENTION !

Lors du montage, appuyez sur le bouton de l'axe à déverrouillage rapide et insérer l'axe dans le canon, tout en conservant le bouton pressé. Relâchez le bouton et la roue est bloquée. Le bouton d'arrêt doit revenir dans sa position de départ.

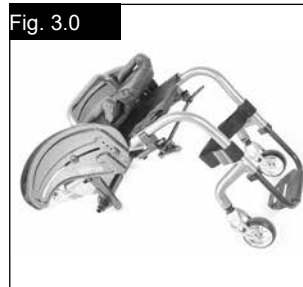


3.0 Transport du fauteuil

Transport du fauteuil

Les roues arrière sont démontables pour obtenir un fauteuil aussi compact que possible. Le dossier se rabat en tirant sur la corde (1) (voir image 3) située sur le dossier

(Fig. 3.0 - 3.1).



⚠ ATTENTION !

Lorsque vous rabattez le dossier vers l'avant, veillez à ne pas vous pincer les doigts.

4.0 Options

Leviers de basculement

Leviers de basculement

Le levier de basculement permet à l'accompagnateur(-trice) de faire basculer le fauteuil pour franchir un obstacle. Placez votre pied sur le tube d'appui pour faire franchir au fauteuil un trottoir ou une marche, par exemple, (Fig. 4.0).

⚠ AVERTISSEMENT !

Sunrise Medical recommande vivement l'installation d'un levier arrière de basculement sur les fauteuils où l'accompagnateur sera l'utilisateur principal. En l'absence de levier arrière de basculement, l'utilisation répétée du dossier et la force exercée dessus pour incliner le fauteuil aura pour effet d'endommager les montants du dossier.



Freins d'immobilisation

ATTENTION !

L'efficacité de freinage peut être réduite par :

- un mauvais montage des freins ;
- un mauvais réglage des feins ;
- une pression des pneus inadaptée ;
- des sculptures de pneu usées ;
- des pneus humides.

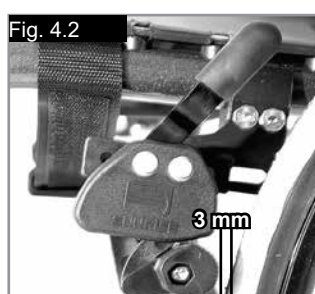
Freins

Le fauteuil est équipé de deux freins de stationnement. Les freins font directement pression sur les pneus. Pour immobiliser votre fauteuil, serrez les deux leviers de freinage jusqu'à la butée avant. Tirez le levier de freinage en arrière pour le relâcher.

Les freins d'immobilisation ne sont pas destinés à être utilisés comme des freins de service. N'actionnez pas les freins en marche. Freinez toujours à l'aide des mains courantes. Veillez à ce que l'écartement entre le frein et le pneu soit conforme à la valeur indiquée. Pour régler, dévissez la vis et réglez le bon intervalle. Resserrez de nouveau la vis (Fig. 4.1 et 4.2).

ATTENTION !

Après avoir procédé au réglage des roues arrière, vérifiez toujours l'intervalle avec les freins d'immobilisation. Réajustez si nécessaire.



Rallonge du levier de frein

La rallonge vous permet de déployer moins d'efforts pour actionner les freins.

La rallonge est directement vissée aux freins. En le levant, le levier pourra être rabattu vers l'avant (Fig. 4.3).

ATTENTION !

Plus les freins seront montés près de la roue, plus l'effort à fournir pour les actionner sera grand. Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein !

Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser ! Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser !

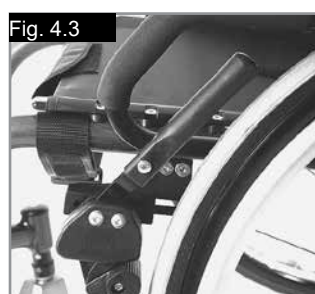
ATTENTION !

Si le frein n'est pas correctement monté, vous devrez forcer pour l'actionner.

Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein.

Freins compacts

Les freins compacts se trouvent sous la toile du siège. Pour les activer, il suffit de tirer les freins vers l'arrière, en direction du pneu. Pour que les freins fonctionnent correctement, il convient de les tirer jusqu'à ce qu'ils heurtent la butée, (Fig. 4.4).



Frein unilatéral

Le frein unilatéral se trouve sous la toile d'assise. Pour l'activer, il suffit de tirer le levier de frein (situé à droite ou à gauche) vers l'arrière, en direction du pneu. Pour que le frein fonctionne correctement, il convient de le tirer à fond, jusqu'à ce qu'il heurte la butée, (Fig. 4.5)

Réglage

Pour régler le frein, desserrez les vis (1) et placez le frein à l'endroit où il pourra fonctionner de manière optimale (Fig. 4.6).



ATTENTION !

Le montage incorrect du frein unilatéral peut entraîner de graves blessures pour l'utilisateur et toute autre personne.

Fig. 4.5



Fig. 4.6



Réglage du support d'axe pour handbike

Support d'axe pour handbike

Il est nécessaire de régler le support d'axe du handbike afin de déplacer le centre de gravité vers l'arrière. Cela permet une utilisation sûre de l'accessoire, (Fig. 4.7).



DANGER !

Utiliser le handbike sans le support d'axe pour handbike a pour effet de déstabiliser le fauteuil et peut entraîner de graves blessures pour l'utilisateur et toute autre personne.

Fig. 4.7



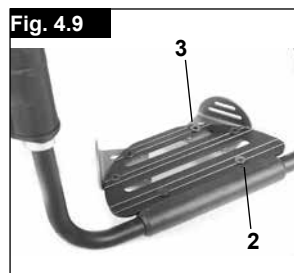
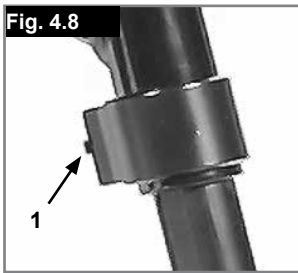
Réglage de la palette

Réglage du repose-pied

AVERTISSEMENT !

- **Accompagnateur : Ne jamais prendre appui sur la palette ! Même si l'utilisateur est assis dans son fauteuil, cela pourrait faire basculer le fauteuil et entraîner des blessures.**
- **Utilisateur : Lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, ne prenez pas appui sur la palette, cela pourrait faire basculer le fauteuil et entraîner des blessures.**

Enlevez la vis (1) pour régler le repose-pied à la longueur adapté à vos jambes puis rattachez le repose-pied. L'angle du repose-pied peut se régler individuellement en desserrant les vis (2). Les cales latérales de la palette (3) empêchent tout glissement involontaire des pieds. Après avoir procédé à vos réglages, vérifiez toujours d'avoir bien revissé toutes les vis (voir la section sur la force de torsion) (Fig. 4.8 - 4.9).



Palette

Palette - Aluminium

Il existe plusieurs types de repose-pied. Ces repose-pieds se rabattent pour monter et descendre plus facilement du fauteuil, (Fig. 4.10).

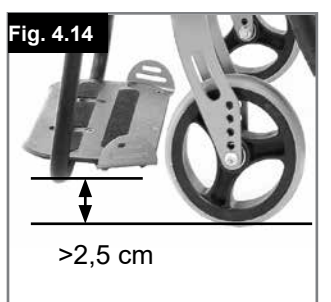
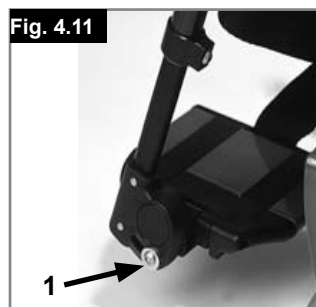
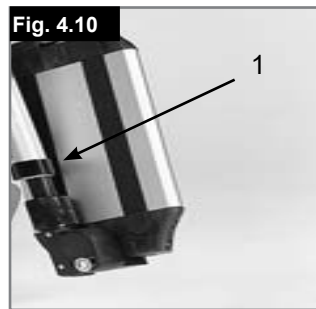
Palette réglable en angle

La palette se rabat pour monter et descendre plus facilement du fauteuil, (Fig. 4.11-4.13). Vous pouvez modifier l'angle d'inclinaison de la plaque par rapport au sol. Serrez la vis (1) sur la partie extérieure. Après avoir desserré les clips (2), vous pouvez régler la palette sur trois positions différentes, à la fois vers l'avant et vers l'arrière. La vis de réglage (3) permet de placer la palette en position horizontale. Pour cela, la palette doit être relevée. Après avoir procédé à vos réglages, vérifiez toujours d'avoir bien revissé toutes les vis (voir la section sur la force de torsion). Veillez à toujours conserver l'écart minimum avec le sol de 2,5 cm (Fig. 4.14).

Palette - Composite

Palettes :

Les repose-pieds peuvent être rabattus pour monter et descendre plus facilement du fauteuil.



Siège

Toile du siège

Retirez les vis sur le côté gauche de la sangle. Ajustez la matière VELCRO® pour tendre davantage la sangle du siège. Resserrez les vis.

Si les vis sont difficiles à resserrer, essayez de repérer les trous au moyen d'un objet tranchant. Vérifiez également que la base en plastique est bien positionnée avant de resserrer les vis, (Fig. 4.15).

Les toiles d'assise de type sangle peuvent être ajustées à l'aide des bandes Velcro à tension réglable (Fig. 4.16).

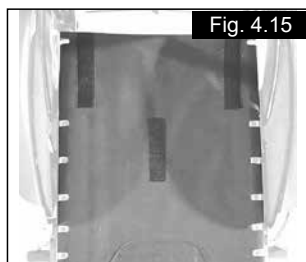


Fig. 4.15

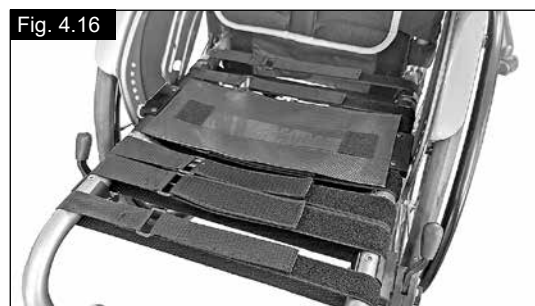


Fig. 4.16

Hauteur du siège

Réglage de la hauteur du siège (Fig. 4.17)

Pour régler la hauteur d'assise à l'arrière, desserrez et retirez les 4 vis (1) (2 de chaque côté) qui fixent le collier (2). Réglez les deux colliers à la hauteur désirée et replacez les quatre vis. Avant de resserrer les vis, procédez comme suit pour définir le pincement ou l'ouverture à zéro (voir Fig. 4.18-4.19A/B). Serrez les vis à 7 Nm.

REMARQUE : Il peut être nécessaire de régler l'inclinaison des roues avant pendant le réglage de la hauteur d'assise à l'arrière.

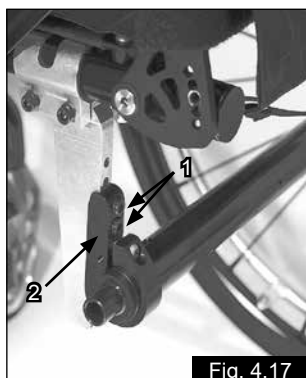


Fig. 4.17

Roues avant

Roue avant, Support de fourche, Fourche

Il est possible que le fauteuil tire légèrement à droite ou à gauche ou que les roues avant aient du jeu. Cela peut être dû aux raisons suivantes :

- Le mouvement avant et arrière des roues n'est pas correctement réglé.
- Mauvais réglage de l'angle des roues avant.
- Gonflage insuffisant des roues avant et/ou des roues arrière. Le roulement des roues en est gêné.

Les roues avant doivent être réglées de façon optimale pour que le fauteuil roule de façon rectiligne. Les réglages des roues avant doivent toujours être confiés à un revendeur agréé. En cas de modifications de la position de la roue arrière, les réglages du support de fourche et du frein doivent être contrôlés.

Réglage des roues avant

Comptez les dents visibles des deux côtés pour vérifier que les deux fourches sont bien parallèles. Une fois la fourche des roues avant ajustée, les dents garantissent stabilité au fauteuil, permettant un réglage de 16° obtenu par incréments de 2°. Utilisez le côté plat à l'avant de la fourche pour vérifier qu'elle est perpendiculaire au sol (Fig. 4.18). Le modèle breveté permet de faire pivoter la fourche de manière à la régler perpendiculairement au sol en cas d'inclinaison de l'assise.

Réglage de la stabilité directionnelle

Retirez les vis hexagonales (1) du dessous de la fourche. Vous pouvez maintenant dévisser la vis (2)

Vous pouvez maintenant orienter la douille noire (3) vers la droite ou la gauche.

Gauche – le fauteuil tire vers la gauche

Droite – le fauteuil tire vers la droite

Resserrez la vis (2). Réglez un angle à 90° entre la fourche et le sol.

Revissez maintenant la vis (1). (Fig. 4.19A/B).

REMARQUE : Les modèles Argon² n'ont pas de vis (2). Pour les modèles Argon² plus récents, ignorez les consignes relatives à la vis (2) et référez-vous à la Figure 4.19B.

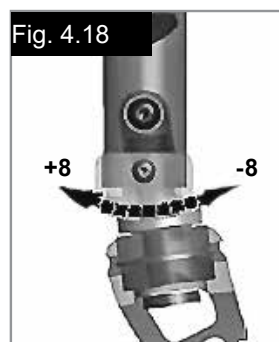


Fig. 4.18

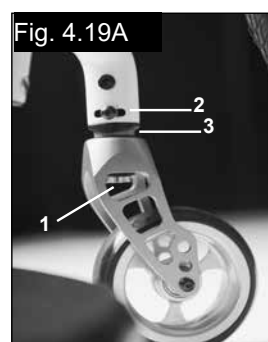


Fig. 4.19A

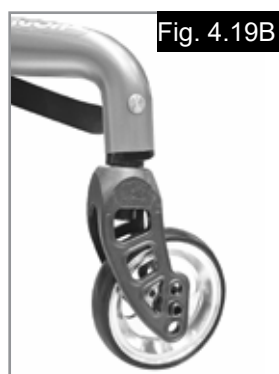


Fig. 4.19B

Alignement des roues

Réglage de l'alignement des roues

Important : Pour obtenir un déplacement optimal du fauteuil, les roues arrière doivent être parfaitement réglées, ce qui revient à régler correctement leur alignement.

Pour le vérifier, mesurez la distance entre les deux roues avant et arrière pour s'assurer qu'elles sont parallèles l'une par rapport à l'autre.

La différence entre les deux mesures ne doit pas dépasser 5 mm.

Pour régler les roues de sorte qu'elles soient parallèles, desserrez les vis et tournez le canon d'axe dans un sens ou dans l'autre. Après avoir procédé à vos réglages, vérifiez toujours d'avoir bien revissé toutes les vis (voir la section sur la force de torsion).

Argon2 - Réglage du guidage

Réglage du pincement ou de l'ouverture des roues à zéro

REMARQUE : Un fauteuil avec des canons de carrossage de 0° ne peut avoir de pincement, ni d'ouverture des roues. Ce réglage est réservé aux cylindres de carrossage de 3°, 6° et 9°.

Les termes « pincement » et « ouverture » désignent l'alignement des roues arrière du fauteuil par rapport au sol, lequel détermine le bon fonctionnement du fauteuil. Une résistance normale ou une résistance au roulement est présente lorsque le pincement est réglé sur zéro.

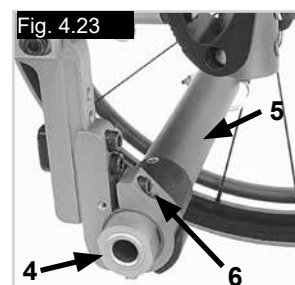
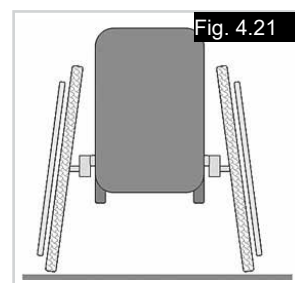
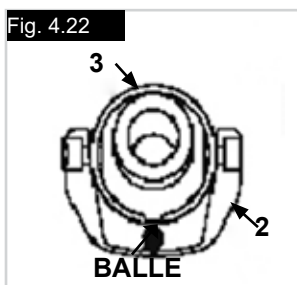
Pour régler le pincement ou l'ouverture des roues : Desserrez les vis hexagonales (1) (une de chaque côté) qui fixent le collier d'équerre. Vérifiez la bille sur le plan horizontal (2), puis tournez le tube d'équerre (3) jusqu'à ce que la bille soit au centre. Le pincement est égal à zéro.

Avant de resserrer les vis (1), vérifiez que le tube d'équerre est bien centré de gauche à droite. L'espace doit être identique des deux côtés ou nul. Serrez les vis à 7 Nm. (Fig. 4.20-4.22).

Régalez la largeur de l'empattement :

L'empattement arrière correspond à la distance entre la partie supérieure des roues arrière et les montants du dossier, et son réglage usine est de 1,25 cm. Pour obtenir un espace plus important entre les pneus et les accoudoirs réglables en hauteur, en option, il convient d'augmenter l'empattement arrière (Fig. 4.23).

REMARQUE : Régalez une roue après l'autre pour définir l'empattement arrière. Le resserrage simultané des deux roues a pour effet de dérégler le pincement ou l'ouverture. Pour régler l'empattement arrière, les pièces du carrossage (4) couissent vers l'intérieur ou l'extérieur de la barre de carrossage (5) et s'enclenchent lorsqu'elles atteignent la butée. Resserez la vis (6) (la plus proche de la barre de carrossage) sur le côté gauche du fauteuil. Déplacez l'axe à déverrouillage rapide vers l'intérieur ou l'extérieur jusqu'à obtenir l'empattement souhaité. Serrez les vis à 7 Nm. Procédez de même du côté droit du fauteuil en veillant à ce que l'espacement soit identique à celui de gauche.



Dossier

Dossier réglable en angle

L'angle d'inclinaison du dossier se règle en modifiant la position de la goupille située dans le montant du dossier. La goupille (1) doit être complètement mise en place dans les configurations de trous de chaque côté, vous permettant un réglage de l'angle de 8.5°.

Placez les goupilles en plastique rouges dans les trous non-utilisés. Pour obtenir un angle plus petit (3.5°), retirez la vis hexagonale (2) et replacez-la dans le second trou. Veuillez utiliser le couple correct (voir matrice) pour serrer les vis (2).

Ceci vous donne 12° de réglage d'angle du dossier de 12°. Déplacez ensuite la goupille (1) dans la direction opposée vers le trou suivant, vous permet une modification de 12° - 8° = 3.5°. (Fig. 4.24)

Pour réduire le jeu dans le dossier, l'écrou (1) peut être retiré, puis une position optimale peut être obtenue en utilisant la vis de pression (2). Puis resserez de nouveau l'écrou (1). (Fig. 4.25).

⚠ ATTENTION !

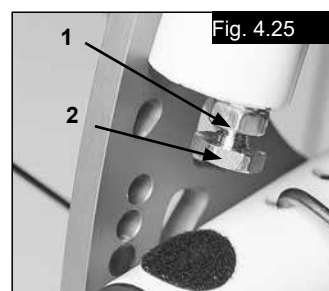
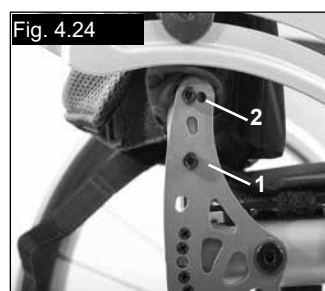
Il est impératif de bien revisser les vis, à défaut de quoi le réglage de l'angle d'inclinaison sera perdu.

Dossier rabattable

Pour libérer le dossier, tirez sur la corde tout en poussant le dossier vers l'avant jusqu'à ce qu'il se rabatte. Pour ramener le dossier à sa position d'origine, tirez-le en arrière, jusqu'à ce que les deux montants s'enclenchent.

⚠ ATTENTION !

Lorsque vous rabattez le dossier vers l'avant, veillez à ne pas vous pincer les doigts.



Toile du dossier réglable

Vous pouvez régler la tension de la toile du dossier à l'aide des sangles.

Une fente permet d'accéder à la garniture de la toile depuis l'intérieur et la matière choisie peut varier selon les choix individuels, (Fig. 4.26).

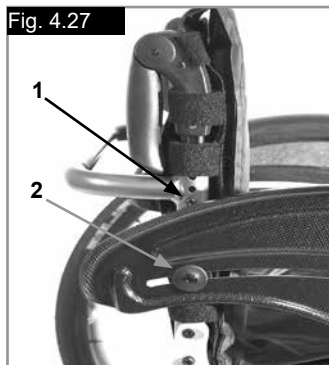
Dossier à hauteur réglable

Vous pouvez régler la hauteur du dossier à diverses hauteurs, par incréments de 2,5 cm. Les fourchettes de réglage sont de 25- 30 cm, 30- 35 cm, 35- 40 cm et 40- 45 cm. Dévissez la vis (1+2) et réglez le dossier à la hauteur désirée. Revissez ensuite les vis (Voir la page couples de serrage). (Fig. 4.27).

Fig. 4.26



Fig. 4.27



Fixation du tube de logement de l'accoudoir

(Fig. 4.28-4.31).

Réglage de l'ouverture du tube de logement de l'accoudoir

Pour réduire ou élargir la taille du montant extérieur de l'accoudoir dans le tube de logement :

1. Desserrez les quatre boulons de réglage (9) du tube de logement situés sur les côtés du tube.
2. Tandis que l'accoudoir se trouve dans le tube de logement (7), serrez le tube à l'ouverture désirée.
3. Resserrez les quatre boulons (9). (144 pouces / lbs, 16,3 Nm)

Réglage de la position

1. Desserrez les deux boulons de blocage (10) jusqu'à ce que la pince soit desserrée.
2. Glissez le tube de logement de l'accoudoir à la position désirée.
3. Revissez

Fig. 4.28 - 4.29 - Légende des composants

1. Montant extérieur
2. Levier de déverrouillage de réglage de la hauteur
3. Levier de déverrouillage
4. Garniture d'accoudoir
5. Barre de transfert
6. Panneau latéral
7. Récepteur
8. Fixation
9. Boulons de réglage du tube de logement
10. Boulons de blocage

Protège-vêtement

Accoudoirs réglables à montant unique

(Fig. 4.28-4.31).

1. Installation

- a. Faites glisser le montant extérieur dans le tube de logement monté sur le châssis du fauteuil.
- b. L'accoudoir s'enclenche automatiquement.

2. Réglage de la hauteur

- a. Pivotez le levier de déverrouillage de réglage de la hauteur (2) jusqu'à la deuxième butée.
- b. Montez ou baissez l'accoudoir à la hauteur désirée.
- c. Ramenez le levier en position verrouillée contre le montant.
- d. Poussez la manchette d'accoudoir (4) jusqu'à enclenchement du montant supérieur.

3. Retrait de l'accoudoir

- a. Tirez le levier 3 et soulevez l'accoudoir dans son intégralité.

4. Installation de l'accoudoir

- a. Glissez l'accoudoir à l'intérieur du tube de logement jusqu'à enclenchement.

Fig. 4.28

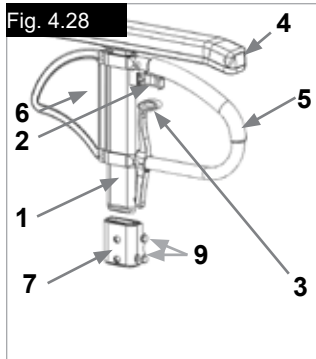


Fig. 4.29

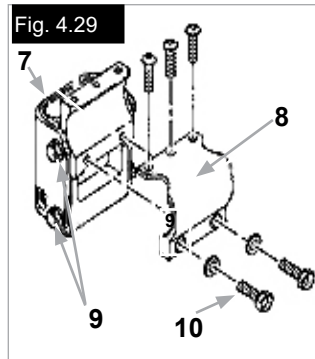


Fig. 4.30

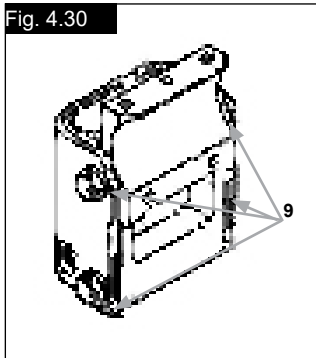
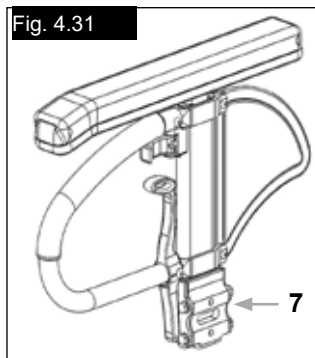


Fig. 4.31



Protège-vêtements

Accoudoir réglable en hauteur avec outil

Installation : Glissez le montant dans le tube de logement jusqu'à ce qu'il heurte le fond

Réglage de la hauteur :

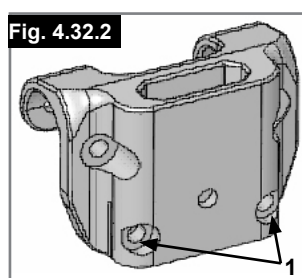
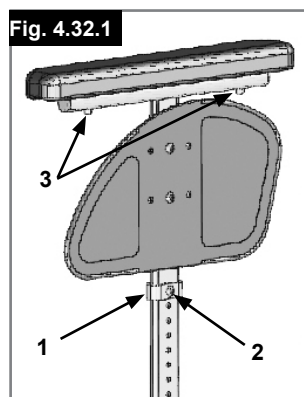
Glissez le montant hors du tube de logement.
Réglez la position de la bague de réglage de la hauteur (1). Retirez pour cela la vis (2) et déplacez la bague à la position désirée. Remettez la vis et resserrez-la.
Glissez à nouveau le montant dans le tube de logement, (Fig. 4.32.1).

Position de la manchette :

Réglez la position de la manchette. Desserrez pour cela les vis (3), puis déplacez la manchette à la position désirée. Resserrez les vis (Fig. 4.32.1).

Réglage du tube de logement de l'accoudoir

Vous pouvez régler le degré de serrage du tube de logement de l'accoudoir au moyen des 2 vis (1) - (Fig. 4.32.2).

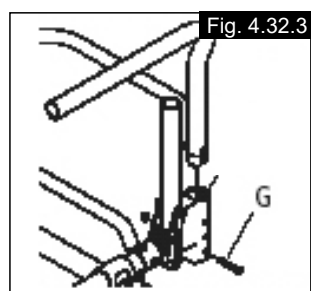


Accoudoir tubulaire réglable, escamotable et amovible (Fig. 4.32.3).

Pour monter ou descendre plus facilement du fauteuil, levez légèrement l'accoudoir et basculez-le ou détachez-le en le hissant vers le haut. La hauteur se règle selon la position de la vis G.

AVERTISSEMENT !

Ne soulevez jamais le fauteuil par les protège-vêtement ou par les accoudoirs.



Poignées de poussée

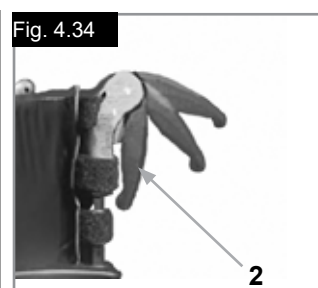
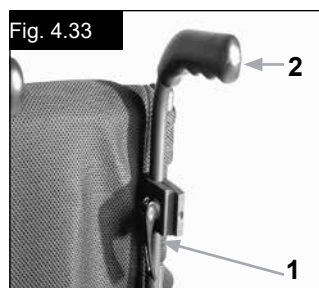
Poignées de poussée réglables en hauteur

Les poignées sont retenues par des goupilles qui les empêchent de sortir accidentellement. En ouvrant le levier de serrage (1), il est possible de régler individuellement la hauteur des poignées de poussée (2). Lors de l'enclenchement du levier, un clic vous indiquera que vous pouvez mettre aisément la poignée de poussée dans la position souhaitée. L'écrou du levier de serrage détermine le degré de serrage de la poignée de poussée. Après enclenchement du levier, si l'écrou est desserré, la poignée sera lâche. Avant utilisation, vérifiez que le serrage est suffisant en faisant pivoter latéralement la poignée. Après avoir réglé la hauteur de la poignée, serrez fermement le levier de serrage (1). Quand le levier de serrage n'est pas serré, cela peut occasionner des blessures lors de la montée d'escaliers. (Fig. 4.33).

REMARQUE – Si les poignées réglables en hauteur ne sont pas correctement positionnées, elles peuvent avoir du jeu ou se déplacer. Vérifiez d'avoir fermement revissé toutes les vis.

Poignées de poussée escamotables

Lorsqu'elles ne sont pas utilisées, les poignées peuvent être rabattues à l'aide d'un bouton poussoir (2). Déployez-les jusqu'à ce qu'elles soient encliquetées avant de les utiliser. (Fig. 4.34).



Roulettes anti-basculé

AVERTISSEMENT !

Sunrise Medical recommande l'utilisation de roulettes anti-basculé avec tous les fauteuils. Il convient d'utiliser un couple de serrage de 7 Nm pour fixer les roulettes anti-basculé.

1. Insertion des roulettes anti-basculé dans le collier :

- Appuyez sur le bouton situé à l'arrière de la roulette anti-basculé sur l'adaptateur de la roulette anti-basculé de sorte que les deux goupilles de déverrouillage se rétractent vers l'intérieur
- Insérez les roulettes anti-basculé (1) dans l'adaptateur.
- Tournez le montant antibasculé vers le bas jusqu'à l'enclenchement de la goupille de déverrouillage dans le collier.
- Fixez la deuxième roulette anti-basculé de la même façon.

2. Réglage des roulettes anti-basculé

Il est nécessaire d'élever ou d'abaisser les roulettes anti-basculé pour obtenir une garde au sol correcte d'une hauteur de 2,5 cm à 5,0 cm.

Appuyez sur le bouton de déverrouillage de la roulette anti-basculé de sorte que les deux goupilles de déverrouillage se rétractent vers l'intérieur. Abaissez ou élevez le montant intérieur pour l'insérer dans les trous de réglage de la hauteur prévus à cet effet. Relâchez le bouton. Fixez la deuxième roulette anti-basculé de la même façon. Les deux roulettes anti-basculé doivent être exactement à la même hauteur. (Fig. 4.35).

DANGER !

Sunrise Medical recommande fortement l'utilisation de roulettes anti-basculé :

En l'absence de roulettes anti-basculé, ou si celles-ci ont été mal installées, le fauteuil risque de basculer et de provoquer des blessures.

Fig. 4.35



Dispositif anti-basculé actif relevable

Le dispositif anti-basculé actif se monte à droite ou à gauche du tube de l'axe des roues arrière. Pour débloquent le dispositif anti-basculé afin de l'utiliser, il suffit de le ramener brièvement vers le tube de l'axe des roues arrière (Fig. 4.36).

AVERTISSEMENT !

Vérifiez que le dispositif anti-basculé est bien enclenché en position finale, à défaut de quoi cela pourrait entraîner de graves blessures pour l'utilisateur.

Fig. 4.36



Dispositif anti-basculé actif pour le sport

Pour déployer le dispositif anti-basculé actif pour le sport, enfoncez le bouton de la goupille à déverrouillage rapide et sortez la goupille. Déployez le dispositif en le sortant de son tube de logement, (Fig. 4.37 - 4.38).

Fig. 4.37

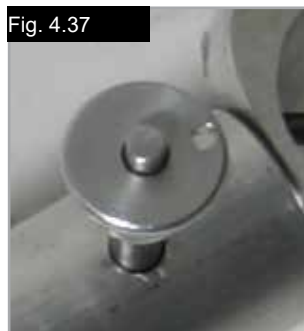


Fig. 4.38



Porte-canne

Porte-canne (Fig. 4.39)

Le porte-canne vous permet de toujours transporter votre canne avec vous. Une bande Velcro sert à fixer la canne ou tout autre système d'aide à la marche.

⚠ ATTENTION !

N'essayez jamais d'utiliser ni d'enlever votre canne ou tout autre système d'aide à la marche pendant que vous vous déplacez en fauteuil.

Fig. 4.39



Roulettes de transit

Roulettes de transit (Fig. 4.40)

Utilisez les roues de transit dans les cas de figure où le fauteuil serait trop large avec les roues arrière standard (par ex. à bord d'un avion, dans un bus, etc.). Quand les roues arrière sont retirées grâce à l'axe à déverrouillage rapide, on peut continuer à rouler sur les roulettes de transit. Ces roulettes sont montées de manière à être environ 3 cm au-dessus du sol quand elles ne sont pas utilisées. Ainsi elles ne gênent pas le déplacement, le transport, ni l'inclinaison du fauteuil pour franchir des obstacles (comme le trottoir, les marches, etc.).

⚠ ATTENTION :

Sans ses roues arrière, votre fauteuil n'a pas de freins d'immobilisation.

REMARQUE : En cas d'utilisation des roulettes et des montants antibasculement, la fixation des roulettes doit être montée entre le collier du tube du carrossage et la fixation du collier du montant antibasculement (non illustrée).

Fig. 4.40



Support antéro-latéral (Ceinture sous-abdominale)

⚠ DANGER !

- Avant d'utiliser votre fauteuil roulant assurez-vous que la ceinture sous-abdominale soit mise.
- La ceinture sous-abdominale doit être contrôlée quotidiennement
- afin de s'assurer que son fonctionnement n'est pas altéré par des éléments divers ou par l'usure.
- Toujours vérifier que la ceinture sous-abdominale est bien fixée et correctement réglée avant d'utiliser le fauteuil. Une sangle trop lâche peut entraîner le glissement de l'utilisateur et causer un risque de suffocation ou des blessures graves.

La ceinture sous-abdominale est fixée sur le fauteuil comme représenté dans l'illustration. La ceinture de sécurité se compose de 2 moitiés. Elles sont installées en utilisant le boulon de maintien existant du siège fixé à travers l'œillet de la ceinture. La ceinture est passée sous l'arrière du panneau latéral. (Fig. 4.41)

Ajustez la position de la ceinture afin que les attaches soient au centre du siège. (Fig. 4.42)

Fig. 4.41

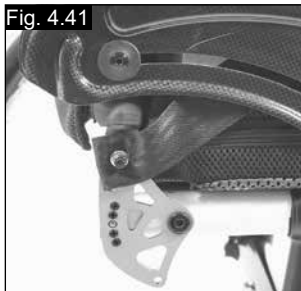
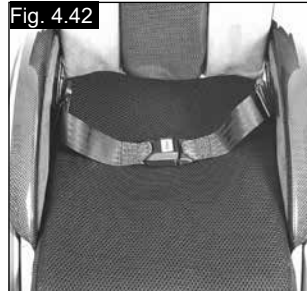


Fig. 4.42



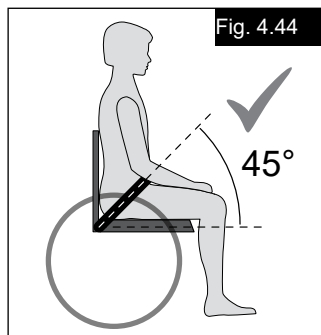
Ajustez la ceinture sous-abdominale afin de convenir aux besoins de l'utilisateur comme ci-après :

Pour réduire la longueur de la ceinture	Pour rallonger la ceinture
Passez la ceinture par l'attache male et le dispositif de réglage coulissant. Assurez-vous que la ceinture n'ait pas de nœud au niveau de l'attache male.	Passez la ceinture par les dispositifs de réglage coulissant et l'attache male afin d'obtenir plus de longueur de ceinture.

Une fois la ceinture attachée, vérifiez l'espace entre la ceinture de bassin et l'utilisateur. Si la ceinture est correctement réglée, vous pouvez passer la main à plat entre la ceinture sous-abdominale et l'utilisateur. (Fig. 4.43, au verso).

Support antéro-latéral (Ceinture sous-abdominale)

La ceinture de bassin doit être fixée de façon à ce que la ceinture soit à un angle de 45 degrés au travers du bassin de l'utilisateur. L'utilisateur doit être bien droit et le plus à l'arrière possible dans le siège quand réglée correctement. La ceinture sous-abdominale ne doit pas permettre à l'utilisateur de glisser du siège. (Fig. 4.44)



Pour attacher la ceinture :
Poussez l'attache male de façon ferme dans l'attache femelle.



Pour retirer la ceinture :
Appuyez sur les parties exposées de l'attache male vers le centre tout en tirant doucement pour les séparer.

⚠ AVERTISSEMENT !

- Si vous avez des doutes au sujet de l'utilisation et de la manipulation de la ceinture demandez l'assistance de votre professionnel de la santé, de votre fournisseur du fauteuil roulant, de votre aide-soignant ou de votre tierce personne.
- La ceinture sous-abdominale ne doit être installée que par un revendeur ou agent Sunrise Medical autorisé.
- La ceinture sous-abdominale doit être ajustée par un professionnel uniquement, ou un revendeur ou agent Sunrise Medical autorisé.
- La ceinture sous-abdominale doit être contrôlée quotidiennement afin de s'assurer que l'ajustement est correct et que son fonctionnement n'est pas altéré par des éléments divers ou par l'usure.
- Sunrise Medical déconseille le transport de toute personne dans un véhicule utilisant la ceinture sous-abdominale en tant que moyen de retenue.



Veuillez consulter la brochure du transit Sunrise Medical afin d'obtenir des conseils sur le transport des personnes.

Entretien :

Vérifiez régulièrement l'état de la ceinture et des composants de retenue afin de détecter l'apparition d'éventuels signes d'endommagement ou de déchirure. Remplacez la ceinture, si nécessaire.

⚠ AVERTISSEMENT

La ceinture sous-abdominale doit être réglée de façon à s'adapter à l'utilisateur comme détaillé ci-dessus. Sunrise Medical recommande que la longueur et l'ajustement de la ceinture soient vérifiés régulièrement afin de réduire les risques de réajustement de la ceinture à une longueur excessive causés par inadvertance par l'utilisateur final.

5.0 Pneus et montage des pneus

Le fauteuil est équipé de série de pneus à bandage en caoutchouc.

Avec des pneus à chambre à air, veillez à toujours avoir la bonne pression, à défaut de quoi la performance du fauteuil pourrait être affectée. Quand la pression est insuffisante, il faut dépenser plus d'énergie car la résistance du fauteuil est très élevée. La maniabilité du fauteuil en est réduite. Le pneu peut éclater si la pression est trop élevée. La pression correcte est indiquée sur la surface du pneu.

Les pneus se montent comme des pneus de vélo ordinaires. Avant de remplacer la chambre à air, inspectez la jante et la paroi interne du pneu et enlevez tout éventuel corps étranger. Vérifiez la pression des pneus après le montage ou la réparation. Il est important pour votre propre sécurité et pour une bonne performance de votre fauteuil de vérifier la pression de l'air régulièrement et de maintenir les pneus en bon état.

6.0 Maintenance et entretien

- Vérifiez la pression des pneus toutes les 4 semaines. Inspectez tous les pneus pour repérer tout éventuel signe d'usure ou d'endommagement.
- Vérifiez l'état des freins une fois par mois pour être certain qu'ils fonctionnent correctement et qu'ils sont faciles à utiliser.
- Les pneus se changent comme ceux d'une bicyclette ordinaire.
- Toutes les jointures essentielles au fonctionnement sécurisé de votre fauteuil sont dotées d'écrous autofreinés. Vérifiez SVP tous les trois mois que les raccords vissés (voir la section des couples de serrage) sont solides. Les écrous de sécurité ne doivent être utilisés qu'une seule fois. Après une utilisation répétée, vous devez remplacer ces écrous.
- Quand votre fauteuil est sale, nettoyez-le uniquement avec un nettoyant ménager doux. Pour nettoyer la toile du siège, n'utilisez qu'une solution savonneuse.

Maintenance et entretien

- Si votre fauteuil est humide, séchez-le SVP après utilisation.
- Tous les deux mois environ, appliquez une petite quantité d'huile pour machine à coudre sur les axes à libération rapide. Suivant l'utilisation que vous faites de votre fauteuil, nous vous recommandons de demander à votre revendeur d'effectuer un contrôle de votre fauteuil tous les 6 mois.

ATTENTION !

Le sable et l'eau de mer (les projections de sel en hiver) endommagent la suspension des roues avant et des roues arrière. Nettoyez bien le fauteuil s'il a été exposé à ces éléments.

Les pièces suivantes sont amovibles et peuvent être renvoyées au fabricant/revendeur pour être réparées :

- Roues arrière
- Accoudoir
- Support de repose-pieds
- Roulettes anti-bascule

Ces composants sont disponibles comme pièces détachées. Pour de plus amples informations, consultez le catalogue des pièces détachées.

Mesure d'hygiène en cas de cession du fauteuil :

Avant de laisser une autre personne utiliser le fauteuil, il convient de l'apprêter soigneusement. Toutes les surfaces entrant en contact avec le nouvel utilisateur doivent être désinfectées.

Pour ce faire, vous devez utiliser un désinfectant figurant dans la liste des produits homologués / recommandés dans votre pays, pour une désinfection rapide à base d'alcool pour produits et appareils médicaux nécessitant d'être désinfectés rapidement.

Suivez toujours les instructions du fabricant du produit désinfectant utilisé.

En règle générale, une désinfection totale ne peut être garantie sur les coutures. Par conséquent et conformément à la réglementation locale relative à la protection contre les infections, il est recommandé de mettre au rebut la toile du siège et du dossier afin d'éviter toute contamination micro-bactérienne par les agents actifs.

7.0 Mise au rebut / Recyclage des matériaux

Si ce fauteuil a été mis à votre disposition gratuitement, il ne vous appartient pas. Si vous n'en avez plus usage, veuillez le rendre à l'organisation qui vous l'a fourni.

La section suivante décrit les différents matériaux composant le fauteuil en vue de la mise au rebut ou du recyclage du fauteuil et de ses matériaux d'emballage.

Vous devez respecter toute éventuelle réglementation spécifique en vigueur dans votre localité pour la mise au rebut et le recyclage. (notamment le nettoyage ou la décontamination du fauteuil roulant avant sa mise au rebut).

Aluminium : Fourches, roues, protège-vêtement, cadre des accoudoirs, repose-pieds, poignées de poussée

Acier : Points d'arrimage, axe à déverrouillage rapide

Plastique : Revêtement des poignées, butées des montants, roues avant, palette, manchettes et roue/pneu 12 pouces

Emballage : Sacs en plastique composés de polyéthylène, cartons

Toile : Polyester tissé à revêtement PVC et mousse expansée à combustion modifiée.

La mise au rebut ou le recyclage doit être assuré par une entreprise spécialisée ou dans une décharge publique. Vous pouvez également ramener votre fauteuil à votre revendeur pour sa mise au rebut.



8.0 Dépannage

Le fauteuil tire sur le côté

- Vérifiez la pression des pneus
- Vérifiez que la roue tourne librement (roulements, axe)
- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez que les deux roues avant sont en contact avec le sol

Les roues avant oscillent

- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Vérifiez que les deux roues avant sont en contact avec le sol

Le fauteuil grince et cliquette

- Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Graissez légèrement les parties articulées.

Le fauteuil a du jeu

- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez la pression des pneus
- Regardez si les roues arrière sont réglées de différente manière

9.0 Transportabilité

DANGER !

Il y a risque de blessures sérieuses ou de mort si ce conseil n'est pas respecté.

Transport de votre fauteuil roulant dans un véhicule.

Un fauteuil roulant arrimé dans un véhicule n'assurera pas le même niveau de sécurité que les sièges du véhicule. Il est toujours recommandé de placer l'utilisateur sur un siège du véhicule. Sunrise Medical reconnaît qu'il n'est pas toujours facile de transférer l'utilisateur et dans une telle situation où l'utilisateur doit être transporté tout en étant dans son fauteuil roulant, il convient de suivre les recommandations suivantes :

DANGER !

- Vérifiez que votre fauteuil roulant convient aux essais de collision (voir plaque signalétique ou patte de fixation d'essai de collision au dos du fauteuil (Fig. 1).
- Vérifiez que le véhicule est correctement équipé pour transporter un passager dans un fauteuil roulant, et assurez-vous que la méthode d'accès/de sortie est convenable pour votre type de fauteuil roulant. Le sol du véhicule doit être suffisamment résistant pour supporter le poids de l'utilisateur avec celui du fauteuil roulant et de ses accessoires.
- Suffisamment d'espace doit être disponible autour du fauteuil afin d'avoir un accès facile pour attacher, serrer et détacher le fauteuil roulant et le dispositif de retenue de l'occupant et les ceintures de sécurité.
- Le fauteuil doit être placé dans le sens de la marche et être ancré par les points d'arrimage et le système de retenue et de fixation (conforme à la norme ISO 10542 ou SAE J2249) conformément aux instructions du fabricant du système de retenue.
- L'utilisation du fauteuil à bord d'un véhicule motorisé dans une position autre que celle préconisée n'a pas fait l'objet de tests, ainsi le positionnement latéral du fauteuil ne doit être envisagé en aucun cas (Fig. A).
- Le fauteuil doit être sécurisé par un système d'arrimage conforme à ISO 10542 ou SAE J2249 avec sangles avant non-réglables et sangles arrière réglables, qui utilise typiquement des mousquetons/crochet en S et des boucles à ardillons. Ces dispositifs de retenue comprennent généralement 4 sangles individuelles qui sont attachées de chaque côté du fauteuil roulant.
- Ce système d'arrimage doit être fixé au châssis principal du fauteuil roulant comme indiqué dans le schéma sur la page suivante, et non pas à tout points d'attache ou accessoires, ex. pas autour des rayons des roues, freins ou repose-pied.
- Le système de fixation doit être attaché le plus possible à un angle de 45° et tendu conformément aux indications du fabricant.
- Ne modifiez et ne remplacez pas les points d'ancrage du fauteuil, ni les composants structurels sans avoir préalablement demandé l'avis du fabricant, à défaut de quoi le fauteuil Sunrise Medical ne sera pas conforme pour le transport à bord d'un véhicule motorisé.
- Les deux ceintures de retenue au niveau du bassin et du torse supérieur doivent être utilisées pour retenir le passager afin de réduire la possibilité de choc de la tête ou du torse avec les composants du véhicule et de risques graves de blessures à l'utilisateur et tout autre occupant du véhicule. (Fig. B) La ceinture de retenue du torse supérieur doit être montée au pilier "B" du véhicule - ne pas respecter ceci augmente le risque de blessures abdominales graves à l'utilisateur.
- Un soutien de tête adéquate pour le transport (voir étiquette de l'appui-tête) doit être installé et doit être dans la position souhaitée à tout moment pendant le transport.
- Les systèmes de maintien posturaux (sangles sous-abdominales, ceintures sous-abdominales) ne doivent pas servir de système de retenue dans un véhicule en déplacement, à moins qu'ils ne soient conformes à la norme ISO 7176-19 ou SAE J2249, ce qui doit être spécifiquement indiqué sur l'étiquette.
- La sécurité de l'utilisateur pendant son transport dépend de la vigilance de la personne sécurisant le système d'arrimage et cette personne devrait avoir reçu des instructions appropriées et/ou une formation sur leur utilisation.
- Dans la mesure du possible, retirez du fauteuil et rangez tous les accessoires et équipements auxiliaires, comme par exemple :
 - Les cannes, les coussins amovibles et les tablettes.
 - Vous ne devez pas utiliser les repose-jambe articulés/élévateurs en position élevée quand le fauteuil roulant et l'utilisateur sont transportés et quand le fauteuil roulant est retenu par des dispositifs de retenue pour le transport de fauteuils roulants et de son passager.
- Les dossiers inclinables doivent être remis en position verticale.
- Les freins manuels du fauteuil doivent impérativement être enclenchés.
- Les dispositifs de retenue doivent être montés au pilier "B" du véhicule et ne doivent pas être retenus par des composants du fauteuil roulant tel les accoudoirs ou les roues.

Fig. A

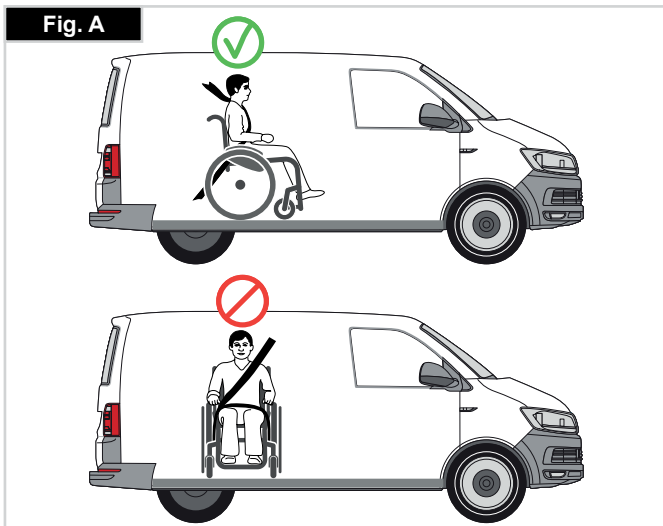


Fig. B



Instructions pour le système de retenue de l'occupant :

1. La ceinture de retenue du bassin doit être fixée en position basse à travers le bassin de façon à ce que l'angle de la ceinture du bassin soit dans la zone de préférence entre 30 et 75 degrés par rapport à l'horizontal.

Un plus grand angle au sein de la zone de préférence est recommandé c'est-à-dire plus proche de 75°, mais sans jamais cependant dépasser cette limite. (Fig. C)

2. La ceinture thoracique doit passer par-dessus l'épaule et en travers de la poitrine, comme illustré aux Fig. D et E. Les ceintures de retenue doivent être serrées le plus possible, tout en respectant le confort de l'utilisateur. La sangle de la ceinture de sécurité ne doit pas être entortillée pendant son utilisation.

La ceinture thoracique doit passer par-dessus l'épaule et en travers de l'épaule, comme illustré aux Fig. D et E.

3. Les points de retenue au fauteuil sont le côté interne avant du châssis juste au dessus de la roue avant et l'arrière du châssis. Les sangles sont fixées autour des flancs de châssis, à l'intersection des tubes de châssis horizontaux et verticaux. (Voir Fig. G-H-I)

4. Le symbole d'arrimage (Fig. F) sur le châssis du fauteuil roulant indique la position des sangles de retenue du fauteuil roulant. Les sangles sont ensuite tendues après que les sangles avant aient été fixées pour sécuriser le fauteuil roulant.

Poids minimum de l'utilisateur

Si l'utilisateur devant être transporté est un enfant pesant moins de 22 kg et si le véhicule utilisé compte moins de huit (8) passagers assis, il est recommandé d'utiliser un dispositif de retenue pour enfants conforme au règlement 44 de la CEE-ONU.

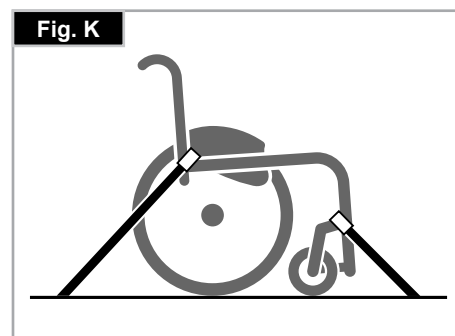
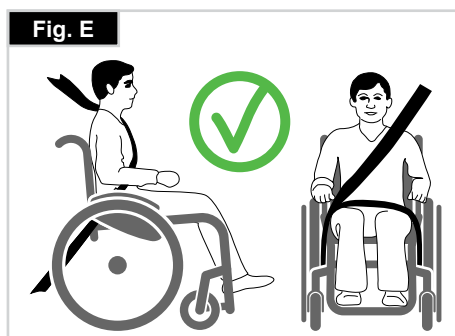
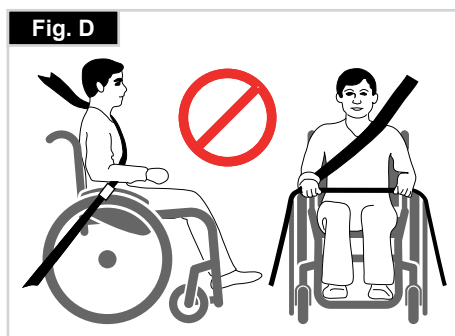
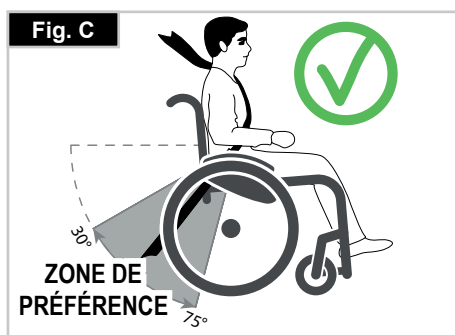
Ce type de dispositif de retenue est un moyen de retenue plus efficace que les dispositifs à trois points, et certains dispositifs de retenue pour enfants assurent également un support postural supplémentaire afin de maintenir la position de l'enfant lorsqu'il est assis.

Les parents ou toute autre personne s'occupant de l'enfant peut, selon le cas, décider de laisser l'enfant dans son fauteuil roulant pendant le transport en raison du niveau de contrôle de la posture ou du niveau de confort assuré par les réglages du fauteuil.

Dans ce cas, nous vous invitons à faire procéder à une évaluation des risques par le professionnel de santé qui vous suit ou par toute personne compétente dans ce domaine.

Positionnement du dispositif d'arrimage sur le fauteuil roulant.

1. Emplacement des étiquettes d'arrimage à l'avant et à l'arrière (Fig. G - H).
2. Emplacement du système d'arrimage et de l'étiquette d'arrimage à l'avant (Fig. I) et à l'arrière (Fig. J).
3. Vue latérale des sangles d'arrimage (Fig. K).

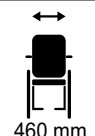


10.0 Plaque signalétique

Plaque signalétique

La plaque signalétique se trouve sur les tubes du croisillon, ainsi que sur une étiquette dans le manuel d'utilisation. La plaque indique la dénomination exacte du modèle et fournit diverses informations techniques. Pour une commande de pièces de rechange ou une réclamation, indiquez SVP les informations suivantes :

ECHANTILLON

		Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		 2021-04-28	
TYPE: Argon2		Rollstuhl		SN 203211733436618	
		ISO 7176-19:2008			
 125 kg	 max 10°	 460 mm	 460 mm		

CH	REP	Sunrise Medical AG Erlenauweg 17 CH-3110 Münsingen Schweiz/Suisse/Svizzera
-----------	------------	---

TYPE :	Désignation du produit/Numéro de SKU
	Pente maximale pouvant être abordée par le fauteuil équipé de roulettes anti-bascule. Dépend de la configuration du fauteuil, de la posture et des capacités physiques de l'utilisateur.
	Largeur du siège.
	Profondeur d'assise.
	Charge maximale.
UKCA	Marquage UKCA
CE	Marquage CE.
	Veuillez prendre connaissance des consignes d'utilisation.
	XXXX-XX-XX Date de fabrication.
SN	Numéro de série.
MD	Ce symbole signifie Dispositif médical.
	Coordonnée de fabricants.
ISO 7176-19:2008	Essai de collision conformément à la norme ISO 7176-19:2008.
	Adresse de l'importateur
UK RP	Responsable Royaume-Uni
CH REP	Adresse du représentant en Suisse

En raison de notre politique d'amélioration continue dans la conception de nos fauteuils roulants, les spécifications des produits peuvent légèrement différer des exemples illustrés dans le présent manuel. Toutes les valeurs relatives aux poids et aux dimensions et les données de performance sont approximatives et fournies à titre d'information uniquement.

Tous les fauteuils roulants doivent être utilisés conformément aux instructions du fabricant.

 Sunrise Medical GmbH
 Kahlbachring 2-4
 69254 Malsch/Heidelberg
 Deutschland
 Tel.: +49 (0) 7253/980-0
 Fax: +49 (0) 7253/980-222
 kundenservice@sunrisemedical.de
 www.SunriseMedical.de



ISO 7010-M002

L'utilisateur doit impérativement lire le manuel d'utilisation/livret ! (Icône bleue)

11.0 Garantie

Garantie

CELA N'AFECTE EN AUCUN CAS VOS DROITS LEGAUX.

Conditions de garantie

- 1) Tout travail de réparation ou de remplacement sera effectué par un revendeur agréé Sunrise Medical.
- 2) Pour tout travail de réparation devant être effectué sur votre fauteuil en vertu du contrat, veuillez contacter immédiatement le service après-vente agréé désigné par Sunrise Medical, en indiquant précisément le type de difficulté rencontré. Si vous vous trouvez dans une localité autre que celle du service après-vente Sunrise Medical désigné, le travail pourra, en vertu des conditions de garantie, être effectué par un autre service après-vente désigné par le fabricant.
- 3) Si l'une des pièces du fauteuil roulant nécessite une réparation ou un remplacement en raison d'un vice de fabrication ou de matériau, dans les 24 mois (5 ans pour le châssis et le renfort transversal) suivant la date à laquelle la propriété a été transférée à l'acheteur original et à condition que ce dernier en ait conservé la propriété, la ou les pièce(s) sera/seront réparée(s) ou remplacée(s) gratuitement par le service après-vente agréé.

REMARQUE : La garantie ne peut être cédée.

- 4) La garantie couvre également toutes les pièces réparées ou remplacées pour la période restante de la garantie du fauteuil.
- 5) Toute pièce détachée installée après le début de la garantie d'origine, est couverte une nouvelle garantie de 24 mois.
- 6) Les pièces consommables ne sont normalement pas garanties, à part dans le cas de l'usure prématurée d'une pièce due à une faute de fabrication. Il s'agit, en autres, des toiles, des pneus, des chambres à air et autres pièces similaires.
- 7) Les conditions de garantie susmentionnées s'appliquent à toutes les pièces des produits, pour les modèles achetés à plein tarif.
- 8) Normalement nous déclinons toute responsabilité si une réparation ou le remplacement d'une pièce s'avère nécessaire pour l'une des raisons suivantes :
 - a) Le produit n'a pas été entretenu ou révisé conformément aux recommandations du fabricant, telles qu'indiquées dans le manuel d'utilisation et/ou les notices d'entretien. Les accessoires utilisés ne sont pas des accessoires d'origine.
 - b) Le fauteuil roulant - ou l'une de ses pièces - a été endommagé suite à un mauvais entretien, à un accident ou à une utilisation inadéquate.
 - c) Des modifications ont été apportées au fauteuil - ou à l'une de ses pièces - lesquelles ne sont pas conformes aux spécifications du fabricant ou des réparations ont été effectuées avant d'en informer le service après-vente.

12.0 Caractéristiques techniques

Largeur totale :	Avec roues standard de 25 pouces, y compris la main courante avec un carrossage de 3°: LS + 26 cm
Poids maximum transporté :	Moins de 10 kg
Longueur totale :	91 cm avec LS 48 cm
Hauteur totale :	112 cm avec HD 45 cm
Poids en kg :	A partir de 9,0 kg
Charge maximum :	Argon2 = 140 kg = 125 kg avec la roue légère. = 100 kg avec roue Proton. = 100 kg avec support d'axe pour handbike.

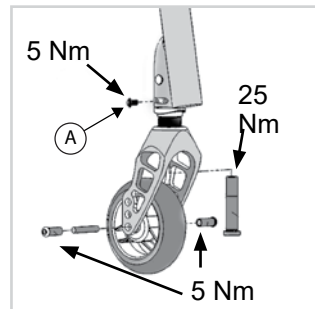
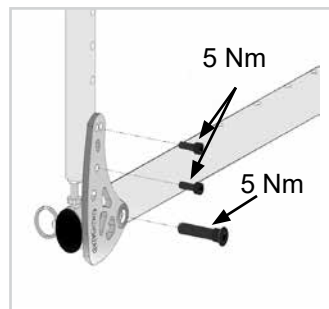
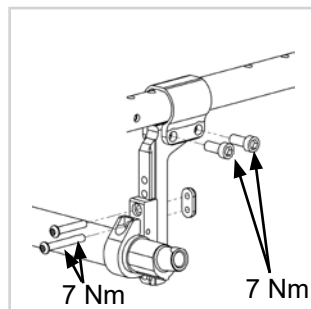
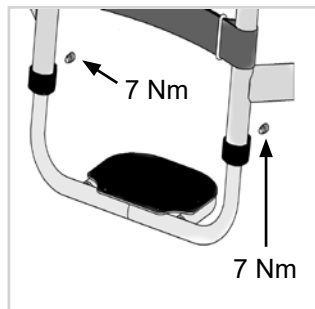
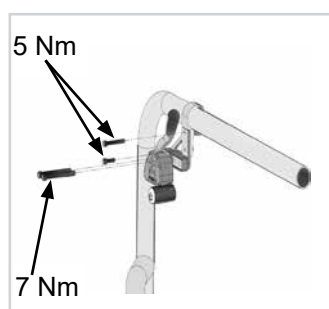
Hauteurs du siège :

Le châssis, la fourche, les roues avant et la taille des roues arrière (24", 25") déterminent la hauteur du siège.

Le fauteuil est conforme aux normes suivantes :

- a) Exigences et méthodes d'essai pour la résistance statique, la résistance aux chocs et la résistance à la fatigue (ISO 7176-8) Oui •
- b) Systèmes d'alimentation et de commande des fauteuils roulants électrique – exigences et méthodes d'essai (ISO 7176-14) n.d. •
- c) Essai climatique conformément à ISO 7176-9 n.d. •
- d) Exigences en matière de résistance à l'inflammation des parties rembourrées conformément à ISO 7176-16 (EN 1021-1/2) Oui •

13.0 Couple réel



Remarque : Les modèles Argon² plus récents n'ont pas de boulon A au niveau de la liaison de fourche

Couple réel.

REMARQUE : Lorsque des valeurs de serrage sont indiquées, il est fortement conseillé d'utiliser une clef torx (non fourni avec le dossier) afin de vérifier le couple de serrage.
En l'absence d'informations précises, le couple de serrage pour M6 est 7 Nm.

Sommario

Definizioni	52
Prefazione	53
Utilizzo	54
Area di applicazione	54
1.0 Note generali sulla sicurezza e limitazioni di guida	55
2.0 Uso	57
3.0 Trasporto della carrozzina	57
4.0 Opzioni	57
Pedana per ribaltamento	57
Freni	58
Regolazione della piastra per unicycle	59
Regolazione dell'angolo pedana	60
Appoggia piedi	60
Seduta	61
Altezza seduta	61
Ruote anteriori	61
Allineamento delle ruote	62
Schienale	62
Spondina	63
Spondine	64
Maniglie di spinta	64
Ruotine antiribaltamento	65
Portastampelle	66
Ruotine da transito	66
Supporto laterale anteriore (cintura pelvica)	66
5.0 Pneumatici e loro montaggio	67
6.0 Manutenzione e cura	67
7.0 Smaltimento / Riciclaggio dei materiali	68
8.0 Risoluzione dei problemi	68
9.0 Trasporto	69
10.0 Etichetta di identificazione	71
11.0 Garanzia	72
12.0 Dati tecnici	73
13.0 Coppia di serraggio	73

Definizioni

3.1 Definizione dei termini usati in questo manuale

Termine	Definizione
 PERICOLO!	Informa l'utilizzatore di possibili rischi di gravi lesioni o di decesso nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 AVVERTENZA!	Informa l'utilizzatore di possibili rischi nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 ATTENZIONE!	Informa l'utilizzatore dei possibili rischi all'apparecchiatura nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
NOTA:	Raccomandazione generale o procedura consigliata
	Riferimento a documentazione supplementare

NOTA:

È possibile che le carrozzine illustrate e descritte nel presente manuale differiscano leggermente dal modello acquistato. Tuttavia, tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli. Il produttore si riserva il diritto di modificare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutte le cifre, le misure e le capacità indicate nel presente manuale sono approssimative e non costituiscono delle specifiche.

NOTA:

Si prega di scrivere l'indirizzo e il numero di telefono del rivenditore autorizzato nello spazio apposito. In caso di guasto rivolgersi immediatamente al tecnico autorizzato fornendo tutti i dettagli pertinenti in modo che vi possa aiutare rapidamente.

Firma e timbro del rivenditore

Prefazione

Gentile utente,

ci congratuliamo con Voi per aver scelto un prodotto SUNRISE MEDICAL di alta qualità.

Questo manuale per l'uso contiene numerosi suggerimenti ed indicazioni che serviranno a rendere più familiare ed affidabile la Vostra carrozzina.

Per Sunrise Medical, una buona relazione con i clienti è di grande importanza. Desideriamo tenerVi al corrente sulle novità e gli sviluppi futuri della nostra azienda. Essere vicini ai clienti significa offrire servizi rapidi, ridurre il più possibile le pratiche burocratiche, collaborare con il cliente. Se un cliente ha bisogno di accessori o parti di ricambio, oppure ha un dubbio sulla sua carrozzina, noi siamo qui per offrire assistenza.

Desideriamo che siate soddisfatti dei nostri prodotti e dell'assistenza ricevuta. Sunrise Medical è costantemente impegnata a sviluppare ulteriormente i suoi prodotti. È quindi possibile che vengano apportate modifiche ai prodotti proposti e ai relativi modelli per quanto riguarda la forma, la tecnologia e l'equipaggiamento. Per questa ragione, eventuali reclami basati sui dati e sulle figure presenti in questo manuale d'uso non saranno accettati.

La vita utile prevista per questo prodotto è di 5 anni.

Il sistema di gestione di SUNRISE MEDICAL è certificato secondo gli standard ISO 13485 e ISO 14001.

CE In quanto fabbricante, SUNRISE MEDICAL dichiara che questo prodotto è conforme a quanto previsto dal Regolamento sui Dispositivi Medici (2017/745).

NOTA:

Avvertenza generale per l'utente.

La mancata osservanza di queste istruzioni potrebbe causare lesioni fisiche, danneggiare il dispositivo o l'ambiente!

Avviso per l'utente: Gli incidenti gravi riconducibili all'uso di questo dispositivo devono essere comunicati al fabbricante e alle Autorità competenti dello Stato dove l'utente risiede.

Personalizzazioni B4Me

Per garantire il corretto funzionamento del prodotto personalizzato B4Me, Sunrise Medical raccomanda vivamente di leggere con attenzione, prima del primo utilizzo, tutte le istruzioni ricevute con il prodotto B4Me.

Sunrise Medical raccomanda inoltre di conservare in modo sicuro le istruzioni ricevute, per eventuale riferimento futuro.

Combinazioni di dispositivi medici (CE)

Questo dispositivo medico può essere utilizzato in combinazione con altri dispositivi medici o altri prodotti. Informazioni sul possibile utilizzo di più dispositivi in combinazione sono disponibili sul sito www.SunriseMedical.it. Tutte le combinazioni elencate sono state convalidate per soddisfare i Requisiti generali per la sicurezza e le prestazioni; Allegato 14.1 del Regolamento dispositivi medici 2017/745.

Sul sito www.SunriseMedical.it sono disponibili le informazioni relative alle combinazioni possibili.

Per qualsiasi domanda sull'uso, la manutenzione o la sicurezza della carrozzina è possibile rivolgersi al rivenditore autorizzato SUNRISE MEDICAL.

Nel caso in cui non si conosca un rivenditore di zona, contattare il Servizio Clienti di Sunrise Medical telefonando allo 0253 573111 oppure scrivendo a info@sunrisemedical.it



IMPORTANTE:

PRIMA DI UTILIZZARE LA CARROZZINA, LEGGERE ATTENTAMENTE IL PRESENTE MANUALE.

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 - Montale
29122
Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it
info@sunrisemedical.it

Utilizzo

Le carrozzine sono destinate esclusivamente all'utilizzo, al chiuso e all'aperto, da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata.

La portata massima (rappresentata dal peso dell'utente più il peso di eventuali accessori montati sulla carrozzina) è indicata sull'etichetta del numero di serie attaccata al tubo dell'asse sotto la seduta.

La garanzia è valida soltanto se il prodotto viene impiegato alle condizioni prescritte e secondo le destinazioni d'uso specifiche.

La vita utile prevista per questo prodotto è di 5 anni. NON usare o montare componenti di altri produttori sulla carrozzina a meno che non siano stati approvati ufficialmente da Sunrise Medical.

Area di applicazione

Indicazioni

La varietà dell'equipaggiamento e la struttura modulare consentono l'impiego della carrozzina da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata a causa di:

- Paralisi
- Perdita di uno o di entrambi gli arti inferiori (amputazione)
- Difetti/Deformità degli arti inferiori
- Contratture/Danni articolari
- Malattie di tipo cardiaco o circolatorio, disturbi dell'equilibrio o cachessia, patologie neurologiche, distrofia muscolare, emiplegia. È adatta anche per persone più anziane con forza sufficiente nella parte superiore del corpo.

Controindicazioni

Usare la carrozzina SOLO IN PRESENZA DI UN ASSISTENTE in caso di:

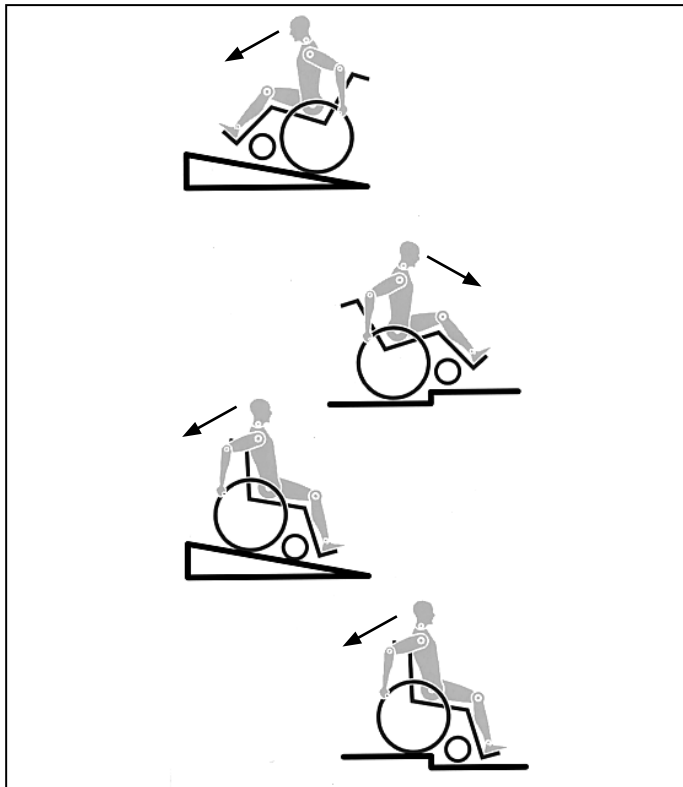
- Disfunzioni percettive
- Disfunzioni dell'equilibrio
- Perdita di entrambe le braccia, se non già assistiti un accompagnatore
- Contratture o lesioni articolari su entrambe le braccia
- Gravi problemi posturali

Tenere presente che la guida di una carrozzina richiede capacità cognitive, fisiche e visive adeguate. L'utente, quando usa la carrozzina, deve essere in grado di valutare gli effetti delle proprie azioni e, se necessario, correggerle. Sunrise Medical, in quanto fabbricante, non è in grado di valutare tali capacità e l'uso in condizioni di sicurezza di eventuali componenti aggiuntivi installati sul dispositivo. Sunrise Medical non può accettare alcuna responsabilità per danni derivanti da un uso del dispositivo non previsto o non corretto.

Fare riferimento alle istruzioni per l'uso del dispositivo e dei componenti aggiuntivi installati. Mettere al corrente l'utente sull'uso in sicurezza della carrozzina e dei componenti aggiuntivi installati. Mettere al corrente l'utente sulle avvertenze specifiche che dovrà leggere, comprendere e rispettare.

Per la scelta del modello, occorre anche considerare la statura e il peso corporeo, le condizioni psicofisiche, l'età dell'utente e l'ambiente in cui vive.

1.0 Note generali sulla sicurezza e limitazioni di guida



La carrozzina è stata progettata e costruita per garantire la massima sicurezza dell'utente. Tutte le norme sulla sicurezza vigenti a livello internazionale vengono strettamente osservate se non addirittura superate. Ciononostante l'utente può trovarsi in situazioni di pericolo se la carrozzina viene utilizzata in modo non appropriato. Per garantire la sicurezza dell'utente, è assolutamente necessario rispettare le seguenti regole. Modifiche o regolazioni eseguite in modo errato o da personale non autorizzato aumentano il rischio di incidenti. Quali utenti di una carrozzina, l'utente prende parte alla circolazione stradale. Per questo motivo desideriamo ricordare che l'utente ha l'obbligo di rispettare le regole vigenti sulla circolazione stradale. Durante il primo utilizzo, prestare moltissima attenzione. Familiarizzare con la nuova carrozzina. Prima di ogni spostamento, effettuare controlli sulle parti seguenti:

- Asse delle ruote posteriori ad estrazione rapida
- Velcro sulla superficie del sedile e sullo schienale
- Copertoni, pressione degli pneumatici e freni.

Prima di procedere ad una qualsiasi modifica delle regolazioni, è importante leggere il relativo capitolo del manuale d'uso.

È possibile che durante percorsi in salita o in discesa la carrozzina possa correre il rischio di ribaltarsi a causa di buche nel terreno o di un fondo irregolare. Per salire su un gradino o percorrere una salita frontalmente, consigliamo di piegare il corpo in avanti.

⚠ PERICOLO!

- L'utente e gli oggetti eventualmente trasportati sulla carrozzina non devono MAI superare la portata massima di 140 kg (100 kg con piastra per unicycle). Se si supera la portata massima, la carrozzina può danneggiarsi oppure l'utente può cadere, ribaltarsi o perdere il controllo e causare così lesioni gravi a se stesso o ad altre persone.

- In condizioni di oscurità, si raccomanda di indossare indumenti chiari o con applicazioni riflettenti per essere meglio visibili. Controllare che i catarifrangenti applicati sui lati e sul retro della carrozzina siano ben visibili. Si raccomanda anche di montare un fanale.
- Per evitare cadute e situazioni pericolose, esercitarsi inizialmente su un terreno pianeggiante con buona visibilità.
- Non utilizzare l'appoggia piedi per salire o scendere dalla carrozzina. Prima dell'operazione, ribaltare la pedana e ruotarla il più possibile verso l'esterno. Mettersi il più vicino possibile al luogo dove ci si vuole sedere.
- Utilizzare la carrozzina solamente nel modo corretto. Ad esempio, non cercare di superare un ostacolo (uno scalino o il bordo di un marciapiede) senza frenare ed evitare le buche.
- I freni non sono stati progettati per rallentare la carrozzina. Essi assicurano che le ruote della carrozzina non si muovano in modo inaspettato quando la carrozzina è ferma. Se ci si ferma su una superficie irregolare, azionare sempre i freni. Azionare sempre entrambi i freni al fine di evitare il ribaltamento della carrozzina.
- Se viene modificato il centro di gravità, osservare con attenzione come si comporta la carrozzina, ad esempio su pendii, superfici inclinate, pendenze di ogni tipo o quando si superano degli ostacoli. Durante questa operazione, chiedere l'aiuto di un assistente.
- In caso di regolazioni estreme (ad es. se la carrozzina è regolata con le ruote posteriori molto in avanti) e l'utente ha una postura errata, la carrozzina può ribaltarsi anche su una superficie piana.
- Inclinare il tronco in avanti se si sta percorrendo una salita o si deve salire un gradino.
- Sporgere il tronco all'indietro se si sta percorrendo una discesa o si deve scendere da un gradino. Non tentare di salire o scendere diagonalmente.
- Evitare l'uso delle scale mobili, in quanto si potrebbero subire lesioni gravi in caso di caduta.
- Non usare la carrozzina su pendii > 10°. La pendenza superabile in movimento dipende dalla configurazione della carrozzina, dalle capacità dell'utente e dallo stile di guida. Dal momento che non è possibile conoscere in anticipo le capacità dell'utente e il suo stile di guida, la pendenza superabile massima è un parametro che non può essere definito in anticipo e deve pertanto essere determinata dall'utente con l'aiuto di un accompagnatore per evitare di cadere. Si raccomanda agli utenti inesperti di montare le routine antiribaltamento.
- È possibile che durante percorsi in salita o in discesa la carrozzina possa correre il rischio di ribaltarsi a causa di buche nel terreno o di un fondo irregolare.
- Non usare la carrozzina su terreni fangosi o ghiacciati. Non usare la carrozzina in aree vietate ai pedoni.
- Per evitare lesioni alle mani non infilare le dita tra i raggi o tra la ruota posteriore e il freno durante la guida.
- In particolare, quando si utilizzano corrimani in metallo leggero, le dita si surriscaldano facilmente se si frena ad una velocità elevata o su lunghe discese.

- Per salire le scale, chiedere assistenza. Utilizzare gli ausili eventualmente disponibili, ad esempio rampe o ascensori. Se questi ausili non sono disponibili, la carrozzina deve essere inclinata e spinta (mai sollevata) lungo la scala da due persone. Si raccomanda di evitare questa manovra con utenti di peso superiore ai 100 kg.
- Se sulla carrozzina sono montate le ruotine antiribaltamento assicurarsi che siano regolate in modo che non urtino contro i gradini per evitare cadute. Dopo la manovra riposizionare le ruotine in modo corretto.
- Assicurarsi che l'accompagnatore tenga la carrozzina utilizzando solo le parti ben fissate (ad esempio non la pedana o le spondine).
- Quando si utilizza una rampa, assicurarsi che le ruotine antiribaltamento siano posizionate in modo da non essere di intralcio.
- Su terreni impervi o in fase di trasferimento (ad esempio in auto) azionare i freni per bloccare la carrozzina.
- Se e quando possibile, durante il trasporto in un veicolo adeguato per il trasporto di disabili, usare il sedile e il sistema di ritenuta del veicolo. Questo è il solo modo per garantire la massima sicurezza dell'utente in caso di incidente. Su un veicolo attrezzato al trasporto di disabili, usando i sistemi di ritenzione di SUNRISE MEDICAL e un sistema di sicurezza specifico, l'utente può rimanere seduto in carrozzina durante il trasporto (vedere il capitolo "Trasporto").
- A seconda del diametro e della regolazione delle ruote anteriori nonché del centro di gravità, le ruote anteriori possono vibrare a velocità elevate e quindi bloccarsi causando il ribaltamento della carrozzina. Assicurarsi pertanto che le ruote anteriori siano regolate correttamente (vedere la sezione "Ruote anteriori"). In particolare in discesa viaggiare a velocità ridotta e mantenere frenata la carrozzina. Gli utenti inesperti devono utilizzare le ruotine antiribaltamento.
- Le ruotine antiribaltamento impediscono alla carrozzina di ribaltarsi accidentalmente all'indietro. Non utilizzarle mai al posto delle ruote da transito o per trasportare un utente in carrozzina senza le ruote posteriori.
- Per raccogliere oggetti situati davanti, di lato o dietro la carrozzina, non sporgersi troppo dalla carrozzina perché se si cambia il centro di gravità si rischia di cadere o ribaltarsi. Il peso supplementare di uno zaino o altri oggetti appesi ai montanti verticali può influire sulla stabilità della carrozzina nella parte posteriore, specialmente quando si usa uno schienale reclinabile. Questo può causare il ribaltamento all'indietro della carrozzina con conseguente rischio di lesioni.
- Per gli utenti con amputazione sopra il ginocchio utilizzare le ruotine antiribaltamento.
- Prima di partire, controllare la pressione degli pneumatici. La pressione delle ruote posteriori deve essere almeno 3,5 bar. La pressione massima è indicata sullo pneumatico. I freni funzionano soltanto con un'adeguata pressione degli pneumatici ed una corretta regolazione (vedere il capitolo "Freni").
- Se il rivestimento della seduta o dello schienale risultasse danneggiato, sostituirlo immediatamente.
- Fare attenzione ad evitare il contatto con il fuoco, in particolare con le sigarette. I rivestimenti della seduta e dello schienale potrebbero incendiarsi.
- Se la carrozzina è esposta alla luce diretta del sole per un lungo periodo di tempo, alcune parti (ad es. telaio, pedane, freni e protezioni laterali) potrebbero riscaldarsi eccessivamente (>41 °C).
- Controllare sempre che gli assi ad estrazione rapida sulle ruote posteriori siano montati correttamente e bloccati. Se il pulsante del perno ad estrazione rapida non viene premuto, la ruota posteriore non può essere rimossa.

AVVERTENZA!

- L'efficienza dei freni, come anche la tenuta generale su strada, dipende dalla pressione degli pneumatici. La carrozzina si manovra molto meglio e più facilmente quando le ruote posteriori sono gonfiate correttamente, entrambe alla stessa pressione.
- Controllare lo stato dei battistrada dei copertoni! Quando si circola su strade pubbliche, si deve rispettare il codice di circolazione stradale.
- Fare attenzione a non schiacciarsi le dita quando si utilizza o si regola la carrozzina.
- Le regolazioni della carrozzina devono essere eseguite solamente da persone competenti.

AVVERTENZA!

Pericolo di soffocamento – Questo ausilio per la mobilità contiene piccole parti che in certe circostanze possono costituire un rischio di soffocamento per i bambini piccoli.

I prodotti illustrati e descritti nel presente manuale possono essere leggermente diversi nei dettagli dal modello in vostro possesso. Tuttavia tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli.

Il produttore si riserva il diritto di modificare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutti i numeri, le misure e le capacità riportati nel presente manuale sono approssimativi e non costituiscono delle specifiche.

2.0 Uso

Come sedersi in carrozzina

- Spingere la carrozzina contro una parete o un mobile robusto;
- Azionare i freni;
- Sedersi sulla carrozzina;
- Sistemare i piedi davanti ai fermatalloni (Fig. 2.0).

Come scendere dalla carrozzina da soli

- Azionare i freni;
- Con una mano sulla ruota o sulla protezione laterale, piegarsi leggermente in avanti per spostare il peso del corpo sulla parte anteriore della seduta, quindi alzarsi dopo aver posizionato i piedi in modo stabile sul pavimento, uno dietro l'altro (Fig. 2.1).

Assi ad estrazione rapida delle ruote posteriori

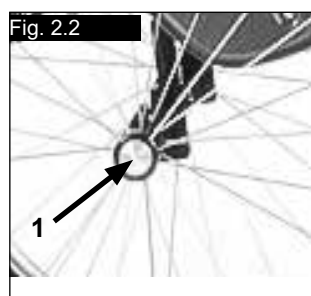
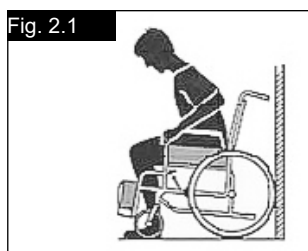
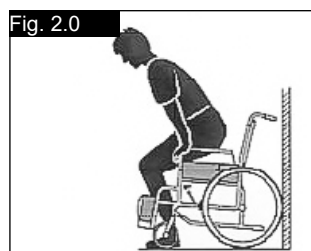
Le ruote posteriori sono dotate di assi ad estrazione rapida.

Le ruote possono essere estratte o inserite senza l'uso di utensili.

Per togliere una ruota basta premere il pulsante posizionato sull'asse ad estrazione rapida (1) ed estrarla (Fig. 2.2).

⚠ATTENZIONE!

Per montare le ruote posteriori, l'inserimento dell'asse ad estrazione rapida nel telaio deve avvenire premendo e tenendo premuto il relativo pulsante. Rilasciando il pulsante la ruota sarà ben inserita all'interno del suo supporto. Il pulsante di estrazione rapida deve ritornare nella posizione iniziale.



3.0 Trasporto della carrozzina

Trasporto della carrozzina

Rimuovere le ruote posteriori per ridurre il più possibile l'ingombro della carrozzina. Quindi piegare lo schienale tirando l'apposito cordino (1) (Fig. 3) situato sullo schienale (Fig. 3.0 - 3.1).



⚠ATTENZIONE!

Quando si ripiega lo schienale, fare attenzione a non rimanere incastrati con le dita.

4.0 Opzioni

Pedana per ribaltamento

Pedana per ribaltamento

Questo ausilio aiuta l'accompagnatore ad inclinare la carrozzina per superare un ostacolo. Premere semplicemente con il piede sulla pedana e la carrozzina si inclinerà all'indietro per salire, ad esempio, sul cordolo di un marciapiede, (Fig. 4.0).

⚠AVVERTENZA!

Sunrise Medical raccomanda di utilizzare la pedana per il ribaltamento su tutti i modelli qualora si preveda l'intervento di un accompagnatore. I tubi dello schienale della carrozzina potrebbero danneggiarsi se vengono utilizzati ripetutamente come leva per il ribaltamento.



⚠ATTENZIONE!

L'efficienza dei freni può essere compromessa da:

- montaggio non corretto del gruppo dei freni
- regolazione non corretta del gruppo dei freni
- pressione degli pneumatici non corretta
- profilo consumato degli pneumatici
- pneumatici bagnati

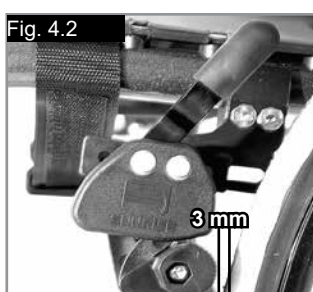
Freni

La carrozzina è dotata di due freni. I freni agiscono direttamente sugli pneumatici. Per bloccare la ruota, spostare in avanti entrambe le leve del freno sino al loro arresto. Per sbloccare la ruota, riportare le leve del freno nella posizione di partenza.

I freni non sono stati progettati per essere azionati quando la carrozzina è in movimento. Non azionare mai i freni durante la guida. Frenare sempre aiutandosi con i corrimani. Verificare che la distanza tra il freno e lo pneumatico sia conforme alle specifiche. Per la regolazione, allentate la vite e regolate la distanza corretta. Avvitare di nuovo la vite (Fig. 4.1 e 4.2).

⚠ATTENZIONE!

Dopo ogni modifica della posizione delle ruote posteriori, controllare la regolazione dei freni e se necessario provvedere nuovamente alla loro regolazione.



Prolunga della leva del freno

La leva più lunga aiuta a ridurre lo sforzo necessario per azionare i freni.

La prolunga è avvitata alla leva dei freni. Sollevandola, può essere spostata in avanti (Fig. 4.3).

⚠ATTENZIONE!

Se la prolunga della leva del freno viene montata troppo vicina alla ruota, potrebbe essere necessario uno sforzo molto maggiore per azionare il freno. La prolunga potrebbe quindi rompersi a causa della maggiore pressione esercitata.

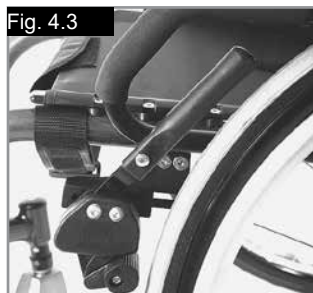
Non appoggiarsi sulla prolunga del freno mentre si sale e si scende dalla carrozzina, per evitare che si rompa. Gli spruzzi d'acqua provenienti dalle ruote possono causare il malfunzionamento dei freni.

⚠ATTENZIONE!

È necessario uno sforzo maggiore per azionare un freno montato in modo non corretto e provocarne la rottura.

Freni compatti

I freni compatti sono montati sotto il telaio della seduta e si azionano tirando la leva all'indietro, verso lo pneumatico. Per operare correttamente, la leva deve essere tirata fino a quando si arresta (Fig. 4.4).



Freno attivabile con un braccio solo

Il freno attivabile con un braccio solo è montato sotto il telo della seduta e si aziona tirando all'indietro, verso lo pneumatico, la leva del freno che si trova sul lato sinistro o destro. Per operare correttamente, la leva deve essere tirata fino a quando si arresta (Fig. 4.5)

Regolazione

Per regolare il freno, allentare le viti (1) e montare la leva nella posizione corretta (Fig. 4.6).



ATTENZIONE!

Un freno montato in modo non corretto può causare lesioni gravi all'utente o ad altre persone.

Regolazione della piastra per unicycle

Piastra per handbike

È necessario regolare la piastra per handbike per spostare il centro di gravità all'indietro. Ciò consente di utilizzare in modo sicuro l'accessorio unicycle (Fig. 4.7).



PERICOLO!

L'uso dell'handbike senza la piastra opportuna rende la carrozzina instabile e può causare lesioni gravi all'utente o ad altre persone.

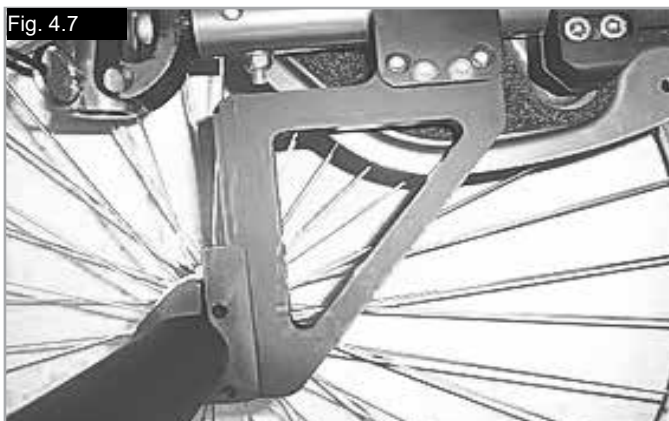
Fig. 4.5



Fig. 4.6



Fig. 4.7



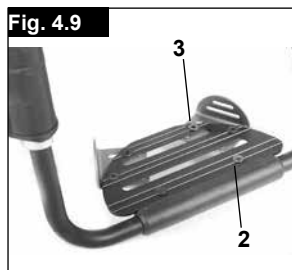
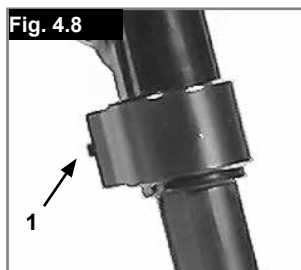
Regolazione dell'angolo pedana

Regolazione della pedana

AVVERTENZA!

- **Accompagnatore: Non premere sull'appoggiapiedi! Esiste il rischio di ribaltamento e di conseguenti lesioni anche se l'utente è ancora seduto in carrozzina.**
- **Utente: Non utilizzare l'appoggiapiedi come punto di appoggio durante il trasferimento per evitare il rischio di ribaltamento e di lesioni.**

Allentando la vite (1) è possibile regolare la pedana a seconda della lunghezza delle gambe e fissare di nuovo la pedana. L'angolazione della pedana è regolabile. Allentando le viti (2) l'angolazione della pedana può essere personalizzata. La protezione laterale (3) sulla pedana impedisce che i piedi scivolino involontariamente. Dopo ogni regolazione, controllare che tutte le viti siano ben strette (vedere la pagina relativa alla coppia di serraggio) (Figg. 4.8 - 4.9).



Appoggiapiedi

Pedana - in alluminio

Sono disponibili vari tipi di pedane

Le pedane possono essere sollevate per facilitare la salita e la discesa dalla carrozzina (Fig. 4.10).

Pedana unica regolabile in inclinazione

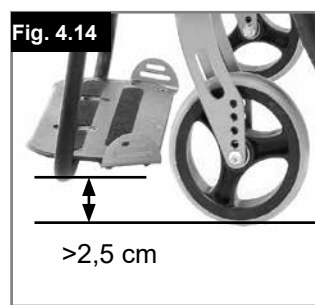
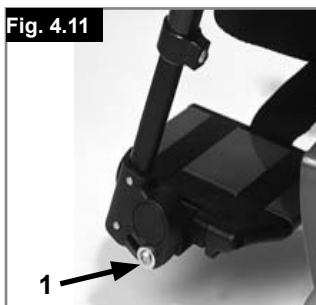
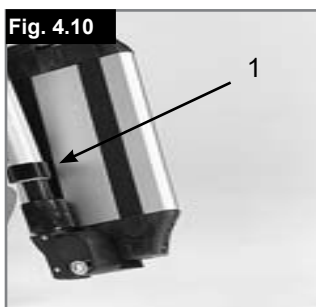
Gli appoggiapiedi separati possono essere sollevati per facilitare i trasferimenti in carrozzina, (Figg. 4.11-4.13). Può essere regolata per modificarne l'angolazione rispetto al terreno.

Stringere la vite (1) all'esterno. Allentando le clip (2) è possibile spostare la pedana in tre posizioni, in avanti o all'indietro. Regolando la vite di fermo (3) la pedana può essere portata in posizione orizzontale. Per fare ciò, la pedana deve essere sollevata. Dopo ogni regolazione, controllare che tutte le viti siano ben strette (vedere la pagina relativa alla coppia di serraggio). Verificare che sia mantenuta la distanza minima da terra (2,5 cm) (Fig. 4.14).

Pedana - in plastica

Pedane:

Le pedane possono essere sollevate per facilitare i trasferimenti nella carrozzina.



Seduta

Rivestimento della seduta

Rimuovere le viti sul lato sinistro del telo seduta, regolare le strisce di VELCRO® per aumentare la tensione, quindi riposizionare le viti.

Se non si riesce a riposizionare le viti, provare a individuare i fori con un oggetto appuntito.

Assicurarsi inoltre che la base in plastica sia nella posizione corretta prima di stringere le viti (Fig. 4.15).

Il telo seduta con fasce può essere regolato grazie alle fasce a tensione regolabile dotate di velcro (Fig. 4.16).



Fig. 4.15



Fig. 4.16

Altezza seduta

Regolazione dell'altezza della seduta (Fig. 4.17)

Per regolare l'altezza della seduta, allentare e rimuovere le 4

viti (1) (2 su ogni lato) che fissano il morsetto (2). Regolare i due morsetti all'altezza desiderata e rimettere le 4 viti. Prima di serrare le viti, attenersi alle istruzioni per impostare la convergenza/divergenza su zero (vedere le Figg. 4.18-4.19A/B).

Stringere le viti in base in base ad una coppia di serraggio di 7 Nm.

NOTA: Quando si modifica l'altezza posteriore della seduta, può essere necessario regolare l'angolo delle ruote anteriori.

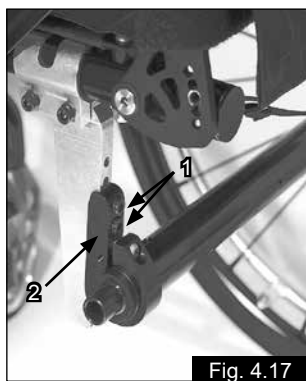


Fig. 4.17

Ruote anteriori

Ruota anteriore, adattatore e forcella

È possibile che la carrozzina viri leggermente verso destra o sinistra o che sia presente una vibrazione nelle ruote anteriori. I motivi possono essere i seguenti:

- il movimento della ruota in avanti o all'indietro non è stato correttamente regolato.
- L'angolo delle ruote anteriori non è regolato correttamente
- La pressione delle ruote posteriori e/o delle ruote anteriori non è corretta; le ruote non girano con facilità

Una regolazione corretta delle ruote anteriori è la condizione essenziale per il movimento rettilineo della carrozzina.

La regolazione delle ruote anteriori deve essere sempre eseguita da un rivenditore autorizzato. Se la posizione delle ruote posteriori viene modificata, la regolazione delle piastre delle ruote anteriori deve essere sempre verificata.

Regolazione della ruota anteriore

Assicurarsi che le forcelle siano montate parallele, contando il numero di denti visibili su entrambi i lati. Dopo avere regolato le forcelle delle ruote anteriori, i denti ne garantiscono il posizionamento sicuro e consentono di apportare regolazioni con incrementi di 2° per volta fino a 16°.

Utilizzare il lato piatto sulla parte anteriore della forcella della ruota anteriore per impostare una posizione ad angolo retto rispetto al terreno (Fig. 4.18).

Grazie al design brevettato, è possibile girare le forcelle delle ruote anteriori e riposizionarle ad angolo retto rispetto al terreno quando si cambia l'angolo della seduta.

Impostazione della stabilità direzionale

Allentare le viti a brugola (1) sotto la forcella. A questo punto è possibile allentare la vite (2).

Girare il perno nero (3) verso sinistra o verso destra.

A sinistra: la carrozzina tira verso sinistra

A destra: la carrozzina tira verso destra

Avvitare di nuovo la vite (2). Impostare un angolo di 90° tra la forcella e la superficie del terreno.

A questo punto stringere di nuovo la vite (1). (Fig. 4.19A/B).

NOTA: Non tutti i modelli Argon² prevedono la presenza della vite (2). Per i modelli di Argon² più recenti saltare le istruzioni relative alla vite (2) e fare riferimento alla figura 4.19B.

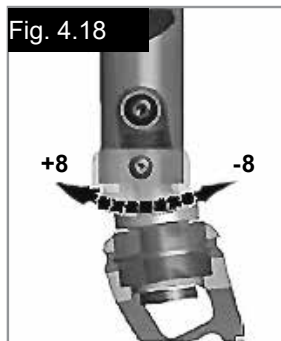


Fig. 4.18

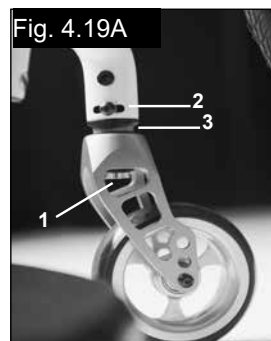


Fig. 4.19A

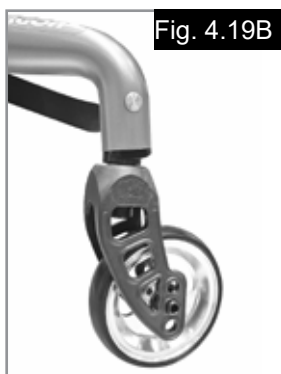


Fig. 4.19B

Allineamento delle ruote

Regolazione dell'allineamento delle ruote

Importante: perché la carrozzina sia perfettamente manovrabile, è fondamentale l'allineamento corretto delle ruote posteriori da cui dipende la loro posizione ottimale. Per verificare la correttezza dell'allineamento, misurare la distanza tra le ruote anteriori e le ruote posteriori e controllare che siano tra loro parallele.

La differenza tra le due misurazioni non deve superare i 5 mm.

Per allineare le ruote, allentare le viti e girare il manicotto dell'asse sino a quando le ruote non siano parallele. Dopo ogni regolazione, controllare che tutte le viti siano ben strette (vedere la pagina relativa alla coppia di serraggio).

Regolazione della convergenza/divergenza per Argon2

Impostazione della convergenza/divergenza su zero

NOTA: Se la carrozzina è dotata di tubi di campanatura a 0°, non è possibile modificare la convergenza/divergenza. Queste impostazioni sono necessarie solo se la carrozzina è dotata di tubi per la campanatura a 3°, 6° e 9°.

La convergenza e la divergenza definiscono la posizione delle ruote posteriori rispetto al terreno. Ciò determina le prestazioni della carrozzina. Quando la convergenza è impostata su zero, la carrozzina è caratterizzata da una resistenza o una resistenza all'avanzamento normale.

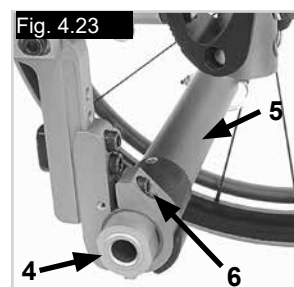
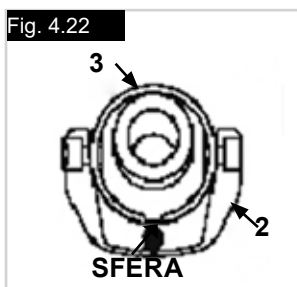
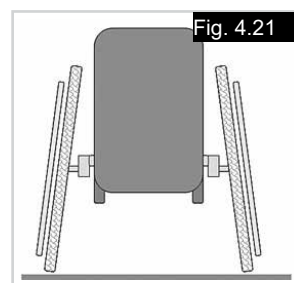
Per impostare la convergenza/divergenza su zero, allentare le viti Allen (1) (una su ogni lato) che fissano il morsetto del tubo della campanatura. Controllare che la sfera sia sul piano orizzontale (2). Girare il tubo per la campanatura (3) fino a quando la sfera non si trovi al centro. La convergenza è ora zero.

Prima di stringere le viti (1), assicurarsi che il tubo della campanatura sia centrato, ovvero che lo spazio ai lati sia uguale o che non vi sia spazio. Stringere le viti in base ad una coppia di serraggio di 7 Nm. (Figg. 4.20-4.22).

Regolazione della larghezza dell'interasse posteriore:

L'interasse posteriore equivale alla distanza tra il lato superiore delle ruote posteriori e i tubi dello schienale ed è impostato in fabbrica a 1,25 cm. Questo valore deve essere aumentato se è necessario aumentare la distanza tra gli pneumatici e i braccioli regolabili in altezza facoltativi (Fig. 4.23).

NOTA: Quando si regola l'interasse posteriore, regolare prima una ruota e poi l'altra. Se si allentano contemporaneamente entrambi i lati, la regolazione della convergenza/divergenza cambia. Quando si regola l'interasse posteriore, le parti relative (4) del tubo per la campanatura (5) si muovono in modo telescopico verso l'interno o verso l'esterno e si bloccano in posizione quando raggiungono l'estremità. Allentare la vite (6) più vicina al tubo della campanatura sul lato sinistro della carrozzina. Spostare l'asse ad estrazione rapida verso l'interno o verso l'esterno per impostare l'interasse desiderato. Stringere le viti in base ad una coppia di serraggio di 7 Nm. Ripetere la procedura sul lato destro della carrozzina in base all'interasse impostato sul lato sinistro.



Schienale

Schienale regolabile in angolazione

Per regolare l'angolo dello schienale, spostare il perno nella piastra per la regolazione dello schienale. Il perno (1) deve essere completamente inserito nel foro relativo su entrambe le piastre laterali per una regolazione dell'angolo di 8,5°.

Inserire i perni in plastica rossi nei fori non utilizzati. Per un incremento minore dell'angolo (3,5°), allentare la vite a brugola (2) e risistemare la vite nel secondo foro. Utilizzare la coppia di serraggio adatta (vedere la matrice) per stringere la vite (2).

In questo modo è possibile regolare l'angolo dello schienale di 12°. Quindi spostare il perno (1) nella direzione opposta al foro successivo per una regolazione pari a $12^\circ - 8,5^\circ = 3,5^\circ$. (Fig. 4.24)

Per ridurre il gioco nello schienale, allentare il dado (1), quindi regolare la posizione ottimale utilizzando la vite di fermo (2). Stringere di nuovo il dado (1). (Fig. 4.25).

ATTENZIONE!

Le viti devono essere strette nuovamente, Altrimenti si perde la regolazione dell'angolo.

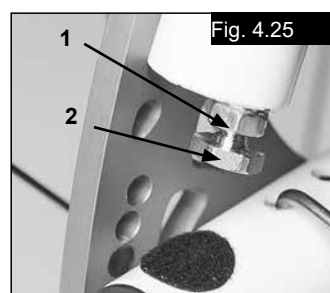
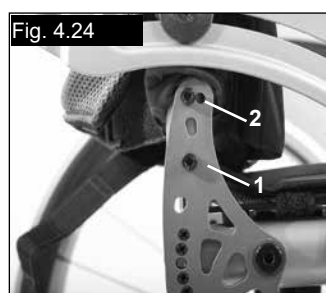
Schienale pieghevole

Sbloccare lo schienale tirando il cordino.

Contemporaneamente spingerlo in avanti per piegarlo. Per riportare lo schienale nella posizione originale, spingerlo all'indietro il più possibile fino a che si blocca su entrambi i lati.

ATTENZIONE!

Quando si ripiega lo schienale, fare attenzione a non rimanere incastrati con le dita.



Telo schienale regolabile

Per regolare il telo dello schienale, utilizzare le apposite cinghie.

Il rivestimento dello schienale in tela è accessibile dall'interno attraverso un'apertura e può essere imbottito in base ai gusti personali, (Fig. 4.26).

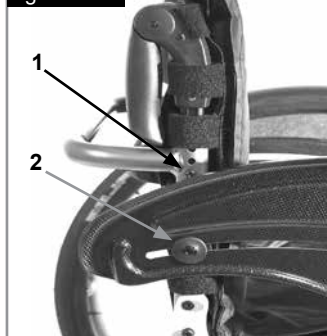
Schienale regolabile in altezza

Lo schienale può essere impostato a varie altezze, con variazioni di 2,5 cm. Gli intervalli di regolazione sono 25 - 30 cm, 30 - 35 cm, 35 - 40 cm e 40 - 45 cm. Allentare le viti (1+2), spostare i tubi dello schienale nella posizione desiderata, quindi stringere di nuovo le viti (vedere la pagina relativa alla coppia di serraggio). (Fig. 4.27).

Fig. 4.26



Fig. 4.27



Attacco della sede del bracciolo

(Figg. 4.28-4.31).

Regolazione dell'accoppiamento delle sedi del bracciolo
Per stringere o allentare l'accoppiamento del bracciolo esterno nella sede, attenersi alle istruzioni riportate di seguito.

1. Allentare i quattro bulloni di regolazione (9) sui lati della sede.
2. Con il bracciolo inserito, stringere la sede (7) fino a raggiungere l'accoppiamento desiderato.
3. Stringere i quattro bulloni (9). (16,3 Nm)

Regolazione della posizione

1. Allentare i due bulloni (10) fino ad allentare il morsetto.
2. Fare scorrere la sede del bracciolo nella posizione desiderata.
3. Per stringere

Figg. 4.28 - 4.29 Legenda dei componenti

1. Tubo esterno del bracciolo
2. Leva di sblocco dell'altezza
3. Leva di sblocco
4. Imbottitura del bracciolo
5. Barra per il trasferimento
6. Pannello laterale
7. Ricevitore
8. Morsetto
9. Bulloni di regolazione della sede
10. Bulloni per il morsetto

Fig. 4.28

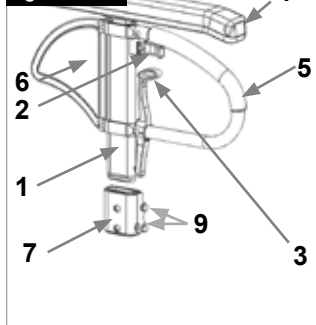


Fig. 4.29

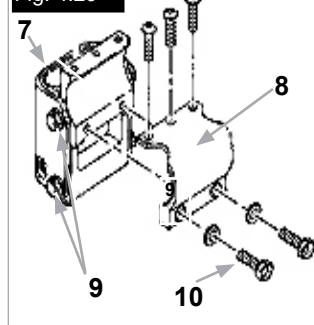


Fig. 4.30

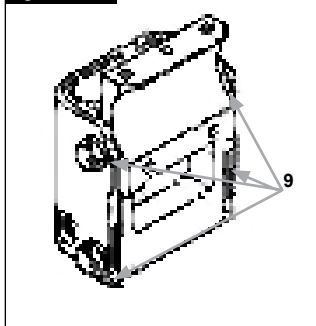
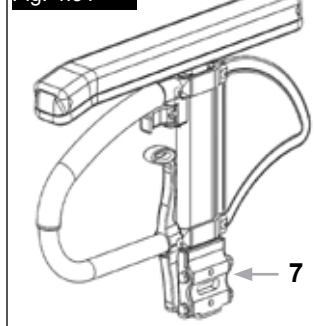


Fig. 4.31



Spondina

Braccioli a montante singolo regolabili in altezza

(Figg. 4.28-4.31).

1. Installazione

- a. Inserire il tubo esterno del bracciolo nella sede montata sul telaio della carrozzina.
- b. Il bracciolo si bloccherà automaticamente in posizione.

2. Regolazione dell'altezza

- a. Girare la leva di sblocco dell'altezza (2) fino al secondo stop.
- b. Alzare o abbassare l'imbottitura del bracciolo nella posizione desiderata.
- c. Bloccare di nuovo la leva in posizione contro il tubo del bracciolo.
- d. Spingere l'imbottitura del bracciolo (4) fino a quando il tubo dell'imbottitura non si blocca in posizione.

3. Rimozione del bracciolo

- a. Tirare la leva 3 e sollevare tutto il bracciolo.

4. Sostituzione dei braccioli

- a. Inserire il bracciolo nella sede fino a quando non si blocca.

Spondine

Regolazione dell'altezza del bracciolo

Installazione: inserire il tubo del bracciolo nella sede situata sul telaio della carrozzina fino al punto di arresto

Regolazione dell'altezza:

Spostare il tubo del bracciolo nella sede.

Per regolare la posizione della staffa di regolazione dell'altezza (1), estrarre la vite (2) e spostare la staffa nella posizione desiderata. Inserire la vite e stringerla. Infilare il tubo del bracciolo nella sede, (Fig. 4.32.1).

Posizione dell'imbottitura del bracciolo:

Per regolare la posizione dell'imbottitura del bracciolo, svitare le viti (3) e spostare l'imbottitura nella posizione desiderata. Stringere le viti (Fig. 4.32.1).

Regolazione della sede del bracciolo

La rigidità della sede del bracciolo può essere regolata (stretta/allentata) mediante le 2 viti (1) - (Fig. 4.32.2).

Fig. 4.32.1

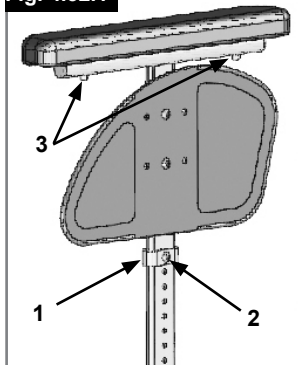
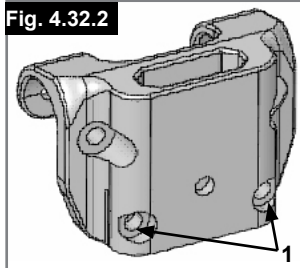


Fig. 4.32.2



Bracciolo tubolare, regolabile, ribaltabile, rimovibile (Fig. 4.32.3).

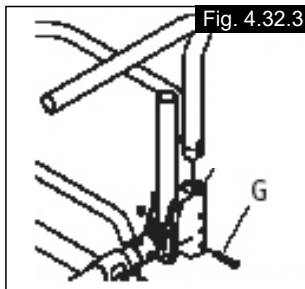
Per facilitare i trasferimenti, sollevare leggermente il bracciolo e ribaltarlo o staccarlo sollevandolo verso l'alto. L'altezza può essere regolata modificando la posizione della vite G.



AVVERTENZA!

Non utilizzare le spondine o i braccioli per sollevare o trasportare la carrozzina.

Fig. 4.32.3



Maniglie di spinta

Maniglie di spinta regolabili in altezza

Grazie ad un perno le maniglie di spinta non possono staccarsi involontariamente. Utilizzando la leva di estrazione rapida (1) è possibile regolare l'altezza delle maniglie di spinta (2) a seconda delle esigenze. Spostando la leva si udirà chiaramente l'attivazione del meccanismo di sblocco; ora sarà possibile muovere facilmente la maniglia di spinta nella posizione desiderata. Il dado presente sulla leva di blocco determina il blocco delle maniglie di spinta. Se dopo la regolazione della leva di blocco il dado è allentato, anche le maniglie di spinta risulteranno allentate. Prima dell'utilizzo muovere da una parte e dall'altra le maniglie di spinta in modo da verificare che siano bloccate nella posizione scelta. Dopo la regolazione dell'altezza delle maniglie di spinta, bloccare sempre la leva di blocco (1). Se la leva di blocco non si trova nella posizione corretta, potrebbe essere pericoloso, ad esempio salire le scale. (Fig. 4.33).

NOTA – Se le maniglie di spinta ad altezza regolabile non sono montate correttamente, c'è il rischio che si crei un gioco eccessivo e che le maniglie fuoriescano dalla loro posizione. Verificare che tutte le viti siano strette in modo corretto.

Maniglie di spinta pieghevoli

Quando le maniglie di spinta non sono utilizzate per spingere, possono essere ripiegate premendo il relativo pulsante (2). Per utilizzarle nuovamente, riportarle verso l'alto finché non si bloccano nella posizione corretta. (Fig. 4.34).

Fig. 4.33

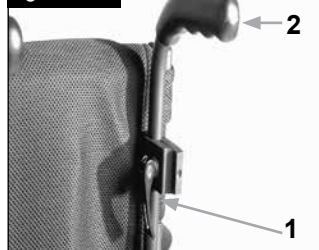
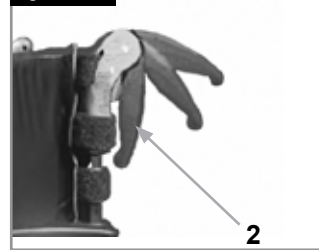


Fig. 4.34



Ruotine antiribaltamento

AVVERTENZA!

Sunrise Medical consiglia di montare le ruotine antiribaltamento su tutte le carrozzine. Per montare le ruotine antiribaltamento, usare una coppia di serraggio di 7 Nm.

1. Inserimento delle ruotine antiribaltamento nei morsetti:

- Premere il pulsante posteriore sull'adattatore della ruotina antiribaltamento in modo che il perno di sicurezza rientri.
- Inserire la ruotina antiribaltamento (1) nell'apposito adattatore.
- Abbassare la ruotina antiribaltamento fino a quando il perno di sicurezza non scatta nel morsetto.
- Ripetere la procedura per montare l'altra ruotina antiribaltamento.

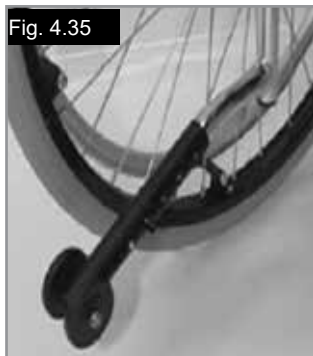
2. Regolazione delle ruotine antiribaltamento

Alzare o abbassare le ruotine antiribaltamento in modo che siano a una distanza dal terreno compresa tra 2,5 e 5,0 cm circa.

Premere il pulsante di sblocco della ruotina antiribaltamento in modo che il perno di sicurezza rientri. Alzare o abbassare la ruotina antiribaltamento utilizzando gli appositi fori. Rilasciare il pulsante. Ripetere la procedura per regolare l'altra ruotina antiribaltamento. Assicurarsi che entrambe le ruotine antiribaltamento si trovino alla stessa altezza. (Fig. 4.35).

PERICOLO!

Sunrise Medical consiglia l'uso delle ruotine antiribaltamento nei casi riportati di seguito:
Se le ruotine antiribaltamento non sono montate, oppure se sono montate in modo non corretto, vi è il rischio di ribaltamento e di lesioni.



Sistema antiribaltamento attivo ribaltabile

Il sistema antiribaltamento attivo è montato sul lato sinistro o destro del tubo dell'asse. Spingendolo verso il tubo dell'asse può essere ribaltato verso il basso per essere azionato (Fig. 4.36).

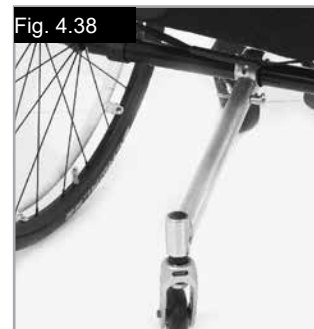
AVVERTENZA!

Assicurarsi che il sistema antiribaltamento si blocchi nella posizione finale. Un sistema antiribaltamento attivo non bloccato può causare lesioni gravi all'utente.



Sistema antiribaltamento attivo per attività sportiva

Per rimuovere il sistema antiribaltamento attivo per attività sportiva, premere il pulsante del perno a sgancio rapido ed estrarlo. Estrarre il tubo antiribaltamento dalla sede (4.37 - 4.38).



Portastampelle

Portastampelle (Fig. 4.39)

Questo accessorio permette di trasportare le stampelle agganciandole alla carrozzina. Un cinturino di Velcro consente di fissare le stampelle.

ATTENZIONE!

Non cercare mai di utilizzare o togliere le stampelle o altri ausili mentre la carrozzina è in movimento.



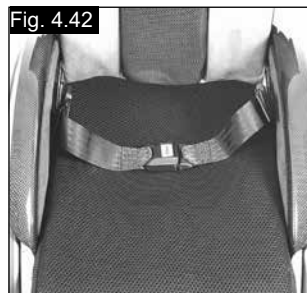
Supporto laterale anteriore (cintura pelvica)

PERICOLO!

- Prima di usare la carrozzina assicurarsi che la cintura pelvica sia agganciata.
- Controllare la cintura pelvica ogni giorno
- per individuare segni di usura e per verificare che la chiusura funzioni correttamente.
- Assicurarsi sempre che la cintura pelvica sia ben fissata e regolata prima dell'uso. Se la cintura è eccessivamente allentata, l'utente potrebbe scivolare in avanti e rischiare il soffocamento o lesioni gravi.

La cintura pelvica va fissata alla carrozzina come mostrato nelle figure. La cintura pelvica è composta da due parti. Esse vengono fissate utilizzando il bullone di fermo per il blocco della seduta infilato nell'occhiello della cintura. La cintura viene fatta passare sotto la parte posteriore del pannello laterale. (Fig. 4.41)

Regolare la posizione della cintura in modo che le due parti della fibbia si trovino al centro della seduta. (Fig. 4.42)



Ruotine da transito

Ruotine da transito (Fig. 4.40)

Le ruotine da transito vengono normalmente utilizzate quando la carrozzina con le ruote posteriori è troppo larga per passare in determinati spazi (p. es. in aereo, in autobus ecc.) Una volta che le ruote posteriori sono estratte con l'ausilio del perno ad estrazione rapida, è possibile proseguire la guida sulle ruotine da transito. Se non utilizzate, le ruotine da transito sono montate in modo tale da rimanere ad una distanza di 3 cm circa dal terreno. Non ostacolano le manovre di guida, di trasporto o di ribaltamento. (ad es. scalini, marciapiedi ecc.).

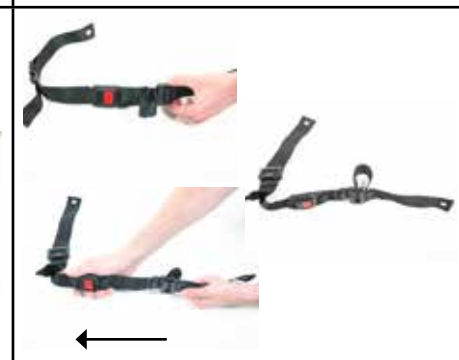
ATTENZIONE:

Durante l'utilizzo delle ruotine di transito, la carrozzina non può essere frenata.

NOTA: Quando è necessario montare le ruotine da transito e le ruotine antiribaltamento sulla carrozzina, il supporto da transito deve essere montato tra il morsetto del tubo per la campanatura e il supporto del morsetto della ruotina antiribaltamento (non illustrato).



Regolare la cintura pelvica per adattarla alle esigenze dell'utente nel modo seguente:

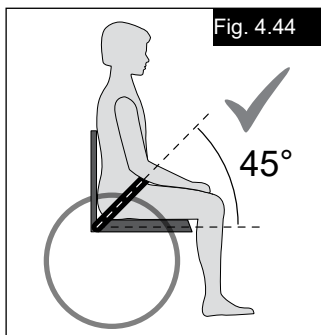
Per diminuire la lunghezza della cintura:	Per aumentare la lunghezza della cintura
	
Far ripassare la cintura attraverso la fibbia maschio e le guide di regolazione. Controllare che la cintura non sia arrotolata sulla fibbia maschio.	Far passare la cintura attraverso le guide di regolazione e la fibbia maschio per allungare la cintura.

Una volta che la cintura è allacciata, controllare lo spazio tra la cintura pelvica e l'utente. Quando è regolata correttamente, non dovrebbe essere possibile inserire più di una mano piatta. (Fig. 4.43, retro pagina).

Supporto laterale anteriore (cintura pelvica)

La cintura pelvica deve essere fissata in modo che la cinghia si trovi ad un angolo di circa 45 gradi attorno alla vita dell'utente. Se la cintura è regolata correttamente, l'utente deve essere seduto in posizione eretta il più possibile indietro sulla seduta. La cintura pelvica non deve consentire all'utente di scivolare dal sedile.

(Fig. 4.44)



Per chiudere la fibbia:

Inserire bene la fibbia maschio nella fibbia femmina.



Per slacciare la cintura:

Fare pressione sulle parti esposte della fibbia maschio spingendole verso il centro, tirando contemporaneamente le due parti verso l'esterno.

AVVERTENZA!

- In caso di dubbi sull'uso e il montaggio della cintura di sicurezza, rivolgersi all'operatore sanitario, al rivenditore, all'assistente o all'accompagnatore.
- La cintura pelvica deve essere applicata solamente da un rivenditore/agente autorizzato Sunrise Medical.
- La cintura pelvica deve essere regolata solamente da un tecnico o da un rivenditore/agente autorizzato Sunrise Medical.
- Controllare la cintura pelvica ogni giorno per verificare che sia regolata correttamente e che non sia logora o danneggiata.
- Sunrise Medical consiglia di non trasportare una persona su un altro veicolo usando questa cintura pelvica come metodo di ritenuta.



Fare riferimento al manuale sul Crash Test di Sunrise Medical per maggiori informazioni sul trasporto.

Manutenzione:

Controllare regolarmente la cintura pelvica e i componenti di fissaggio e assicurarsi che non siano logori o danneggiati. Se necessario, sostituirli.

AVVERTENZA

Regolare la cintura pelvica in base alle necessità dell'utente come descritto precedentemente. Per evitare che l'utente inavvertitamente allenti troppo la cintura, si consiglia di controllarne regolarmente la lunghezza e la posizione.

5.0 Pneumatici e loro montaggio

Gli pneumatici standard sono di gomma piena. Assicurarsi che la pressione degli pneumatici sia corretta per non compromettere le prestazioni della carrozzina. Se la pressione è troppo bassa, sarà necessario applicare una forza maggiore per muovere la carrozzina poiché la resistenza al rotolamento è maggiore. La manovrabilità della carrozzina ne risulterà compromessa. Se la pressione è troppo alta si rischia lo scoppio dello pneumatico. La pressione corretta è riportata su ogni singolo copertone.

Il montaggio o la riparazione dei copertoni avviene come per qualsiasi tradizionale copertone da bicicletta. Prima del montaggio della nuova camera d'aria verificare che nel canale del cerchione e nella parete interna del copertone non siano presenti corpi estranei. Dopo il montaggio o la riparazione controllare la pressione del copertone. La regolazione della pressione ai valori indicati e il buono stato dei copertoni sono condizioni importanti per la sicurezza e per le prestazioni della carrozzina.

6.0 Manutenzione e cura

- Ogni 4 settimane controllare la pressione degli pneumatici. Controllare inoltre l'usura o l'eventuale presenza di danni su tutti i copertoni.
- Ogni 4 settimane verificare il corretto funzionamento e la manovrabilità dei freni.
- La sostituzione dei copertoni avviene come per qualsiasi tradizionale copertone da bicicletta.
- Tutte le parti snodabili della carrozzina vengono dotate di collegamenti a vite autobloccanti per garantire la massima sicurezza. Verificare ogni 3 mesi il corretto serraggio di tutti i collegamenti a vite (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio). I dadi di sicurezza devono essere utilizzati una sola volta e sostituiti dopo l'uso.
- Se la carrozzina è sporca, pulirla solamente con un detergente non corrosivo. Per la pulizia della fodera della seduta utilizzare esclusivamente acqua e sapone.

Manutenzione e cura

- Se la carrozzina dovesse bagnarsi, asciugarla immediatamente dopo l'uso.
- Gli assi ad estrazione rapida devono essere lubrificati ogni 8 settimane circa utilizzando una minima quantità di olio per macchine da cucire. A seconda della frequenza e del modo in cui la carrozzina viene utilizzata, consigliamo di sottoporla ogni sei mesi ad un controllo specializzato presso il rivenditore di fiducia.

⚠ ATTENZIONE!

Sabbia ed acqua marina (o in inverno il sale per sciogliere il ghiaccio) danneggiano i cuscinetti delle ruote anteriori e delle ruote posteriori. Per evitare danni derivanti dall'esposizione a questi agenti, provvedere immediatamente ad una accurata pulizia della carrozzina.

Le seguenti parti possono essere rimosse ed inviate al rivenditore per la riparazione:

- Ruote posteriori
- Bracciolo
- Angolo della pedana
- Ruotine antiribaltamento

Questi componenti sono disponibili come pezzi di ricambio. Per ulteriori informazioni, fare riferimento al catalogo dei pezzi di ricambio.

Misure igieniche prima di riutilizzare la carrozzina:

La carrozzina deve essere preparata con attenzione prima di essere riutilizzata. Tutte le superfici che vengono a contatto con l'utente devono essere trattate con un disinfettante spray.

Per farlo è necessario utilizzare un disinfettante a base di alcol autorizzato/raccomandato nel Paese di residenza per le operazioni di disinfezione rapida dei dispositivi medici poiché devono essere disinfettati rapidamente. Attenersi alle istruzioni del fabbricante per l'uso del disinfettante utilizzato.

Normalmente non è possibile garantire una disinfezione sicura sulle cuciture. Per evitare contaminazioni microbatteriche si raccomanda quindi di smaltire i teli della seduta e dello schienale usando eventuali agenti attivi per la disinfezione previsti dalle normative locali in vigore per la protezione contro le infezioni.

7.0 Smaltimento / Riciclaggio dei materiali

Se la carrozzina è stata messa a disposizione gratuitamente, non è di proprietà dell'utente. Se non è più necessaria, seguire le istruzioni per restituirla all'organizzazione che l'ha messa a disposizione. Nella sezione seguente, sarà possibile trovare una descrizione dei materiali usati per la carrozzina, per ragioni di smaltimento o riciclaggio della carrozzina e dell'imballaggio.

Per lo smaltimento, seguire le normative locali vigenti in materia di smaltimento e riciclaggio. (Questo include la pulizia o la disinfezione della carrozzina prima dello smaltimento).

Alluminio: forcelle, ruote, protezioni laterali per il telaio, telaio dei braccioli, pedana, maniglie di spinta

Acciaio: Punti di fissaggio, assi ad estrazione rapida

Plastica: Maniglie, fermatubi, ruote anteriori, appoggiatepiedi, imbottiture dei braccioli e ruote/pneumatici da 12"

Imballaggio: Borse in plastica in polietilene, cartone

Rivestimento: Poliestere tessuto con rivestimenti in PVC e schiuma modificata da combustione espansa.

Lo smaltimento e il riciclaggio devono essere affidati ad una ditta specializzata o eseguiti presso un centro di smaltimento pubblico. La carrozzina può anche essere restituita al rivenditore per essere smaltita.



8.0 Risoluzione dei problemi

Se la carrozzina tende a muoversi lateralmente

- Controllare la pressione degli pneumatici
- Controllare il regolare rotolamento della ruota (cuscinetti, asse)
- Controllare l'angolazione delle ruote anteriori
- Controllare che entrambe le ruote anteriori siano a contatto con il terreno

Se le ruote anteriori vibrano

- Controllare l'angolazione delle ruote anteriori
- Controllare che le viti siano serrate correttamente; se necessario, stringerle nuovamente (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio)
- Controllare che entrambe le ruote anteriori siano a contatto con il terreno

Se la carrozzina cigola e scricchiola

- Controllare che le viti siano serrate correttamente; se necessario, stringerle nuovamente (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio)
- Applicare una quantità minima di lubrificante sulle giunzioni delle parti mobili

Se la carrozzina oscilla

- Controllare l'angolo di impostazione delle ruote anteriori
- Controllare la pressione degli pneumatici
- Controllare che le ruote posteriori non siano state regolate in modo differente una dall'altra

9.0 Trasporto

⚠ PERICOLO!

Il rischio di gravi lesioni o di decesso aumenta pericolosamente se questa raccomandazione viene ignorata.

Trasporto della carrozzina su un veicolo.

Una carrozzina fissata su un veicolo non fornisce lo stesso livello di protezione e sicurezza del sedile del veicolo stesso. Si raccomanda di utilizzare sempre per l'utente il sedile del veicolo. Poiché non è sempre possibile trasferire l'utente sul sedile del veicolo, qualora sia necessario trasportare l'utente seduto in carrozzina, attenersi alle istruzioni seguenti:

⚠ PERICOLO!

- Verificare che la vostra carrozzina abbia superato il crash test (vedere l'etichetta di identificazione oppure la staffa del crash test dietro la carrozzina (Fig. I))
- Verificare che il veicolo sia dotato dell'equipaggiamento adatto per il trasporto di un passeggero seduto in carrozzina ed assicurarsi che le modalità di accesso al veicolo siano idonee al tipo di carrozzina. Il pianale del veicolo deve avere la resistenza necessaria per sostenere il peso complessivo dell'utente, della carrozzina e degli accessori.
- Attorno alla carrozzina deve essere disponibile uno spazio sufficiente per consentire un facile accesso per agganciare, stringere e sganciare le cinghie di ancoraggio della carrozzina e le cinghie di ritenuta per l'utente.
- La carrozzina occupata deve essere rivolta in avanti e fissata con la cinghia di ancoraggio della carrozzina e le cinghie di ritenuta per l'utente (sistemi WTORS che soddisfano i requisiti dello standard ISO 10542 o SAE J2249) in conformità alle istruzioni del produttore dei WTORS.
- L'utilizzo della carrozzina in altre posizioni all'interno di un veicolo non è stato testato. Ad esempio, non trasportare mai la carrozzina rivolta lateralmente (Fig. A).
- La carrozzina deve essere fissata con un sistema di ritenuta ad ancoraggio a norma ISO 10542 o SAE J2249 con cinghie anteriori non regolabili e cinghie posteriori regolabili dotate generalmente di fermi Karabiner/ganci a S e supporti di fissaggio con fibbia e linguetta. Questi sistemi di ritenuta comprendono normalmente 4 cinghie separate da agganciare ciascuna ad un angolo della carrozzina.
- Le cinghie di ancoraggio devono essere fissate al telaio centrale della carrozzina, come illustrato nell'immagine nella pagina seguente, e non ad altri attacchi o accessori, ad es. non attorno ai raggi delle ruote, ai freni o agli appoggiatesta.
- Agganciare le cinghie di ancoraggio in modo che l'inclinazione sia il più vicino possibile a un angolo di 45° e stringerle bene seguendo le istruzioni del fabbricante.
- Non effettuare alterazioni o sostituzioni dei punti di fissaggio o della struttura, del telaio o dei componenti della carrozzina senza consultare il fabbricante. La mancata osservanza di questa avvertenza farà sì che la carrozzina Sunrise Medical non sia più considerata idonea al trasporto su un veicolo a motore.
- Usare sia la cintura pelvica sia la cintura toracica per assicurare l'utente e ridurre la possibilità di impatto della testa e del torace con i componenti del veicolo e il conseguente grave rischio di lesioni all'utente e agli altri occupanti del veicolo. (Fig. B) La cintura toracica deve essere fissata al montante "B" del veicolo; la mancata osservanza di questa istruzione può aumentare il rischio di gravi lesioni addominali all'utente.
- Installare un appoggiatesta idoneo per il trasporto (controllare l'etichetta sull'appoggiatesta) e posizionarlo adeguatamente.
- Non usare né fare affidamento sui supporti per il posizionamento (fasce e cinture addominali) per la ritenuta dell'utente quando viene trasportato su un veicolo a motore a meno che la loro etichetta ne dichiari la conformità ai requisiti previsti dagli standard ISO 7176-19 o SAE J2249.
- La sicurezza dell'utente durante il trasporto dipende dall'accuratezza impiegata nell'assicurare le cinghie di ancoraggio. Questa operazione deve essere eseguita da persone che abbiano ricevuto adeguate istruzioni e/o addestramento per l'uso.
- Quando possibile, rimuovere e riporre tutta l'attrezzatura ausiliaria della carrozzina, per esempio: portastampelle, cuscini e tavolini.
- La pedana articolata/elevabile non deve essere usata in posizione elevata durante il trasporto di carrozzina e utente, con la carrozzina fissata mediante i sistemi di ritenuta idonei.
- Se lo schienale è reclinato, riportarlo in posizione verticale.
- Il freno deve essere attivato.
- Fissare i sistemi di ritenuta al montante "B" del veicolo e assicurarsi che tra le cinture e il corpo non vi siano componenti della carrozzina, come braccioli o ruote.

Fig. A

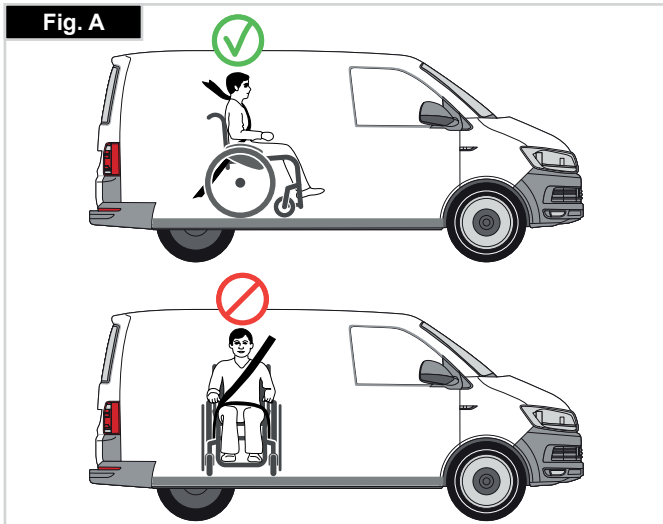


Fig. B



Istruzioni per l'applicazione dei sistemi di ritenuta:

1. Indossare la cintura pelvica bene in basso, contro il bacino, in modo che l'angolo in inclinazione sia compreso tra 30 e 75 gradi rispetto al piano orizzontale.

Si consiglia di regolare la cintura in modo che l'angolo sia il più vicino possibile a 75 gradi, ma non li superi. (Fig. C)

2. Far passare la cintura toracica sopra la spalla e lungo il torace come illustrato nelle Figure D ed E. Stringere le cinture di ritenuta il più possibile, assicurando al contempo il comfort dell'utente.

Assicurarsi che le cinture di ritenuta non si attorciglino durante l'uso.

Far passare la cintura di ritenuta della parte superiore del tronco sopra la spalla e lungo il torace come illustrato nelle Figure D ed E.

3. I punti di attacco alla carrozzina sono la parte laterale anteriore interna, appena sopra la ruota anteriore, e la parte laterale posteriore del telaio. Le cinghie sono fissate intorno alle parti laterali del telaio, nel punto di intersezione tra i tubi orizzontali e verticali. (Vedere Figg. G-H-I)

4. Il simbolo di ancoraggio (Fig. F) sul telaio della carrozzina indica la posizione delle cinghie per il fissaggio della carrozzina. Le cinghie posteriori devono essere messe in tensione dopo avere fissato le cinghie anteriori per fissare la carrozzina.

Portata minima

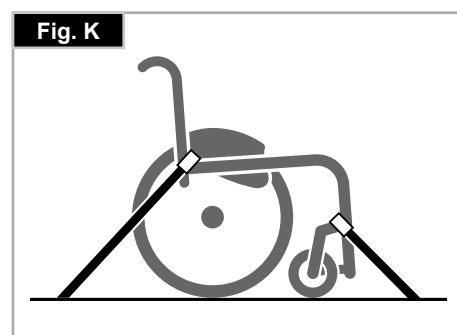
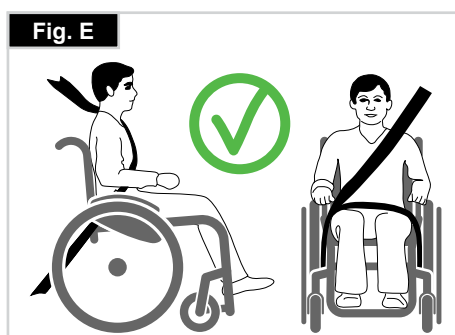
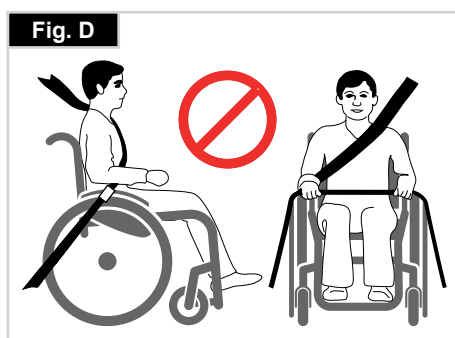
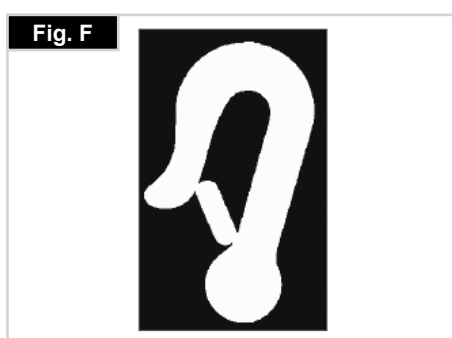
Qualora l'utente da trasportare sia un bambino di peso inferiore a 22 Kg e il veicolo impiegato abbia meno di otto (8) posti passeggero, si raccomanda l'uso di un sistema di ritenuta per bambini (SRB) conforme al Regolamento n. 44 dell'UNECE.

Questo tipo di sistema di ritenuta fornisce un ancoraggio più efficace per l'occupante rispetto al sistema convenzionale a 3 punti; inoltre, alcuni sistemi SRB prevedono anche supporti posturali per aiutare a mantenere il bambino in posizione corretta quando è seduto. In alcune circostanze, genitori o assistenti potrebbero decidere di lasciare il bambino sulla carrozzina durante il trasporto, grazie al livello di controllo della postura e al comfort garantito dall'assetto della carrozzina.

In queste circostanze, si raccomanda di fare effettuare una valutazione dei rischi da parte dell'assistente sanitario o di altre persone competenti.

Posizionamento delle cinghie di ancoraggio sulla carrozzina.

1. Posizione delle etichette di ancoraggio anteriori e posteriori (Fig. G - H).
2. Posizione delle cinghie di ancoraggio anteriore (Fig. I) e posteriore (Fig. J) e dell'etichetta di ancoraggio sulla carrozzina.
3. Vista laterale delle cinghie di ancoraggio (Fig. K).



10.0 Etichetta di identificazione

Etichetta di identificazione

L'etichetta di identificazione è applicata sulla crociera e sul manuale d'uso. Su questa targhetta sono riportati i dati tecnici. In caso di ordine di ricambi o di reclamo è necessario comunicare i seguenti dati:

CAMPIONE

		Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		 2021-04-28	
TYPE:		Rollstuhl		SN 203211733436618	
Argon2		ISO 7176-19:2008			
 125 kg	 max 10°	 460 mm	 460 mm		
					

CH	REP	Sunrise Medical AG Erlenauweg 17 CH-3110 Münsingen Schweiz/Suisse/Svizzera
-----------	------------	---

TIPO:	Nome del prodotto/codice articolo
	La pendenza massima superabile dipende dall'assetto della carrozzina, dalla postura e dalle capacità fisiche dell'utente.
	Larghezza seduta.
	Profondità seduta.
	Portata massima.
	Marchio UKCA.
	Marchio CE.
	Consultare il Manuale d'uso.
	Data di produzione.
	Numero di serie.
	Questo simbolo indica un Dispositivo medico.
	Indirizzo del produttore.
	Sottoposta a crash test conforme allo standard ISO 7176-19:2008.
	Indirizzo dell'importatore
	Responsabile di riferimento nel Regno Unito
	Indirizzo del rappresentante in Svizzera

In linea con la nostra politica di continuo miglioramento nel design delle carrozzine, le specifiche del prodotto possono differire leggermente dagli esempi illustrati. I pesi, le dimensioni e i dati prestazionali sono approssimati e forniti solo a scopo indicativo.

Tutte le carrozzine devono essere usate secondo le linee guida del produttore.

 Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
info@sunrisemedical.it
www.SunriseMedical.de



ISO 7010-M002
Leggere il manuale d'uso! (Icona blu)

11.0 Garanzia

Garanzia

QUESTO NON HA ALCUN EFFETTO SUI VOSTRI DIRITTI LEGALI.

Condizioni di garanzia

1) Le riparazioni o le sostituzioni saranno eseguite dal rivenditore autorizzato Sunrise Medical.

2) Per soddisfare le condizioni di garanzia, qualora sia necessario eseguire operazioni di manutenzione sulla carrozzina ai sensi del presente contratto, rivolgersi immediatamente al rivenditore autorizzato Sunrise Medical designato, descrivendo in dettaglio il tipo di problema. Nel caso in cui l'utente non possa contattare il rivenditore Sunrise Medical di riferimento, la riparazione o la sostituzione prevista dalla garanzia potrà essere eseguita da un altro rivenditore Sunrise Medical.

3) Se fosse necessario riparare o sostituire una o più parti della carrozzina entro 24 mesi dall'acquisto da parte del primo proprietario, a condizione che la carrozzina rimanga in possesso di tale acquirente, come risultato di uno specifico difetto di fabbricazione o materiale, la parte o le parti saranno riparate o sostituite gratuitamente se inviate al rivenditore autorizzato Sunrise.

NOTA: Questa garanzia non è trasferibile.

4) Qualsiasi componente riparato o sostituito sarà garantito secondo le modalità previste dalla legge.

5) I componenti sostituiti dopo la scadenza della garanzia originale sono coperti per altri 12 mesi.

6) Le parti soggette ad usura non saranno generalmente coperte da garanzia durante il periodo di garanzia a meno che non presentino dei chiari segni di logorio eccessivo dovuto direttamente a un difetto di fabbricazione. Queste parti includono, ma non si limitano a: rivestimento di stoffa, pneumatici, camere d'aria e parti simili.

7) Le condizioni della garanzia riportate sopra sono valide per tutte le parti del prodotto.

8) In circostanze normali, non si accetta alcuna responsabilità qualora sia stato necessario riparare o sostituire il prodotto come risultato diretto dei seguenti fattori:

a) Il prodotto o una sua parte non sia stato riparato o revisionato in base alle raccomandazioni del produttore, come indicato nel manuale d'uso e/o nel manuale di manutenzione. Non siano state usate solo parti originali.

b) La carrozzina, o parte di essa, sia stata danneggiata a causa di negligenza, incidente o uso improprio.

c) La carrozzina, o parte di essa, è stata modificata senza rispettare le specifiche del produttore o le riparazioni sono state eseguite senza avvisare prima il rivenditore autorizzato.

12.0 Dati tecnici

Larghezza totale: campanatura di 3°: LS + 26 cm	Con le ruote da 25" standard, compresi i corrimani con una
Peso massimo trasportato:	Meno di 10.0 kg
Lunghezza totale:	91 cm con PS 48 cm
Altezza totale:	112 cm con AS 45 cm
Peso in kg:	da 9,0 kg
Portata massima:	Argon2 = 140 kg. = 125 kg con ruote leggere. = 100 kg con ruote Proton. = 100 kg con piastra per unicycle.

Altezza della seduta:

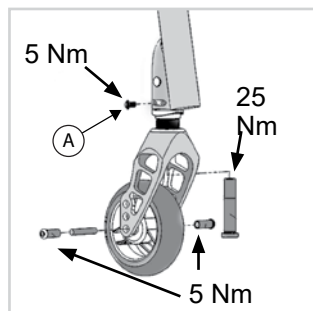
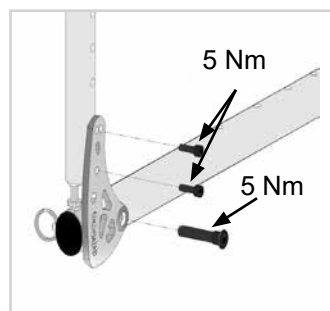
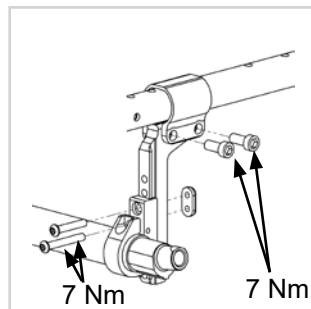
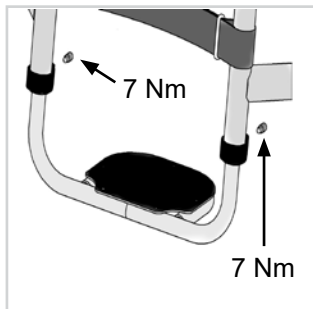
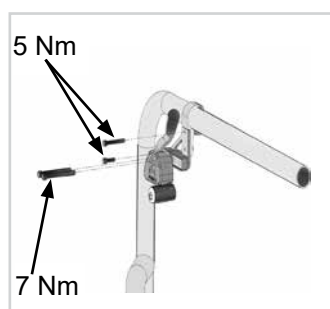
l'altezza della seduta può variare a seconda del telaio, delle forcelle, delle ruote anteriori e delle ruote posteriori (24", 25") scelti.

La carrozzina è conforme ai seguenti standard:

- a) Requisiti e test per la resistenza statica, la resistenza all'urto e la resistenza all'usura (ISO 7176-8)
- b) Sistemi di guida e controllo per carrozzine elettroniche, requisiti e test (ISO 7176-14)
- c) Test ambientale conforme allo standard ISO 7176-9.
- d) Resistenza al fuoco delle parti rivestite conformemente allo standard ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)

Sì •
N/A •
N/A •
Sì •

13.0 Coppia di serraggio



Nota: I modelli più recenti di Argon² non prevedono il bullone "A" di collegamento della ruota anteriore

Coppia di serraggio.

NOTA: Quando le impostazioni di serraggio sono specificate, si raccomanda vivamente di utilizzare una chiave torsiometrica (non fornita) per verificare che il serraggio impostato sia conforme alle specifiche. A meno che non sia specificato altrimenti, la coppia di serraggio generica per le viti M6 è 7 Nm.





Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Tel +41 (0)31 958 38 38
cs@sunrisemedical.ch
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neogatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 (0)31 748 37 00
post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
639 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps
Mårkærvej 5-9
2630 Taastrup
Denmark
+45 70 22 43 49
info@sunrisemedical.dk
Sunrisemedical.dk

Sunrise Medical Australia
11 Daniel Street
Wetherill Park NSW 2164
Australia
Ph: +61 2 9678 6600
E: enquiries@sunrisemedical.com.au
www.SunriseMedical.com.au



Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu
(International)

Sunrise Medical SAS
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : +33 (0) 2 47 55 44 00
Email: info@sunrisemedical.fr
www.sunrisemedical.fr



OM_Argon2_EU_DE_FR_IT_
RevH_2025-08-26